Nr. 304. XI. Jahrgang. Täglich 90000 Auflage. Dienstag, 3. November 1908.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Haupt-Annahmestelle für Abonnements und Inserate: Marienstraße 49. Ferner nehmen an die Filialen: Marienstraße 20: H. Wagner. Postplatz: G. Schneider. Altmarkt: Seite Dirnischer Platz: A. Rehfeld. Strehlener Str. 19: Bäckerei Wiener Platz 1: O. Meile. Falkenstraße 16: Bäckerei Grimm. Schäferstraße 15: Johann Stastny. Blasewitzer Straße 18: Olga Nagel. Pfotenhauerstraße 46: E. Thärmer. Bismarckstraße 24: P. Sorke. Kaiserstraße 3: E. u. K. Schöler. Fürstenstraße 21: Oskar Röder. Bautzner Straße 43: Ueber. Oppelstraße 21: H. Umlauf. Königsbrücker Straße 54: Ernst Malaske, und alle Annoncen-Bureaus.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.
Fernsprecher: Redaktion Amt I Nr. 3897, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Anzeigenpreis: Die 1spaltige Kolonelzeile für Dresden und Vororte 20 Pf., für auswärts 25 Pf. (Kleine Anzeigen aus Sachsen 20 Pf.) Finanzinserate erhöhte Preise. Die 2spaltige Reklamezeile 1 Mk., auswärts 1.50 Mk. Garantie für Erscheinen von Inseraten an vorgeschriebenen Tagen und auf bestimmten Plätzen wird nicht übernommen. Bezugspreis: Durch die Post monatl. 67 Pf. (ohne „Fliegende Blätter"). Für Dresden monatl. 50 Pf. (ohne „Fliegende Blätter"). Für Oesterreich-Ungarn vierteljährl. 3,26 Kr., mit „Flieg. Blätter" 5,73 Kr. Postbestellnummer: Deutschland ohne „Fliegende Blätter" 2252a, mit „Fliegende Blätter" 2252b; Oesterreich ohne „Fliegende Blätter" 228, mit „Fliegende Blätter" 224.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten. Roman siehe Seiten 15 und 16.

Theodor Mommsen †.

Berlin, 1. November. (Priv.-Tel.) Professor Theodor Mommsen ist heute morgen 9 Uhr, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben.

Selten wohl hat sich immense Gelehrsamkeit mit schriftstellerischem Talent so verbunden, wie in dem berühmten Neubegründer der römischen Geschichtsforschung, Theodor Mommsen. Er war ein Predigersohn, geboren am 30. November 1817. Schon im väterlichen Hause legte er den Grund zu seiner späteren Vielseitigkeit in den griechischen und römischen Schriftstellern. Ein fünfjähriges Studium auf der Universität zu Kiel (1838—1843) war vorzugsweise der römischen Geschichte und Altertumskunde, insbesondere aber auch dem römischen Rechte gewidmet. Dann war er eine Zeitlang Privatlehrer in Altona. In den Jahren 1844—1847 befand er sich auf wissenschaftlichen Reisen in Italien und Frankreich. Dann überraschte den jungen Feuerkopf das Sturmjahr 1848. Zunächst wurde er Redakteur der „Schleswig-Holsteinischen Zeitung" in Rendsburg. Allein schon im Herbst jenes Jahres wurde er als Professor der Rechte nach Leipzig berufen. Die Revolution brach aus und zog den jungen Mann so gut wie andre Genies jener Periode in ihre Kreise. Wo ein Dichterkomponist wie Richard Wagner oder ein Architekt wie Semper zum Wiederaufbau des Deutschen Reiches ihre Existenz einsetzten, wie hätte da ein Mommsen fehlen können? Freilich die Bewegung verlief zu Gunsten der Reaktion, die Teilnehmer der Revolution wurden in Untersuchung gezogen, mußten flüchten oder wurden eingekerkert. Mommsen kam 1850 mit der Absetzung davon. Er ging nach der Schweiz, wo er im Frühling 1852 Professor des römischen Rechts in Zürich wurde. Allein schon im Jahre 1854 erhielt er einen Ruf an die Universität Breslau und von dort 1858 als Professor der römischen Geschichte nach Berlin. Das war der Erfolg seiner inzwischen erschienenen drei Bände römischer Geschichte. Dieses Meisterwerk der Forschung und Darstellung verschaffte dem jungen Gelehrten alsbald Weltruf und wurde rasch in alle europäischen Kultursprachen übersetzt. Im Jahre 1873 wählte ihn die Berliner Akademie der Wissenschaften zum Sekretär für die philologisch-historische Abteilung, welches Amt er jedoch 1895 niederlegte. Daß er dann allmählich Mitglied aller möglichen Gelehrtengesellschaften wurde, war nur eine einfache Folge seiner unglaublich produktiven Forschertätigkeit. Die höchste erreichbare Ruhmesstaffel eines Gelehrten, die Mitgliedschaft des Institut de France in Paris, erreichte er im Jahre 1901.

Seine Professur hatte Mommsen schon mit dem Sekretariat an der Akademie niedergelegt, um sich ausschließlich noch seinem Hauptwerke, der Redaktion und dem Druck der von der Berliner Akademie herausgegebenen Sammlung der lateinischen Inschriften zu widmen. Es ist das das Corpus Inscriptionum Latinarum.

Die Werke, Abhandlungen, Schriften und kleineren wissenschaftlichen Artikel Mommsens zählen weit über tausend Nummern. Dies alles hätte ihm jedoch nicht zu dem Weltruhme verholfen, wenn nicht die große stilistische Leistung der Römischen Geschichte das Piedestal dafür gegeben hätte. Seit Raumers Geschichte der Hohenstaufen hatte kein Geschichtswerk so mächtig auf das deutsche Volk eingewirkt, wie Mommsens drei Bände römischer Geschichte. Die Frische der Behandlung bei überlegener Beherrschung des weitschichtigen Stoffes sichert dem Werk für alle Zeiten den Ruhm einer künstlerischen Leistung ersten Ranges. Allerdings waren trotz dieser Vorzüge, die dem Werke von niemandem abgesprochen werden konnten, von Anfang an Stimmen laut geworden, die lebhaft protestierten gegen die maßlose Verhimmelung aller römischen Männer des Erfolges, vor allem Julius Cäsars, dem gegenüber Pompejus, der nicht umsonst der Große genannt wurde, oder gar Cicero, einer der Hauptträger der europäischen Kultur, nicht allein nicht unparteiisch beurteilt, sondern ganz ungerechterweise noch dazu verhöhnt werden. Es war eine glänzende Verherrlichung des aufgeklärten Despotismus. Ueber

Mommsen als Politiker

geht das Urteil weit auseinander. In andern Ländern haben hervorragende Historiker oft entscheidende politische Rollen gespielt, namentlich in Frankreich. Es sei nur an Guizot und Thiers erinnert. Unsre deutschen Geschichtsschreiber, die auf ihrem wissenschaftlichen Gebiet meist eine weitgehende Objektivität bekunden, werden, sobald sie praktische Politik treiben wollen, leicht merkwürdig einseitig und kurzsichtig. Mommsen machte hiervon keine Ausnahme. Den größten deutschen Staatsmann, den er, wenn er ein alter Römer gewesen wäre, in einer seiner berühmten glänzenden Charakterzeichnungen laut gerühmt haben würde, hat er zu dessen Lebzeiten mit Hartnäckigkeit verfolgt. Von ihm stammt das häßliche Wort „Hausmeier", das er dem Fürsten Bismarck anzuheften suchte und das ihm eine Anklage und Verurteilung wegen Bismarckbeleidigung zugezogen hat. Natürlich meinte er es damit, wie mit allen seinen politischen Aeußerungen, grundehrlich und war dabei nur von den reinsten Beweggründen geleitet. Aber er war vollkommen in parteiischen Vorurteilen befangen und sah die Gegenwart nur durch die trübe Brille des Parteimannes.

Dabei fehlte ihm das politische Rüstzeug, das sein politischer Kollege von der andern Fakultät, Rudolf Virchow, besaß: rednerische Schlagfertigkeit und praktische Erfahrung im parlamentarischen Getriebe. Deshalb vermochte er auch in der Zeit von 1873 bis 1882 als Mitglied des deutschen Reichstages und des preußischen Abgeordnetenhauses trotz seines glänzenden Namens keine irgendwie bedeutsame Rolle zu spielen. Er erkannte dies wohl selbst und zog sich seitdem vollständig aus dem parlamentarischen Leben zurück. Nur wo es sich um allgemeine kulturelle Fragen handelte, traf er oft ins Schwarze und prägte manches glückliche Wort, das haften blieb und bei gegebenem Anlaß wohl auch häufig gebraucht werden wird. So als er gelegentlich der Berufung des dem Zentrum nahestehenden Professors Dr. Spahn nach Straßburg als Herold der „voraussetzungslosen Wissenschaft" öffentlich auftrat. Auch sein offenes Schreiben während des Burenkrieges, worin er der englischen Nation bittere Wahrheiten sagte und ihr nachdrücklich ins Gewissen redete, fand in der übrigen Welt, insbesondere bei uns, freudigen Anklang. Ueber

Mommsens letzte Augenblicke

liegt uns folgendes Telegramm vor:

= **Berlin**, 2. November. (Priv.-Tel.) Theodor Mommsen ist sanft eingeschlafen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. An seinem Sterbebette waren seine Söhne und Töchter, sowie alle hier anwesenden Angehörigen versammelt. Der Tod trat fast unmerklich ein. Gegen 9½ Uhr konnten die Aerzte das Ableben konstatieren. Bereits gestern liefen im Laufe des Tages eine ungeheure Anzahl Kundgebungen ein. Die Wohnung ist für Besucher streng geschlossen. Mommsens Familie, welche mit ihrem verewigten Oberhaupte in bestem Einvernehmen lebte, wird nicht vollzählig am Begräbnis teilnehmen. Wilamowitz-Moellendorf, der Schwiegersohn Mommsens und bekannte Dichter, weilt zurzeit auf einer Studienreise in Kleinasien. Von den 16 Kindern sind 12 am Leben, der älteste Sohn ist der Reichstagsabgeordnete für Danzig Karl Mommsen, ein andrer ist Arzt. — Das Begräbnis findet wahrscheinlich erst am Donnerstag oder Freitag statt, da der Kultusminister, sowie mehrere höhere Beamte des Kultusministeriums und eine Reihe Berliner Professoren am Mittwoch bei der Einweihung der Akademie in Posen zugegen sein müssen.

Pressestimmen zu Mommsens Tod.

Berlin, 2. November. (Priv.-Tel.) Das „Berl. Tagebl." schreibt: Mommsen war ein Führer und Berater der Völker, ein Riese an Arbeitskraft, ein Bezwinger der Wissenschaft und in allem Großen und Edlen unermüdlich. Er hat uns mit seiner römischen Geschichte ein Werk gegeben, das die Literatur aller Zeiten verewigt. Er ist damit in die Reihe der Klassiker getreten. — Das „Kleine Journal" schreibt: Das deutsche Volk habe am Sterbebette Mommsens um mehr zu klagen, als um eine Leuchte der Wissenschaft, die nun erloschen ist: er war ein Streiter für die Freiheit des Geistes, des Dichters und des Volkes. — Die „Welt am Montag" weist darauf hin, daß nach Helmholtz und Virchow Mommsen von der gesamten Kulturwelt als der größte deutsche Forscher auf dem Gebiete der Wissenschaft anerkannt würde. Jedermann kenne seine römische Geschichte.

= **Rom**, 2. November. (Priv.-Tel.) Alle Blätter widmen Mommsen begeisterte Nachrufe, besonders der „Avanti": Den Tod des wahrhaft großen Mannes empfinde Italien so, als hätte es einen der ihrigen verloren. Mommsens Name würde immer in der Geschichte leuchten. — „Journale Italia" widmet Mommsen seine ganze erste Seite. Mommsens Ruf erfülle die ganze Welt. Mommsen gehöre zwei Völkern an, dem deutschen, zu dessen ersten Gelehrten man ihn zähle, und dem italienischen, das er zwar nicht übermäßig liebte, dem er jedoch durch seine Werke näher getreten sei. — Die „Tribuna" stellt Mommsen an die Seite Bismarcks und bezeichnet ihn als den größten Gelehrten, den Deutschland je besessen hat.

London, 2. November. (Priv.-Tel.) Alle Zeitungen widmen aus Anlaß des Ablebens Mommsens diesem teilnehmende Nachrufe.

Gerhart Hauptmanns „Rose Bernd".

Von unserm Berliner R. P.-Berichterstatter.

Berlin, 1. November.

Der Gendarm steht neben Rose Bernd. Er kann das alles nicht begreifen. Diese propre Dirn', der keiner was nachsagen konnte — nun ist das dumme Gerede mit dem Streckmann, nicht die seltsame Meineidsaffäre, zu der er ihr wohl die Vorladung als Zeugin bringen will. Und nun gar, von der Ofenbank herschwankend, sie selbst, die jüngst noch so frischen Züge verwüstet, schlapp und schlotrig die ehedem so straffe, dralle Gestalt. Mit irren Augen, die unheimlich aus dem totenblassen Gesicht flackern, hat sie grell geschrien: „Ich ha mei Kind mit d' Hända derwergt!" und kalt, wild, grausam hat sie erklärt: „'s sullt e ni laba . . . 's sullde hart bleib'n, wo's hingehert!" . . . Nichts begreift der Gendarm; das ist ihm zu fein und zu klug zugleich. Der arme August aber, der „Bräutigam", versteht. Das sind keine Phantasien, er weiß es. Aber er, der Betrogene, der tief Unglückliche hat aus der Tiefe seiner kranken Brust nur den Seufzer zu holen: „Das Mädel . . . was muß die gelitten han!"

Nach diesem Schlußwort reiner Menschlichkeit brauste ein tosender Beifall durch das Deutsche Theater. Ein starker ehrlicher Sieg war entschieden. Matt hatte der Abend eingesetzt. Mit eisigem Schweigen hatte man den ersten Akt vorbeigehn lassen. Dann aber, als der Dichter ohne Gewaltsamkeit und ohne szenisches Raffinement ganz schlicht und prunklos Schuld, Weh und Sühne einfacher Leute enthüllte, als er uns die irrende Leidenschaft der Jugendkraft und das milde Verzeihen der Gemeinten zeigte, ohne Koketterie, ohne „Arrangement" ganz ruhig deutend: auch hier ist ein Stückchen Menschenschuld, wer will's im Anblick solchen Leids verdammen? — da zeigte er sich wieder auf jener Höhe des Menschenkünners, des einzigen Beobachters all der Armen der Täler und Niederungen; auf jener Höhe, die er suchend erklomm „vor Sonnenaufgang"; auf der er stand, als er den betrogenen Fuhrmann Henschel trotzig in den Tod gehen sah. Und wieder hat ihm die engste Heimat den dankbarsten Stoff geschenkt: Menschen in Wort oder Wunsch, in Gedanken der Schicksal über die kleine Sphäre der Geringsleute, die mit harten Händen den Boden pflügen und nichts Zierliches zu sagen, sich nicht in die Burg einer kühlen Philosophie zu retten wissen, wenn Glück und Schuld im heißen Sturme über ihre Seele hingebraust sind. Gewiß, die Welt, in der Hauptmann ein großer Dichter bleibt, ist klein. Aber wie zarte Blumen der Empfindungen blühen in dieser Welt! Der Philister stampft kurzsichtig, achtlos an ihnen vorbei. Ein Dichter biegt sinnend Sträucher und Nesseln zur Seite und senkt den Blick tief in den leise duftenden Kelch dieser schüchtern leuchtenden Blütensterne.

Rose Bernd ist ein schlichtes Dorfmädel. Hinter diesem Gesundheitsgeruch frischen, festen Mädchenfleisches wittern die Lüsternen her. Zwei vor allem: Christoph Flamm, der Erbscholtiseibesitzer und Streckmann, der Maschinist, der mit der Dreschmaschine auf den Gütern umherzieht. Flamm ist ein Feiner, Leutnant der Reserve, Freund des Jagdsports, kein Geck. Seit neun Jahren hat er eine gelähmte Frau zu Hause, die seiner gesunden Sinnlichkeit nichts zu bieten hat. So ist er hinter den hübschen Dirnen her, verliebt ohne Schlechtigkeit, derb ohne Roheit, leichtsinnig ohne das Bewußtsein der Schuld. Die Rose Bernd ist so recht für ihn gewachsen. Mit dem August Keil ist sie versprochen, dem schmalbrüstigen, hustenden Buchbinder, der in Erbauungsbüchlein schmökert und zur Feldarbeit untauglich ist; vielleicht auch zum Ehemann einer Rosel. Aber er ist ein guter Kerl! Sein Kinderglaube hat keinen Mucker aus ihm gemacht, nur einen Milden, im Gegensatz zum alten Bernd, dem seine Bibel die starre, unbeugsame Rechtlichkeit gelehrt hat, der sich und andern nichts verzeiht. Der August hat Gutes an den Bernds getan, und die Verlobung hat ihren letzten Grund in der Dankbarkeit. Aber Leben drängt zu Leben. Die Rosel hat heimlich dem Flamm gehört und still wäre sie mit ihrer Erinnerung an ein paar heiße Mittagssonnenstunden in die kühle brave Ehe gegangen, wenn nicht Streckmann wäre, der Maschinist, der hinter allen Weibern her ist, wie der böse Ruf hinter ihm. Er hat das Geheimnis erschnüffelt, und wenn schon die Rosel zu haben ist, so will er sie auch! Gierig, heimtückisch, unerbittlich zieht er sie an ihrem Geheimnis in sein Haus; dort braucht er brutale Gewalt, und da er seine Lust gebüßt hat, schwört er ihr aufs Kruzifix, nie etwas zu verraten . . . Angetrunken läßt er sich später auf dem Felde zu allerlei Anzüglichkeiten hinreißen, und im Streit mit dem schwächlichen August schlägt er dem armen Burschen ein Auge aus. Es kommt zum Prozeß. Streckmann muß schwören und in der Furcht vor dem Zuchthaus setzt er sich weg über jenen andern Schwur vor dem Kruzifix und gibt die Rosel preis. Das arme Mädel wird in seinem Herzen irre an der Welt und den Menschen. Nur die arme Gelähmte, der sie das schlimmste Leid angetan hat, streckt ihre trostlosen Hände nach ihr aus, und der treue August folgt ihr mit mitleidigen Blicken. Zu spät. In ihrer Herzensangst erwürgt sie das neugeborene Kind draußen am Teich hinterm Pfarrfeld. Dann schleppt sie sich zum Haus des Vaters, bekennt und stellt sich dem Gendarm. Ihre ganze Entschuldigung, die aus dem tiefsten Elend ihres Herzens kommt, kleidet sie in die trotzigen Worte: „'s sullde ni meine Martern derleida!" Alle wenden sich ab vor Entsetzen. Nur der arme Einäugige, um seinen letzten Erdentraum betrogen, sieht ihr ins Herz. Sie hat aus Mitleid, aus dem wahnsinnigen Mitleid der Mutterangst dem kleinen Dingelchen die Hände in das zuckende Hälschen gekrampft. Sie hat ihr Kind geliebt, wie keine andre. Sie hat's vor dem Leben selbst behütet und gegen Schlimmeres gefeit als den Tod . . . „Das arme Mädel . . . was muß die gelitten han!"

Kleines Feuilleton.

* **Des „Odysseus' Tod".** Die Leser sind über den Inhalt der Bungertschen Schöpfung vollständig unterrichtet. Es erübrigt, der Musik und der Ausführung zu gedenken. Nichts ist widerlicher, als Reminiszenzenjägerei und „Vergleichen" überhaupt. Jedes neue Kunstwerk soll für sich beurteilt werden. Dem Laien genügt eine ganz zufällige oder wenigstens nebensächliche Aehnlichkeit, um sofort von Plagiaten zu sprechen. Der Fachkritiker ist vorsichtiger. Daß Wagners „Ring des Nibelungen" 4 Tage dauert, ist noch nicht Beweis, daß Bungerts „Ring des Odysseus" Plagiat sein müßte, weil er „auch 4 Tage" dauert. Wagner und Bungert sind tief verschieden. Es fällt dem Neueren nicht ein, Wagner „nachzuahmen". Gelernt hat er von ihm. Bungert wäre der letzte, der das bestritte. Aber im Prinzip sind beide völlig verschieden. Wagner geht in die Tiefe. Die Einheit ist ihm alles. Bungert geht in die Weite. Die Reichhaltigkeit ist ihm alles. Da er ein vollkommenes Bühnentalent ist, weiß er die Vorgänge zwecks der Wirkung so zu gruppieren, daß nie eine Uebersättigung eintritt. Wagner kümmert sich um Längen gar nicht. Bungert hält sie für gefährlich und meidet sie. Wagner optiert mit einer Unzahl kleiner, vieldeutiger Leitmotive. Bungert schreibt dagegen förmliche Leitmelodien, also viel längere Perioden. Im Orchester ist Wagner Hypnotiseur; Bungert gibt knapp den Beweis, daß er Wagner studiert hat. Wagner wendet sich an die geistige Aristokratie, Bungert ist musikalischer Demokrat. Er will seine griechische Welt populär machen. Wie seine Lieder. Die Handwerkerlieder der Königin von Rumänien, die reizenden Weinmarkenlieder, die bewunderte Faustmusik dieses Jahres in Düsseldorf, alles beweist Bungerts Befähigung, in das Volk zu dringen. Und nun er durch sein starkes melodisches Talent die herrliche griechische Legende vorführt, da will man rechten, daß Wagner vorher dasselbe mit der Nibelungenlegende getan. Anti-Wagnerianer ist Bungert nicht. Aber noch weniger Wagnerianer. Wo Bungert pathetisch werden muß, ist er immerhin hochanständig. Er macht das geschickt. Aber sein Wesen ist die Lyrik. Diese ist in der Meditation des Telegon, in dem Duo mit Despoina, in des Odysseus' Sinnreden, in allen Naturschilderungen, sei es das Bild der jagenden Wolken oder das Bild des entzückend tiefblauen Meeres, immer überzeugend durchwärmt, ideal konzipiert. Anstatt sich zu freuen, wenn unabhängig von Wagner ein zweiter Tetragogist kommt, gefällt man sich in müßigen Vergleichen, und wirft Bungert vor, eine hohe Sache leichthin kopiert zu haben, die man vor 20 Jahren gesteinigt hat . . . Die Aufführung war unter Herrn v. Schuchs organisatorischer Leitung ausgezeichnet. Nicht ein Moment der Länge und Ermüdung trat ein, mit Ausnahme der Priestermysterien zu Dodona und Odysseus' Meditationen in der Sterbestunde. Sonst sind Längen nicht vorhanden. Ein Hauptverdienst an der Fesselung der Zuhörer hat Herr Oberregisseur Moris. Wie die griechischen Bilder Prof. Prellers in Weimar, war das griechische Milieu gut getroffen und die bildliche Reichhaltigkeit der Massen, wie ihre Bewegung wirkten groß. Der Einzug des Odysseus' bot fesselnde Details. Als Titelheld funktionierte wieder Herr K. Scheidemantel. Er ist ein Odysseus, der Prof. Preller in Weimar Modell gestanden haben könnte. Daß er als Kind im Prellerschen griechenfreundlichen Hause aufwuchs, mag für die imponierende Ruhe, wie er die Figur königlich darstellte, grundlegend gewesen sein. Wir wissen das seit „Odysseus' Heimkehr", dem 3. Teil. Absolut neu ist dagegen unsre Bewunderung für **Irene Abendroth.** Ein

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Der Gesamtvorstand des Verbandes sächsischer Industrieller wird in der nächsten Woche in Dresden zusammentreten, um u. a. auch zu den bis jetzt bekannt gewordenen Vorschlägen der sächsischen Regierung betreffs Aenderung des sächsischen Landtagswahlrechtes vom Standpunkt der sächsischen Industriellen aus Stellung zu nehmen. Der Vorstand hatte bereits früher beschlossen, die Frage der Vertretung der sächsischen Industrie in den Ständekammern auf die Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung zu setzen, die für Anfang November d. J. in Aussicht genommen war, jedoch muß die Generalversammlung verschoben werden, da die sächsische Regierung es bis jetzt noch nicht für opportun gehalten hat, die von ihr der Vorkonferenz unterbreitete Vorlage zur Aenderung des Wahlrechtes in authentischer Form der Oeffentlichkeit zugänglich zu machen. — Die seinerzeit an das Königl. Sächs. Ministerium des Innern gerichtete Eingabe des Verbandes auf Neueinteilung der Wahlkreise für die Wahlen zum sächsischen Landtag ist inzwischen von einer Reihe sächsischer Städte, sowie auch von andern sächsischen industriellen Vereinigungen unterstützt worden. Dem Verbande selbst sind in den letzten Wochen gegen 90 Mitgliedsfirmen neu beigetreten, so daß ihm zurzeit bereits über 600 sächsische Fabrikbetriebe mit mehr als 100 000 beschäftigten Arbeitern angehören.

Das Kaiserpaar in Stettin. Man meldet uns aus Stettin, 31. Oktober: Der Kaiser und die Kaiserin trafen mit den Damen und Herren der Umgebung um 11 Uhr 35 Min. auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und begaben sich, vom Publikum lebhaft begrüßt, mit Dampfer nach der Werft „Vulkan" zur Taufe und zum Stapellauf des Linienschiffes K. Die Stadt und die auf dem Strom liegenden Schiffe hatten Flaggenschmuck angelegt. Auf der Werft hatten sich zahlreiche geladene Gäste eingefunden, für die Damen war eine besondere Tribüne errichtet. Die Majestäten wurden, kurz vor 12 Uhr, an der Anlegestelle vom Staatssekretär v. Tirpitz, dem kommandierenden General, General der Kavallerie v. Langenbeck, und dem Oberpräsidenten Freiherrn v. Maltzahn, sowie von den Herren des Aufsichtsrats und der Direktion des „Vulkan" empfangen. Der Kaiser schritt die Front der Ehrenwache ab und betrat dann mit der Kaiserin, dem Reichskanzler, dem Staatssekretär des Reichs-Marineamts und dem Schiffsbaudirektor des „Vulkan" die Taufkanzel, an deren Mast die Kaiserstandarte gehißt wurde. Das Gefolge nahm unter dem Hofpavillon Aufstellung. Hierauf hielt der Reichskanzler eine Ansprache. Nach der Ansprache des Reichskanzlers sprach die Kaiserin mit lauter Stimme: Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs taufe ich dich: „Preußen". Nunmehr begaben sich die Majestäten mit Gefolge, der Generalität und den Herren vom Vulkan zur Ablaufskanzel. Der Stapellauf ging glatt vonstatten, während die Ehrenwache präsentierte, die Musik die Nationalhymne spielte und der Schiffbaudirektor drei Hurras ausbrachte. Nach dem Stapellauf fuhren die Majestäten mit Dampfer zum Bollwerk. Der Kaiser begab sich zum Offiziers-Kasino des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2, übergab hier dem Offizierskorps ein Bild des Malers Röchling und fuhr dann zur Frühstückstafel beim kommandierenden General, wohin Ihre Majestät sich direkt begeben hatte. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Geh. Kommerzienrat Schlutow erhielt den Stern zum Kronenorden 2. Klasse.

Zum Kaiserbesuch in Wiesbaden. Nach einer Darmstädter Meldung der „Frankf. Ztg." wird die deutsche Kaiserin der Monarchenbegegnung in Wiesbaden nicht beiwohnen; es steht auch noch nicht fest, ob die Zarin ihren Gemahl begleiten wird. Der am 5. November in Wolfsgarten stattfindende Gegenbesuch des Zaren wird nur familiären Charakter tragen. Ferner meldet man uns aus Berlin, 1. November: Die Ehrenkompagnie des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments, die zum Empfange des russischen Kaisers nach Wiesbaden kommandiert ist begibt sich am Montag (also heute) früh mit Regimentsmusik und der Fahne des ersten Bataillons, aus welchem die Kompagnie zusammengesetzt ist, nach dort. Der Regimentskommandeur v. Schenk und der Kommandeur des ersten Bataillons Frhr. v. Broich begeben sich gleichfalls nach Wiesbaden.

Der Kommandeur der deutsch-ostasiatischen Besatzungsbrigade Generalmajor v. Rohrscheidt hat gestern die Heimreise angetreten. Bei seiner Abfahrt waren die Befehlshaber der fremden Besatzungstruppen, die Konsuln aller Nationen und die Vertreter der chinesischen Behörden zur Verabschiedung anwesend.

Die Novelle zum Börsengesetz. Wie der „Lokalanz." erfährt, ist in der letzten Sitzung der vereinigten Bundesratsausschüsse für Handel und Verkehr und das Justizwesen die Novelle zum Börsengesetz zu Ende beraten worden. Da verschiedene nicht unerhebliche Aenderungen an dem im preußischen Handelsministerium ausgearbeiteten Entwurfe seitens der Ausschüsse vorgenommen worden sind, so geht dieser zunächst an die Regierungen zur nochmaligen Begutachtung. In etwa vierzehn Tagen wird der Bundesrat sich mit der Vorlage beschäftigen bezw. sie verabschieden. Nach den jetzigen Bestimmungen gilt es als sicher, daß der Reichstag bei seinem Zusammentritt die Novelle zum Börsengesetz unter seinen Eingängen vorfinden wird.

Ueber die Ausgestaltung der Kanalvorlage, die dem Landtage zugehn wird, liegen endgültige Beschlüsse des preußischen Staatsministeriums noch nicht vor. Auf Grund eines Vortrags, den neulich Minister Budde dem Kaiser gehalten hat, wird die Vorlage einer neuen Umarbeitung unterzogen. In unterrichteten Kreisen wird, dem „Lokalanz." zufolge, angenommen, daß als erste Teilstrecke die Verbindung des Dortmund-Ems-Kanals mit der Weser hergestellt wird.

Ausland.

Rücktritt Apponyis vom Präsidium. Graf Apponyi legte definitiv das Präsidium des ungarischen Abgeordnetenhauses nieder. Sein Nachfolger wird Desider Perczel, der gegen die Obstruktion in der schärfsten Weise vorgehen wird. Die Entwirrung der Lage hat hierdurch einen wesentlichen Fortschritt gemacht.

Das Kabinett Tisza. Die ungarische Krise ist insofern gelöst, als es dem Grafen Stephan Tisza gelungen ist, ein neues Ministerium zustande zu bringen. Es setzt sich folgendermaßen zusammen: Tisza, Präsidium und Inneres; B. Lukacs, Finanzen; Hieronymi, Handel; Tillian, Ackerbau; Berzeviczy, Kultus; Generalmajor Nyiry, Honvedminister; Ploß, Justiz und Cseh, Minister für Kroatien. — Die Mitglieder des neuen Kabinetts werden Dienstag den Eid leisten, sich abends im Klub der Liberalen und Mittwoch dem Abgeordnetenhause vorstellen.

Die Ruhestörungen auf der Arbeiterbörse in Paris beschäftigten am Sonnabend die französische Deputiertenkammer. Die Sozialisten griffen den Polizeipräfekten heftig an; anerkennenswert ist, daß der Ministerpräsident das Vorgehen des Präfekten zwar billigte, dagegen den Uebereifer der Schutzmannschaften verdammt. Ueber die Sitzung werden folgende Einzelheiten gemeldet: Paris, 30. Oktober. Lafies (Nationalist) begründet seine Interpellation über die Ruhestörungen auf der Arbeitsbörse. Er erhebt gegen die Kammer den Vorwurf, daß diese den Gesetzentwurf, betreffend die Stellenvermittelungsbureaus noch nicht genehmigt habe. Redner tadelt das Verhalten der Polizei. Mehrere andre Redner greifen ebenfalls die Polizei an, welche von Berry verteidigt wird. Coutant (Soz.) wirft dem Polizeipräfekten Lépine vor, er habe die Arbeitsbörse von Polizeibeamten besetzen lassen, und erklärt, wenn er anwesend gewesen wäre, als die Polizei unschuldige Arbeiter niederschlug, hätte Lépine die Arbeitsbörse nicht lebend verlassen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Jaurès führt aus, die Polizei habe die Ordnung aufrechtzuerhalten, die Regierung müsse aber Maß halten und ihre Kaltblütigkeit bewahren. Gestern sei der Chef der Polizei über das Maß hinausgegangen. Ministerpräsident Combes erklärt, er billige die vom Polizeipräfekten auf der Straße getroffenen Maßnahmen, hingegen billige er es nicht, daß die Polizeibeamten mit gezücktem Säbel in die Arbeitsbörse eingedrungen seien. (Beifall links.) Aus den Berichten der Polizeibehörde gehe hervor, daß die Schutzleute ihre im Säulenumgang der Arbeitsbörse aufgestellten Kameraden in Gefahr glaubten und von einem spontanen unwiderstehlichen Triebe geleitet, mit der flachen Klinge zuschlagend, in das Gebäude eindrangen. Der Ministerpräsident bemerkt, die Untersuchung über den Vorgang sei eingeleitet, und wenn jemanden eine Schuld treffe, werde er seine Pflicht tun. (Beifall.) Hierauf wird die Debatte geschlossen.

Die Aufständischen in der Dominikanischen Republik haben ein Manifest erlassen, in welchem sie einem Telegramm des „Berl. Tagebl." aus St. Thomas zufolge, dem Präsidenten Willkür, Mißtrauen und gesetzwidrige Verfolgungen zum Vorwurf machen und darüber Klage führen, daß die Gefängnisse der Hauptstadt überfüllt, viele Personen verbannt seien und die Staatseinnahmen vergeudet würden.

Neues vom Tage.

Eisenbahnunfall.

Vom Nordsüd-Expreßzug, welcher wegen der Ueberschwemmungen in Südtirol gestern nacht mit dreieinhalbstündiger Verspätung in München eintraf, geriet auf dem Münchner Zentralbahnhof ein Gasbehälter eines Schlafwagens bei Erneuerung des Gasvorrats in Brand. Die Reisenden und das Gepäck wurden sofort in andern Wagen untergebracht. Der brennende Wagen wurde losgekoppelt und der Brand durch die herbeigeeilte Berufsfeuerwehr gelöscht. Um 2 Uhr setzte der Nordsüd-Expreßzug seine Fahrt fort.

Aufsehen erregende Verhaftung.

Großes Aufsehen erregt in Heilbronn die Verhaftung der beiden Inhaber der Heilbronner Nahrungsmittelfabrik Hermann Otto und Karl Kaiser. Beide werden, laut „Neckarztg.", wegen Betruges und Nahrungsmittelverfälschung verfolgt.

Bauunglück.

Wie aus Danzig berichtet wird, stürzte beim Neubau der städtischen Gasanstalt eine Gasmontur ein und begrub neun Arbeiter, die sämtlich schwere Knochenbrüche und innere Verletzungen erlitten; einer ist bereits gestorben.

Zeugen einer altersgrauen Zeit.

Einer Breslauer Depesche zufolge stieß man bei Ausschachtungsarbeiten zwischen Trebnitz und Rudelsdorf auf ein großes Gräberfeld. Es gelang, 30 Gräber mit größtenteils gut erhaltenen und mit Schmuck versehenen Skeletten auszuheben. Die Gräber, in denen auch Armbänder, Ketten und Ringe gefunden wurden, stammen aus dem Jahre 1000 oder 1100 nach Christi Geburt.

In den Flammen umgekommen.

In einem großen Mietshause in der 11. Avenue in New-York brach gestern früh Großfeuer aus, bei welchem 25 Personen, meist Italiener, ums Leben kamen und viele verletzt wurden.

Feuer auf der Bühne.

Wie aus Köln gemeldet wird, entstand am Sonnabend abend im Stadttheater während der „Tannhäuser"-Aufführung im zweiten Akte auf der Bühne Feuer. Unter dem Publikum brach eine Panik aus, jedoch gelang es dem auf der Bühne erscheinenden Regisseur, das Publikum zu beruhigen. Die Vorstellung nahm alsdann ihren Fortgang.

Porzellanfabrik niedergebrannt.

Aus Sonneberg wird gemeldet, daß in dem benachbarten Neuhaus ein großes Feuer die Porzellanfabrik von Noack u. Burk zerstörte. Der Schaden ist bedeutend. Ein Feuerwehrmann verunglückte durch einen Sturz aus dem zweiten Stock; mehrere Pferde verbrannten.

Hochwasserschäden in Italien.

Die weiteren Meldungen über die Schäden, welche das Hochwasser in ganz Ober- und Mittelitalien angerichtet hat, lauten entsetzlich. Fast alle Flüsse und Bäche sind aus den Ufern getreten. Weite Strecken Landes und zahlreiche Ortschaften sind überschwemmt. Viele Menschen sind ums Leben gekommen. Das Regenwetter beginnt nachzulassen.

JASMATZI DUBEC #6 CIGARETTEN

Selbmanns Haferkakao
Pfund 1 Mark.
Neumarkt 4. Frauenstrasse 1.

[5621] Massiv goldene Ringe! Nur echtgel. Neuheiten. Preis: 3.5, 8.10-30.00
gel. gestemp.
G. Smy, Moritzstrasse 10, Ecke König-Johann-Strasse.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

ist hier, als Despoina, nicht die Nebenbuhlerin der päpstlich infallibeln Koloraturprinzeß Wedekind, sondern sie tritt in der dämonisch-schönen Verkörperung der Thesprotischen Königin neben Frau Wittich, ja, neben Frl. Malten. Und in aller Erregung der Stimme modelliert sie die stärksten Töne edel und hat mit dieser Leistung einen Meisterschaftsrekord gewonnen. Die verführerische Kirke gab wundersam in der Erscheinung Frl. Eibenschütz, die edel verzeihende Penelopeia Frl. v. Chavanne. Herr Burrian hat den 15jährigen Telegonos zu singen. Aber wirklich, an Frische, Leichtmut und Lebensdrang ließ er nichts zu wünschen; die temperamentsprühende Rolle kann zündender nicht gesungen werden. Telemach, der im 4. Teil zurücktritt, lag in Herrn Jägers Händen. Stolz darf die Hofbühne auf den Abend sein. Dresden ist, dank der Initiative des Grafen Seebach, die erste Bühne, die Bungerts Tetralogie wagte. Nach Maß dessen, was Bungert erstrebt und vermag, ist der laute Erfolg, den man vielfach „äußerlich" nennt, vollkommen verständlich. Das am Schluß enthusiasmierte Publikum hat „äußerlich" dem Dichterkomponisten bezeugt, daß es seinem hohen Flug gern gefolgt ist.

Ludwig Hartmann.

* **Literarische Gesellschaft.** Die Vereinigung sammelt feurige Kohlen auf Graf Seebachs Haupt. Gestern gab sie als Matinee im Königl. Schauspielhause Maxim Gorkis „Kleinbürger". Der Menschenverstand frägt: Wenn das ein gutes Stück ist, warum gibt es die Hofbühne nicht? Und wenn es ein schlechtes Stück ist, warum läßt man die Literarische Gesellschaft es geben? Der Eingeweihte sieht die Dinge anders. Als Repertoirestück, d. h. als eine Folge von Wiederholungen, kann man sich die Kleinbürger nicht denken. Aber ihre absolut russische Eigenart kennen zu lernen, war ein literarisches Bedürfnis, und dies hat die Dresdner Gesellschaft vermittelst der Breslauer Schauspieler als Gästen vortrefflich dankenswert erfüllt. Gorkis späteres „Nachtasyl" ward an derselben Stelle vor Jahresfrist gespielt. Die Kleinbürger" sind älter; sie stehn dramatisch nicht, aber der Sphäre nach höher. „Nachtasyl" ist ein Verbrecheralbum; die „Kleinbürger" sind ein Spießbürgeralbum. Beide Typen, Verbrecher wie Kleinbürger, sind russischen Typus', für uns nur bedingt verständlich. Beide Stücke gehören in eine Gattung, die man ethnographisch nennen möchte. Ihre Volkstumschilderungen sind es vornehmlich, die sie für uns interessant machen. Die Künstler, die sie darstellen, stehn unter einer beneidenswert exakten, strengen Regie. Hier heißt es: „der Zufall ist ausgeschlossen". Die Darstellung mußte schon deshalb jedem Kenner imponieren. Jeder Mitwirkende benahm sich als Werkzeug des Dichters und der Regie ohne Eitelkeit und gar nicht als höchstbezahlter Hofschauspieler, der nach der Regie nicht zu fragen braucht. Der Effekt war zunächst der einer straffen, überwältigenden Einheit des Spiels. Das ist um so wichtiger, als Gorki gar nicht auf Handlung basiert, sondern auf dem Dialog. Und den sprachen alle musterhaft. Wie Gorki ideale Menschen schildern würde, weiß niemand. Er nennt sich selbst einen Sohn der Landstraße und dort hat er die Verbrechertypen eher als ideale Typen studieren können. Und sind die „Kleinbürger" auch einige Stufen höher gestellt als die Nachtasylisten, so ist die Methode der minutiösesten Schilderung in beiden Stücken sich gleich. Was Gorki schildert, ist herzbedrückendes menschliches Elend. Wie er es schildert, das hat keiner vor ihm, auch Ibsen nicht, vermocht. Der unerbittliche, kalt meisterhafteste Realismus. Als das Theater noch eine Idealstätte war, hätte man diese Prosa ausgezischt. Jetzt, wenn nun schon Theater und Poesie miteinander gebrochen und Theater und Verbrechen den Pakt geschlossen haben, muß Gorki als ein Genie gepriesen werden. Jedes Wort trifft unerbarmend den Nagel auf den Kopf. Wer je Familiennörgeleien, Oede, Trunksucht mit geistiger Potenz, die Not elementarer Liebe, Selbstmordversuche aus Verzweiflung usw. kennen lernte, wer von einseitig zurückgebliebenen Eltern und unbotmäßig respektlosen Kindern gehört hat — der lese Gorkis „Kleinbürger". Er wird sagen müssen: so, nicht anders, ist es. Wenn er aber vorwitzig ist und meint, — ja, warum soll ich denn für 4 Mk. auf dem Theatersitzplatz erst hören, was mir jede Spelunke der Vorstadt und, ach, oft genug das „bürgerliche" Familienleben bieten —, dem Frager wissen wir nicht zu antworten. Charakteristisch ist, daß bei Gorki (die Handlung reduziert sich auf einen vermögenden, kleinbürgerlichen rabiaten Vater und dessen schwachmütig vermittelnde Frau gegen die nicht geratenen studierten Kinder) die Trinker am besten wegkommen. Alle tadeln den Alkohol, aber — er stellt die geistvollsten Figuren zum Drama. Die Ausgeburt des krassen Realismus der Bühne war interessant und Dank verdient der literarische Verein. Dadurch, daß das Stück nur einmal von Gästen gegeben wurde, entfällt die Pflicht einer begründeten ästhetischen Abwehr. H.

* **„Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten."** Im Verlag von F. Fontana u. Co. in Berlin ist von Ludwig Max Goldberger über „Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten", d. h. über Amerika ein Werk erschienen, dessen reichen, tief wissenschaftlichen Inhalt wir vor kurzem in einem Leitartikel genügend gewürdigt haben. Wir wiesen nebenbei auch auf die glänzend stilistische Darstellung des Buches hin und sprachen die Vermutung aus, daß in dieser Beziehung Herrn Goldberger wohl „ein literarischer Beistand von ausgezeichneter Befähigung" zur Seite gestanden habe. Der Verfasser schreibt uns nun bezüglich dieses Passus folgendes: „Verehrliche Redaktion der „Dresdner Neuesten Nachrichten", Dresden. Sehr geehrte Herren! Für die überaus wohlwollende Besprechung, die Sie in Ihrer Nr. 296 meinem Buch über „Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten" haben zuteil werden lassen, sage ich Ihnen aufrichtig empfundenen Dank — nicht nur in begreiflich menschlicher Schwäche als Autor, der sich durch so gütige und anerkennende Worte geehrt und gehoben fühlt; vielmehr noch als Deutscher, dem über dem Persönlichen das große und allgemeine Ganze steht, der pro virili parte durch seine Veröffentlichung fördernd dazu beitragen wollte, dem Verständnis dienlich zu sein, damit es sich zwischen den beiden mächtigen Nationen immer mehr ausbreite und herzlich vertiefe. Bei alledem war mir aber weder für den Inhalt meiner Veröffentlichungen, noch für deren Formung ein „literarischer Beistand", wie Sie vermuten, nahe, Sie folgern dies aus der wissenschaftlichen Begründung meiner Beobachtungen und aus der geistvollen, zuweilen blendenden Diktion, wie sie gemeiniglich nur aus gelehrter Bildung und langer Uebung, aber überaus vereinzelt auf autodidaktischem Wege erworben wird, und Sie fügen, gleichsam mich entschuldigend, in Liebenswürdigkeit hinzu, „daß ein guter Wein schließlich am besten bekomme, wenn er im schöngeformten Glase kredenzt wird". Meines Lebens Lehrmeister war allerdings das Leben selbst, und doch bin ich in Ihrem Sinne kein Autodidakt. Alles Dilettantische von mir weisend, alles Halbe mißbilligend und daher verneinend, habe ich in ernsten Studien die praktische Volkswirtschaft in ihren mannigfachen Erscheinungsgebilden, in ihren Ursachen und Wirkungen zu erforschen mich bemüht. — Und in der Wiedergabe dessen, was ich zu sagen und zu schreiben hatte, war ich seit meiner Jugend Tagen unablässig bestrebt, klar zu sein und den Geist unsrer Sprache in ihrem unendlichen Reichtum zu erfassen. So ist, was ich aus den Vereinigten Staaten nach hier berichtete und was ich hier der Oeffentlichkeit gesagt habe, nicht nur — um in Ihrem Bilde zu bleiben —, mein eigner Wein, es sind auch meine eignen Gläser, aus denen ich diesen Wein darbiete, Gläser, die ich selber herstelle, wie der kalifornische Wein-Trust, der den Wein baut, erntet, keltert und für die Versendung das Glas selbst produziert. Von Ihrer wohlgemeinten Auffassung darf ich wohl nicht vergebens erwarten, daß Sie diese meine Zeilen freundlichst zum Abdruck bringen — selbstverständlich nur dann, wenn Sie es für angemessen erachten. Genehmigen Sie, sehr geehrte Herren, den Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung, mit der ich bin Ihr sehr ergebener Ludwig Max Goldberger. Berlin, Markgrafenstraße 53/54."

* **Frankfurter Schauspielhaus.** Man schreibt uns unterm 1. November: Gestern wurde hier das vieraktige Schauspiel „. . . solch ein" von Paul Lindau zum erstenmal gegeben. Die persönliche Anwesenheit des vielgenannten Schriftstellers suggerierte unsern Hörern gewiß eine Beifallsfreudigkeit, die in keinem richtigen Verhältnis zu der Qualität des Stückes stand. Denn die Novität hat neben ebenso unverkennbaren Vorzügen, deren Höhepunkt eine Art von Offiziersehrenratssitzung im zweiten Akte ist, ebenso unverkennbare Schwächen, als denen schlimmste uns die vielen Längen und Dehnungen in die Erscheinung traten. Gespielt wurde sehr gut, die Inszenierung hatte Paul Lindau in den letzten Proben selbst überwacht; dem Regisseur Lindau gönnen wir von Herzen die Zahl seiner gestrigen Hervorrufe, dem Dichter der gestrigen Novität wäre aber mit etwas weniger Beifall auch genug gedient worden. h.

* **Eugen d'Alberts** neueste Oper „Tiefland" erlebt die Uraufführung Mittwoch im Deutschen Landestheater zu Prag.

Spielplan der Theater von Dresden.

Dienstag den 3. November:

Königl. Opernhaus: „Hoffmanns Erzählungen", phantastische Oper in drei Akten von Offenbach. Hauptmitwirkende: Die Damen Frl. Schäfer, Frau Wedekind und die Herren Würthele, Pelter, Plaschke, Bachmann, Perron, Erl, Jäger, Rains. Anf. ½8, Ende 10 Uhr.

Mittwoch: „Samson und Dalila". Anf. ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus: „Der Oberlehrer" in einem Aufzuge von Brieger. Mitwirkende: Die Damen Frl. Diacona, Frau Basté, Frl. Griebel und Herr Fröhlich. „Die Diplomatin", Lustspiel in drei Akten von Pierhofer. Hauptmitwirkende: Die Damen Frau Basté, Frau Bleckeres, Frl. Laue, Frl. Schendler und die Herren Bauer, Stahl, Müller, Eggerth, René, Gunz. Anf. ½8, Ende gegen ¾10 Uhr.

Mittwoch: „Der Widerspenstigen Zähmung." Anf. ½8 Uhr.

Residenztheater. „Der Hochtourist", Schwank mit Gesang in drei Akten von Curt Kraus und Max Neal, Musik von Max Schmidt. Anf. ½8, Ende 10¼ Uhr.

Lokales.

Dresden, 2. November.

Hof und Gesellschaft.

Der König wird sich Mittwoch zur Abhaltung von Jagden nach Schloß Sibyllenort begeben. Die Königin-Witwe Carola trifft Dienstag in Villa Strehlen wieder ein.

Bei dem Kronprinzen fand am Sonntag in Villa Wachwitz Familientafel statt, an welcher der König, sowie der Prinz Johann Georg und Gemahlin, die Prinzessin Mathilde und die ältesten Söhne des Kronprinzen teilnahmen. Das prinzliche Sommerhofloger in Wachwitz wird Dienstag den 10. November nach dem Taschenbergpalais verlegt werden. Der Kronprinz wird die erwähnten Gemächer der zweiten Etage im westlichen Flügel gegenüber dem Zwinger beziehen, während seine ältesten Söhne mehrere Zimmer im dritten, nach der evangelischen Hofkirche heraus gelegenen Stockwerke vorgerichtet erhielten. Die Oberhofmeisterin Frau v. d. Gabelenz wird in der ersten Etage Wohnung nehmen.

Der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg wohnten der ersten Aufführung des Musikdramas „Odysseus' Tod" im Königl. Opernhause bei.

Frau Prinzessin Johann Georg beehrte die Hofparfümerie Emil Süß, Prager Straße 20, mit Einkäufen.

Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein ist von Pillnitz wieder abgereist.

Die Prinzessin von Oldenburg traf mit Gefolge auf der Reise von Wien nach Oldenburg vorgestern früh hier ein und ließ sich im Hauptbahnhof das Frühstück servieren. Herrn Hoflieferant John ward die Ehre zuteil, von der Prinzessin im Salonwagen empfangen zu werden.

* * *

— **Verleihung.** Dem Direktor der Aktiengesellschaft Hotel Bellevue, R. Ronnefeld, ist das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden verliehen worden.

— Die **Ressource der Dresdner Kaufmannschaft** hielt am Sonnabend nachmittag ihr diesjähriges Stiftungsfest in üblicher Weise in Form eines Herrenfestmahles in dem stilvollen oberen Saale des Königl. Belvedere ab. Neben zahlreichen andern Ehrengästen und hervorragenden Persönlichkeiten bemerkte man auch die Herren Oberbürgermeister Beutler als Vertreter der Stadt Dresden, Geh. Regierungsrat Steglich als Vertreter der Staatsregierung, ferner die beiden neugewählten Dresdner Landtagsabgeordneten Kommerzienrat Grumbt und Handelskammersyndikus Schulze usw. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete der Vorsitzende der „Ressource", Herr Handelskammerpräsident Kommerzienrat Collenbusch, der nach einer herzlichen Begrüßung der Gäste betonte, daß sich heute zum heiteren Feste auch ein ernstes Wort gezieme, indem man der Leiter unsres Staatswesens gedenke. Die Zeiten beginnen sich erfreulicherweise wieder günstiger zu gestalten und unsre Gesetzgebung sei auf einem Punkte angelangt, den andere Staaten zum Wohle ihrer Bürger bis jetzt wohl kaum erreicht haben. Hierfür gebühre in erster Linie unserm Kaiser und unserm König Dank. Der Toast des Herrn Präsidenten klang aus in ein Hoch auf die beiden Monarchen, worauf die Versammlung die von dem Orchester gespielte Nationalhymne stehend anhörte. Herr Stadtrat Plötner wies darauf hin, daß die „Ressource" heute ihr 81. Stiftungs-Fest feiere. Seit 16 Jahren dürfe er als Konzertvorstand der Gesellschaft auch heute wieder die Gäste begrüßen. Zu aller Freude weile heute Herr Oberbürgermeister Beutler in der Gesellschaft, dem sein Gruß in erster Linie gelte. Die fortwährende Wellenbewegung in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht habe erfreulicherweise die „Ressource" nicht berührt, sondern sie habe sich stets zu heiteren Genüssen zusammengefunden. Mit dem Wunsche, daß dies auch in Zukunft so bleiben möge, schloß der Herr Redner seinen Toast mit einem Hoch auf die Gäste. Herr Oberbürgermeister Beutler dankte zunächst für die freundlichen Worte und hob dann hervor, daß er heute hier anwesend sei, um seiner Gesinnung gegenüber der Kaufmannschaft Ausdruck zu verleihen. Dieselbe habe für unsre Stadt mehr Bedeutung als man im allgemeinen glaube, denn Dresden sei nicht nur die größte Handelsstadt, sondern auch die größte Industriestadt Sachsens. Besonders der Export aus Dresden sei ein ganz bedeutender. Wenn unsre Stadt in den letzten Jahren schwer gelitten habe, so dürfe man doch heute der berechtigten Hoffnung Ausdruck geben, daß die schlechten Zeiten vorüber seien. Der Rat zu Dresden werde jedenfalls alles tun, um den Bürgern Dresdens die trüben Jahre nach Möglichkeit zu erleichtern und vergessen zu machen. Hierauf feierte der Redner die Verdienste des Herrn Handelskammerpräsidenten Kommerzienrat Collenbusch und seine energische Vertretung der Interessen der Industrie- und Handelsstadt Dresden, um mit einem Hoch auf denselben zu schließen. Der Gefeierte dankte mit herzlichen Worten für die Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters und sprach den Wunsch aus, daß es der Staatsregierung und auch dem Rate zu Dresden immer recht leicht gemacht werden möge, die berechtigten Wünsche der Bürgerschaft zu erfüllen. Hierauf begrüßte der Herr Redner die beiden Dresdner Landtagsabgeordneten Herren Kommerzienrat Grumbt und Handelskammersyndikus Schulze, um seinen Trinkspruch mit einem Hoch auf den Vertreter der Staatsregierung Herrn Geh. Regierungsrat Steglich und auf den Vertreter der Stadt Herrn Oberbürgermeister Beutler zu schließen. Herr Landtagsabgeordneter Handelskammersyndikus Schulze dankte in geistvollen Worten und Herr Geh. Regierungsrat Steglich widmete nach längeren gehaltvollen Ausführungen den beiden Dresdner Landtagsabgeordneten sein Glas. Dann toastete Herr Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Grumbt auf eine bessere Zukunft von Handel und Industrie und Herr Konsul Tiedemann gedachte der mitwirkenden Künstler, die auch diesmal das Fest durch erlesene künstlerische Darbietungen verschönten. Die Herren Kammermusiker Lehnert, Pietsch, Hartmann und Nöbling erfreuten durch die prächtige Wiedergabe einiger Quartette, Herr Hofschauspieler Waldeck trug Lenaus „Postillon", melodramatisch bearbeitet von Professor Reinhold Becker, mit edlem Ausdrucke vor und der sächsische Dialektdichter Georg Zimmermann erntete mit der Wiedergabe einiger humoristischer Dichtungen lebhaften Beifall. Aus der Fülle der Darbietungen seien noch erwähnt die humorsprühenden Vorträge des Herrn Carl Maxstadt, die prächtigen Lieder der Herren Brückner und Piehler und der künstlerische Vortrag des Herrn Kammermusikus Seifert. Die Klavierbegleitung führte Herr Pretzsch diskret aus. Das fröhliche Mahl fand erst in den Abendstunden seinen harmonischen Abschluß. Die Tafel war von Herrn Rudolf Sendig in glänzendster Weise ausgestattet worden.

— **Erster Bezirkstag der kaufmännischen Beamten in Sachsen.** Die Vorstandsmitglieder der Bezirke Dresden, Leipzig, Chemnitz, Oelsnitz, Freiberg und Deuben des Vereins für Handlungskommis von 1858 (Kaufmännischer Verein, Hamburg) hatten am 31. Oktober (Reformationsfest) nach dem Saale des Restaurants „Zu den drei Raben" eine konstituierende Versammlung einberufen, um eine Bezirksvereinigung für das Königreich Sachsen zu begründen. Es waren Delegierte der genannten Bezirke und andre Teilnehmer erschienen. Herr Schmiedecke-Dresden eröffnete die Verhandlungen mit einer Begrüßungsansprache, in welcher er auf die Bedeutung einer Bezirksvereinigung für Sachsen hinwies. Nach Verlesung des Protokolls über die Vorbesprechung der Bezirksvertreter vom 2. August trat man in die Beratung des Statutenentwurfs ein. Nach demselben lautet der künftige Name: „Vereinigung der Bezirke des Vereins für Handlungskommis von 1858 zu Hamburg im Königreich Sachsen." Es sollen die Standesfragen durch die Vereinigung in einheitlicher Weise durch geschlossenes Vorgehn in allen wichtigen Sachen gefördert und erledigt werden. Der Sitz der Vereinigung ist der Wohnort des jeweiligen Vorsitzenden. Der Vorstand besteht aus sieben Bezirksvorstandsmitgliedern. Die Mitgliedschaft können nur Bezirke, nicht einzelne Personen erlangen. An Beiträgen hat jeder angeschlossene Bezirk bis zu einer Mitgliederzahl von 50 Personen 5 Mk. und für jede weitere angefangene 50 2½ Mk. zur Kasse der Vereinigung zu entrichten. Das Geschäftsjahr umfaßt den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni. Die Jahresversammlung findet im August bezw. September statt. An Stimmenzahl verfügt jeder Bezirk über je 1 Stimme für 100 bezw. angefangene 100 Mitglieder. Bezirke mit über 500 Mitgliedern verfügen über 1 Stimme für je 150 Mitglieder, mindestens aber über 5 Stimmen. Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit, bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden. Das Vermögen wird im Falle der etwaigen Auflösung der Witwen- und Waisenkasse zu Hamburg überwiesen. Die Statuten wurden einstimmig angenommen. Als erster Versammlungort wurde Döbeln gewählt. In den Vorstand wurden die folgenden Mitglieder der betreffenden Bezirke gewählt: Chemnitz: Leupold, Leipzig: Diersch, Oelsnitz: Uebel, Freiberg: Schippan, Döbeln: Kallmeyer und Dresden: Sundheim. Als Stellvertreter wurde Siebig-Deuben gewählt. Den Hauptvortrag hielt der erste Geschäftsführer des 58er Vereins, Herr Möller-Hamburg, über „Die Pensionsversicherung der Privatangestellten auf staatlicher Grundlage". Der Versorgungsgedanke für das Alter, hob Redner an, kommt immer mehr in den Kreisen der Privatangestellten zum Durchbruch. Der Vortragende kennzeichnete dann die Verhältnisse in überaus praktischen Zügen und kam zu dem Schlusse, daß die beste Verwirklichung des Gedankens nicht vom Staate, sondern durch die Privatversicherung zu erreichen sei. Der Staat sei schon durch die Invaliditätsversicherung der Arbeiterkreise so in Anspruch genommen, daß von ihm eine auskömmliche Versorgung nicht zu erwarten stehe. Nur um eine Jahrespension von 1200 Mk. und eine Witwenpension von 600 Mk. zu erreichen, müßten von jedem Versicherten bei einer staatlichen Zwangsversicherung jährlich 280 Mk., und zwar 140 Mk. durch ihn selbst und 140 Mk. durch den Prinzipal, aufgebracht werden. Das sei ganz unmöglich. Auch könne der Staat unmöglich einen Stand herausgreifen, weil dann alle Stände mit gleichen Ansprüchen kommen würden. Das einzig Richtige erblickte Redner in der Bildung einer eignen Gefahrenkasse, wie es die Seeberufsgenossenschaft getan, welche bereits im nächsten Jahre damit beginnen werde. Zu dieser müßte der Staat seine Einwilligung geben, da dieser Weg im Invaliditätsgesetze vorgesehen sei. Außerordentlich praktisch würde derselbe auch um deswillen sein, weil im Kaufmannsstande die Invalidität und Sterblichkeit eine sehr geringe sei. Natürlich müßten dann Werkmeister, Ingenieure und ähnliche Berufsarten mit hoher Invalidität ausgeschlossen werden. Diesen Ausführungen wurde in der Debatte von den Herren Sundheim, Tiesler, Denso, Breßler widersprochen, ohne indes den Beifall abschwächen zu können, welchen die jedezüglichen Erwiderungen des Herrn Möller fanden. Nur Herr Versicherungsdirektor Vollmer drang mit einem praktischen Vorschlage durch, der dahin ging, daß man die bereits eingeschlagenen Wege zur staatlichen Versicherung weitergehn und erst bei Mißerfolg auf den Ausweg der privaten Versicherung zukommen solle.

— **Die Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt** als Elbstromamt gibt bekannt, daß die Kgl. fliegende Fähre bei Pillnitz von Mittwoch den 4. November ab außer Betrieb gesetzt wird. An ihre Stelle tritt eine gewöhnliche Fähre.

— **Das Königl. historische Museum** und die Königl. Gewehrgalerie werden wegen Hauptreinigung von Montag den 2. November bis Sonnabend den 14. November geschlossen sein.

— **Dem städtischen Bürgerhospitale zu Dresden** sind auch im Jahre 1902 eine Anzahl reicher Zuwendungen und Stiftungen gemacht worden. So hat der verstorbene Kommerzienrat Franz Leopold Phil. Schlüter das Bürgerhospital mit einem Vermächtnisse von 50 000 Mk. bedacht und dabei angeordnet, daß diese 50 000 Mk. als Franz-Schlüter-Stiftung gesondert verwaltet, das Kapital erhalten und nur die Zinsen davon verwendet werden sollen. Die Stiftung ist bereits ins Leben getreten. Weiter hat der in Meußlitz verstorbene Königl. Oberfinanzrat a. D. Adolf Heinrich Ballenberger die Hälfte seines Nachlasses dem Bürgerhospitale vermacht. Der auf 80 882 Mk. 89 Pf. angewachsene Vermächtnisbetrag ist im vorigen Jahre dem Stamm-Vermögen überwiesen und dadurch dem Hospitale nutzbar gemacht worden. Die städtischen Kollegien stifteten die Summe von 30 000 Mk. als Grundstock für den immer notwendiger werdenden Erweiterungsbau und der Anteil des Bürgerhospitals an den Ueberschüssen der Dr. Güntzschen Stiftung betrug 25 000 Mk. Das Gesamtvermögen des Bürgerhospitals betrug am Jahresschlusse 1902: 2 345 279 Mk. 92 Pf., hierzu kommen noch 482 106 Mk. 91 Pf. Legatenkapitalien.

— **Die gestrige Premiere im Centraltheater** lieferte abermals den Beweis, daß Herr Direktor Rotter bestrebt ist, den Freunden des Variétés nur Neues, Schönes und Interessantes zu bieten. Das prachtvolle Haus in der Waisenhausstraße war denn auch gestern wieder bis auf den letzten Platz gefüllt und das Publikum geizte nach keiner Nummer mit dem Beifall. Der Kunstpfeifer Guido Gialdini pfiff dem Publikum die schönsten Lieder vor und die Soubrette Lotte Marga präsentierte sich sowohl im Kostüm, als auch im Vortrag und in den zu Gehör gebrachten Liedern im Sezessionsstil. Neu in der Aufmachung war das französische Exzentrik-Duettistenpaar „Mas Andres", dessen unterhaltende Verwandlungsszene viel Spaß bereitete, besonders da sie mit echt französischer Beweglichkeit vorgeführt wird. Zum Schluß hört man sogar einen wirklich sprechenden Hund, der ganz deutlich „Papa" und „Mama" sagen kann. Der sächsische Humorist Herr Richard Hungar, der den Dresdnern noch von seiner Wirksamkeit am Residenztheater vorteilhaft bekannt ist, fand mit seinen liebenswürdig vorgetragenen Couplets auch gestern die verdiente Anerkennung und die elegant und sicher arbeitende Akrobatentruppe Patty Frank leistete geradezu Erstaunliches auf ihrem Gebiete. Besonders das kleinste Mitglied der Truppe erregte infolge seiner doppelten und dreifachen Saltos allseitige Bewunderung. Drei prächtige Elefanten führt William Orford vor. Die riesigen Dickhäuter haben viel von ihrem Meister gelernt und zeigen sich als flotte Tänzer, als Orchestermitglieder, als sichere Kegelschieber, wobei sogar das richtige Aufschreiben nicht fehlt, und als Gastronomen. Dabei bewegen sie sich mit einer Sicherheit auf dem für sie verhältnismäßig engen Bühnenraume, die wirklich verblüffend wirkt. Die Chanteuse française Anne Dancrey verfügt über eine schöne Erscheinung und ein blendendes Kostüm und wirkt schon durch diese äußeren Mittel faszinierend auf das Publikum, so daß man ihre französischen Chansons noch als angenehme Zugabe anhört. Die Parterre-Reckturner Les 3 Luppus arbeiten außerordentlich sicher mit neuen Tricks und die bereits hier bestens bekannte Kopistin und Parodistin Lene Land wirkte zündend durch ihre Parodien auf die „Loreley" und die Szene aus der „Kameliendame". Der Kosmograph Meßter unterhielt bestens durch neue und interessante Aufnahmen. Die schönsten Ertlichen Märsche und Walzer konnten leider über die Länge der zweimaligen Reklamebildervorführung nicht hinwegtäuschen. Ein Besuch des Centraltheaters ist auch im November außerordentlich lohnend.

— **Der Victoriasalon** entfaltet ein Novemberprogramm von bedeutendem Glanze, namentlich sind im ersten Teil Künstlergrößen von bestechender Eigenart vertreten. Die deklamierenden Gesangsvorträge von Lotte Sebus sind geistvoll und hochmodern, die junge Dame wandelt ungewöhnliche Bahnen. Ihr markanter Vortrag wirkt geradezu elektrisierend. Der Championtumbler Mr. York, ein gewandter Parterreakrobat, wetteifert mit drei klugen Hunden (Foxterriers), die genau dieselben Tricks nachahmen, die der Herr ihnen vormacht. Als Exzentrikkomiker hatte Herr Paul Conradi riesigen Lacherfolg. Seine Couplets sind spaßhaft und das Gebärdenspiel nebst Tanz bringt vieles Neues, worüber man herzlich lachen kann. Familie Kremo arbeitet Parterregymnastik und ikarische Spiele mit größter Vollendung. Zehn Personen bieten in überraschender Fülle alles, was von ersten Künstlern erwartet wird, z. T. in eigenartigster Zusammenstellung. Die zwei Benares (Herr und Dame) sind vortreffliche Reckturner, die drei Brüder de Rock unfehlbar sichere Kopfakrobaten mit selbständigen parterregymnastischen Tricks. Ein Damen-Tanzquartett Mac Governs führt sich mit einem jener Singsangwalzer ein, den amerikanische „Sisters" für unerläßlich halten, auch wenn sie nur Talent zum Ballett, oder wie hier, zum Akrobatentanz mit Radschlagen und Luftpurzelbäumen haben. Hochoriginell sind die elf farbigen Damen und Herren, die Georgia Piccaninnies aus Amerika („Die schwarzen Heinzelmännchen"), Szenen aus dem Plantagenleben als Baumwollpflücker und später der obligatorische Cakewalk mit prächtigen Kostümen sind höchst charakteristisch. Schöne Stimmen kommen der farbigen Sängergesellschaft, die dem Publikum auch durch deutsche Lieder schmeichelt, besonders zu statten. Hans Girardet, ein sächsischer Komiker, hat ein recht hübsches Programm, die Dialektgedichte sind nur für die breitesten Schichten berechnet. Miß Josephine de Witt, eine leuchtend goldblonde amerikanische Schönheit, bietet einen Gesang aus ihrer Heimat und einige Geigensoli von durchaus selbständiger Auffassung. Sie zeigte, daß Amerika uns weit voraus ist, durch ein Walzertempo, bei dem das Orchester von Herrn Kapellmeister Reh kaum mitkam. Der Zauberkünstler D. Carlos vollzieht unbegreiflichen Hexenspuk, nur sind seine nebensächlichen Vorbereitungen etwas breit. Die Illusion des verschwindenden Fakirs ist höchst erstaunlich. Kinematoskop Buderus zeigt ein großartiges Wandelpanorama von einer kanadischen Eisenbahnfahrt und indische Elefanten als holztragende Arbeiter.

— **Zweiter volkstümlicher Dichterabend.** (Stadtverein für innere Mission.) Mörike, der, wenn auch bis jetzt noch wenig populär, doch ein echter warmempfindender Poet gewesen, dessen Gesänge, aus reinem, reichem Gemüt stammend, lieblich naiv und doch so unendlich reizvoll anmuten, fand bei dem empfänglichen Auditorium die Anerkennung, die ihm gebührt. Erquickende Frische, inniges, natürliches Empfinden, ein tiefer, sittlicher Humor ziehen wie goldne Fäden durch all seine poetischen Schöpfungen. In längerem fesselnden Vortrag gelang es Herrn Dr. K. Warmuth vorzüglich, ein treffliches anziehendes Charakter- und Lebensbild des Dichters zu entwerfen, und daß er die richtigen Saiten in den Herzen seiner Hörer berührt, bezeugte der herzliche Beifall. Herr Hofschauspieler Starcke, lebhaft begrüßt, rezitierte mit der an ihm gewohnten Lebendigkeit eine Anzahl prächtiger, kindlich naiver Balladen Mörikes. Namentlich „Der Schatten" und das Märchen „Der Bauer und sein Sohn" sind Dichtungen, die es verdienen, weit in die breitesten Schichten des Volkes zu dringen. Der beliebte Rezitator erntete wohlverdienten Beifall. Fräulein Klara Heinemann, ausgestattet mit schöner, klangvoller Stimme, erfreute durch den Vortrag einiger stimmungsvoller Lieder. Doch ließen Aussprache und Rhythmus im Anfang etwas zu wünschen übrig. Herrn Kötzschles Begleitung am Flügel verdiente vollste Anerkennung.

— **Der Verein der sächsischen Gemeindebeamten** überreichte am Donnerstag durch eine aus den Herren Verwaltungssekretär Uhlmann-Leipzig, Stadtverordnetenarchivar Nuster-Leipzig und Ratsassessor Dr. Müller-Leipzig bestehende Deputation Herrn Oberbürgermeister Beutler im Rathause das Diplom der Ehrenmitgliedschaft.

— **Die Grundsteinlegung zum Neubau der katholischen Kirche** zu Dresden-Johannstadt, Borsbergstraße 15/17, findet am 4. November nachmittags 3 Uhr statt.

-f- **Das Dienstjubiläum des Herrn Brandmeisters Herrmann** wurde am gestrigen Tage offiziell begangen. Es war Generalappell der Feuerwehr befohlen worden, der vormittags ½10 Uhr auf der Hauptwache stattfand. Vor dem in Parade aufgestellten Korps fand sich außer den Offizieren eine Festversammlung ein, an deren Spitze wir den Dezernenten des Feuerlöschwesens Herrn Stadtrat Leutemann und die Herren Stadtverordneten Obermeister Müller und Kliemchen bemerkten. Ferner waren u. a. anwesend Herr Kreisvertreter Branddirektor Oeser, der frühere Dezernent Herr Stadtrat a. D. Teucher, Herr Feuerlöschinspektor Steinhardt von den Königl. Hoftheatern, sowie die Kommandanten Miller-Cotta-Ort, Müller-Hofbrauhaus und Teistler-Uebigau-Kette. Herr Stadtrat Leutemann hielt an den Jubilar eine herzliche Ansprache, in der gleichwie in dem alsdann verlesenen Glückwunschschreiben des Rates der Verdienste Herrmanns rühmend gedacht wurde. Herr Branddirektor Oeser beglückwünschte den Jubilar und gedachte der beiden städtischen Körperschaften, deren Wohlwollen auch dem weiteren Gedeihen des städtischen Feuerschutzes förderlich sein möge. Tiefen Eindruck brachten die herzlichen Worte des hochbetagten ehemaligen Dezernenten Herrn Stadtrat a. D. Teucher hervor, der es sich nicht hatte nehmen lassen, vor der Front der unter seiner Amtsführung gegründeten Berufsfeuerwehr dem Jubilar zu gratulieren. Am Schluß der einfachen, würdigen Feier gedachte Herr Stadtrat Leutemann des hohen Protektors der sächsischen Feuerwehren, des Königs Georg, und brachte ein begeistert aufgenommenes Hurra auf diesen aus. Der Chef des Feuerlöschkorps, Herr Branddirektor Langer, vereinigte alsdann den Jubilar und die eingeladenen Teilnehmer zu einem intimen festlichen Beisammensein.

— **Jetzt, wo die Bauzeit zu Ende geht,** hält sich alles dazu, um seine Bauarbeiten noch vor Eintritt schlechter Witterung zu Ende zu bringen. So auch vor allem die Straßenbahnen, die ihre Arbeiten auf der Ammonstraße, Friedrichsallee und Bautzner Straße ganz und auf der Grunaer Straße wenigstens so weit fertiggestellt haben, daß mit Hilfe eines Notgleises wieder zweigleisig gefahren werden kann.

— **Bei der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** wird für die Personen- und Zugführerwagen eine Noterleuchtung eingeführt in der Weise, daß diese Wagen an der Decke oder der Seitenwand mit Haltern versehen werden, an denen je eine Notlaterne aufgehängt werden kann. Als Erleuchtungsmittel kommen Lichtpatronen zur Anwendung, bestehend aus einer Blechkapsel mit Leuchtmasse und Docht. In der Hauptsache ist diese neue Noterleuchtung für Militärtransporte, und zwar im Mobilmachungsfalle und im Kriegsfalle bestimmt, sie ist aber auch in Zügen des öffentlichen Verkehrs im Frieden an Stelle der seither gebräuchlich gewesenen Noterleuchtung mittelst Kerzen oder Notöllampen anzuwenden, falls die Gas- oder elektrische Erleuchtung versagt. Neben einer größeren Anzahl sächsischer Stationen werden auch auf den Dresdner Bahnhöfen Notlaternen und Lichtpatronen auf Lager kommen.

— **Zu einer bedeutenden Menschenansammlung** kam es gestern, Sonntag, vormittags gegen 10 Uhr vor dem Hause Glasewaldtstraße Nr. 14 in Vorstadt Striesen. Eine geistesgestörte, ungefähr 40 Jahre alte Frau hatte sich mit einem Beile bewaffnet und drohte, jeden, der sich ihr nahe, niederzuschlagen. Die bedauernswerte Frau war von dem Wahne befallen, daß ihr bei dem Militär stehender Sohn getötet worden sei und sie nun verpflichtet sei, blutige Rache an dem vermeintlichen Mörder zu nehmen. Herbeigerufene Sicherheitsorgane vermittelten die Ueberführung der Irrsinnigen mittelst Krankenwagens in das Johannstädter Krankenhaus.

— **Offene Stellen für Militäranwärter.** (Militäranwärter sind die Inhaber des Zivilversorgungsscheines. Nachdruck ohne Quellenangabe nicht gestattet. Unsre Redaktion ist gern bereit, den betreffenden Interessenten bei Einsendung des Rückportos die näheren Bedingungen schriftlich mitzuteilen.) Bezirk des 12. und 19. (1. und 2. Königl. Sächs.) Armeekorps. 1. Januar 1904. Königl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen Dresden, auf welchen Stationen die Stellen zur Besetzung gelangen, läßt sich noch nicht angeben, 25 Schaffner. Je 1080 Mk. Gehalt. — 1. Januar 1904, Freiberg, Stadtpolizeibehörde, Schutzmann. Gehalt 1100 Mk. — 1. November 1903, Gemeinde Loschwitz, Gemeinderat, Schutzmann. Gehalt 1150 Mk. — Sofort, Dresden, Königl. Technische Hochschule, 2 Heizer beim Maschinenlaboratorium und der allgemeinen Hausverwaltung. Anfangsgehalt je 1200 Mk. — 1. Dezember 1903, Dresden, Oberlandesgericht, Schreiber. Tagelohn 2—3 Mk. — 1. November 1903, Lichtenstein, Stadtrat, Polizei- und Meldeamtsexpedient. Gehalt 1200 Mk.

— 1. November 1903, Markneukirchen, Stadtrat, Hilfsschutzmann. Gehalt 750 Mk. — 1. November 1903, Meerane, Stadtrat, Schutzmann. Gehalt 1100 Mk. — 15. November 1903, Gemeinde Schönau b. Chemnitz, Gemeinderat, 3. Schutzmann (verbunden mit Nachtdienst). Gehalt 1000 Mk.

— **Prinzessin Feodora v. Schleswig-Holstein** hat vorgestern nach mehrtägigem Besuche am Königl. Hofe Schloß Pillnitz wieder verlassen und sich 2 Uhr 26 Min. ab Dresden-Neustadt nach Berlin begeben. Prinzessin Mathilde gab ihr das Geleit nach dem Bahnhof.

— **An den beiden katholischen Feiertagen** „Allerheiligen" und „Allerseelen" wohnten der König und Prinzessin Mathilde den Vormittagsgottesdiensten in der Schloßkapelle zu Pillnitz und in der katholischen Hofkirche bei. Am gestrigen Sonntag fand die Kgl. Familientafel nachmittags 2 Uhr beim Kronprinzen in Villa Wachwitz statt. Den Kammerherrendienst beim König hat vom 1. bis 14. November der Kgl. Kammerherr v. Carlowitz-Maxen übernommen.

— **Dresdner Polizeibericht.** Tödlicher Sturz eines Knaben, veranlaßt durch Spielen auf dem Treppengeländer. Am Sonnabend wurde in der Flur des Hauses Nr. 25 am Dürerplatz ein zehnjähriger Schulknabe mit zertrümmertem Schädel aufgefunden und sogleich nach der Hilfsstation des Carolahauses gebracht, wo der diensthabende Arzt den inzwischen eingetretenen Tod des Verunglückten feststellte. Die Erörterungen über den Unfall haben ergeben, daß der Knabe beim Turnen am Geländer der spiralförmig angelegten Treppe aus dem 4. Stockwerk im sogenannten Lichtschachte abgestürzt ist.

— **Die Jubiläums-Vorstellung der Herren Oskar Freyer und E. Winter-Tymian,** die anläßlich des 20jährigen Zusammenwirkens der Genannten am Freitag abend im „Gewerbehaus" stattfand, hatte sich eines außerordentlichen Besuches zu erfreuen, es war ausverkauft. Die Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177 eröffnete unter bewährter Leitung des Königl. Musikdirektors H. Röpenack die Vorstellung mit einigen beifällig aufgenommenen Musikpiecen, denen sich ein stimmungsvoller Prolog von Herrn F. Renker, gesprochen vom Mitglied Herrn Martin, anschloß. Bei dem nun folgenden Doppelquartett „Unsere Sängerfahrten" wurden die Sänger, insbesondere die beiden Jubilare, enthusiastisch vom Publikum begrüßt und zahlreiche Kränze und sonstige Blumenspenden auf die Bühne gebracht. Aus dem sehr geschmackvoll zusammengestellten Programm wären noch hervorzuheben: „Ein Pechvogel" von Herrn Freyer, Duetts a la Schwach und Schwächer von den Herren Freyer und Dir. Winter, „Die Fahnenträger der Schützengilde von Dunselwitz" und „Verknackt, oder der Berliner Tiroler in der Sächsischen Schweiz" usw. Nicht unerwähnt möchten wir lassen, daß Herr Direktor Winter noch einen kurzen Rückblick über sein Zusammenwirken mit Herrn Freyer gab und daß der Beifall bis zum Schlusse der Vorstellung (12 Uhr nachts) ein äußerst lebhafter war. Die Jubilare können mit diesem Erfolge zufrieden sein, gab doch die Vorstellung so recht einen Beweis von der Beliebtheit der beiden Sänger.

— **Kleine Notizen.** Der Wohltätigkeitsverein „Erzgebirger" hält Dienstag den 3. November im Saale des „Tivoli", Wettinerstraße, seine Erzgebirgische Kirmes. Der Verein (über 1400 Mitglieder) hat durch seine 19jährige ausgedehnte segensreiche Tätigkeit schon manche Not gelindert. Auch das kommende Fest soll den Wohltätigkeitsbestrebungen dienen. Das Programm ist sehr reichhaltig und enthält außer dem Konzert auch Vorträge der sehr beliebten Gesellschaft „Rein-Gold-Sänger." Der Ball bringt einen von Herrn Ballettmeister Friedrich arrangierten wirkungsvollen Damenreigen. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich Königsbrücker Straße 37. — Die für den 3. d. M. in Aussicht genommene Versammlung des „Rechtsschutzvereins für Frauen" findet wegen Behinderung der Referentin Frl. Dr. Stöcker-Berlin nicht statt und muß auf Ende dieses Monats verlegt werden. — Der „Allgemeine Hausbesitzerverein" zu Dresden veranstaltet am 3. November ein großes Konzert mit Ball im Saale des „Gewerbehauses". — Der „Allgemeine Handwerker-Verein" zu Dresden hält morgen Dienstag abend 8 Uhr eine Jahresversammlung im weißen Saale der „Drei Raben" ab. — Der Königl. Sächs. Militärverein „Ehemalige Fußartillerie Metz" feiert am Donnerstag den 5. November im Saale des „Tivoli" sein 14. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert des Trompetercorps des 12. Feldartillerie-Regiments unter Mitwirkung des Gesangvereins „Dresdner Männerchor". — Anläßlich des 20jährigen Bestehens der „Alt-Oberbayrischen Gebirgsschenke" im „Wiener Garten" findet gegenwärtig daselbst ein oberbayrisches Kirchweihfest statt. Herr Moritz Canzler hat alles aufgeboten, um seinen Gästen den Aufenthalt in der gemütlichen Schenke so angenehm wie möglich zu gestalten. — Herr Privatus Johann Weiß, Glasewaldtstraße 19, ersucht uns mitzuteilen, daß er mit dem in dem Spielerprozeß genannten Privatus Weiß nicht identisch ist. — Der „Verein sächsischer Lokomotivführer" veranstaltet heute Montag den 2. November abends 8 Uhr im Saale des Hotels „Zur Herzogin Garten" einen Vortrag des Herrn Dr. med. A. Gilbert, Vertrauensarzt der sächsischen Staatseisenbahnen, über das Thema: „Welche Pflichten hat der Lokomotivführer zur Erhaltung seiner Gesundheit zu erfüllen?"

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Loschwitz,** 31. Oktober. (Ehrung.) Der Gemeinderat beschloß, zu Ehren des hier wohnenden Schöpfers des Dresdner Bismarck-Denkmals, Professors Diez, die Straße zwischen Calberla- und Rochwitzer Straße Diezstraße zu benennen.

Vh. **Rochwitz,** 31. Oktober. (Feuer.) Am Sonnabend abend in der 9. Stunde brannte die im Ortsteile Oberrochwitz gelegene und dem Gutsbesitzer und Restaurateur — „Sächs. Jäger" — Gierth gehörige große Strohfeime nieder.

* **Pillnitz,** 31. Oktober. (Königl. Fähre.) Von 4. November ab wird die hiesige Königl. Fähre außer Betrieb gesetzt.

Gi. **Niederlößnitz,** 30. Oktober. (Vereinigungsverhandlung.) Der hiesige Gemeinderat beschloß in seiner gestrigen Sitzung auf das Gesuch des Kötzschenbrodaer Gemeinderats, Vereinigungsverhandlung betreffend, eine fünfgliedrige Kommission zwecks Vorberatungen zu wählen. Für die Bauverhandlungen dieser Sitzung hatte der anwesende Herr Regierungsrat Dr. Einert den Vorsitz übernommen.

* **Wilsdruff,** 30. Oktober. (Neuer Schuldirektor.) Herr Lehrer Karl Thomas an der Schule L.-Kleinzschocher wurde am Donnerstag zum Schuldirektor in Wilsdruff gewählt.

mißte er sofort die Kranke und suchte das ganze Haus nach ihr ab, ohne jedoch eine Spur von derselben zu entdecken. In Begleitung mehrerer Personen wurde dann die Umgebung abgesucht und fand man endlich die Unglückliche gegen 4 Uhr morgens im Straßengraben als Leiche vor. Die ärztlicherseits vorgenommene Untersuchung der Verstorbenen stellte als Todesursache Lungenschlag fest.

* **Freiberg,** 30. Oktober. (Ein nächtlicher Ueberfall.) In dem zur Gemeinde Sand gehörigen Grüneburg wurde am 28. Oktober abends gegen 10 Uhr der Hüttenarbeiter Max Schreiber aus Grüneburg, auf dem Heimwege begriffen, ungefähr zehn Minuten vor seiner Wohnung von zwei Männern überfallen. Die letzteren haben ihn derart mit Knüppeln über den Kopf und in die Beine geschlagen, daß er zusammengebrochen ist. Alsdann haben die Unholde ihm Erde in den Mund gestopft und ihn mit einer Schnur am Halse so lange gewürgt, bis der Bedauernswerte bewußtlos wurde. Nicht genug hiermit, haben sie ihn alsdann in den Wassertrog der Niclasschen Wirtschaft geworfen, der glücklicherweise nicht ganz mit Wasser gefüllt war. Wie lange Schreiber hier gelegen hat, kann er nicht aussagen. Später hat er sich mit Aufbietung der letzten Kräfte herausgearbeitet und, am ganzen Körper durchnäßt, in seiner Wohnung Aufnahme gefunden. Schreiber hatte die Absicht, sich am nächsten Sonntag zu verheiraten. Die Verüber dieser gemeinen Tat und die Beweggründe zu derselben sind bis jetzt noch nicht ermittelt. Schreiber gilt als friedliebender und ruhiger Mann.

* **Freiberg,** 30. Oktober. (Wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet.) Auf Veranlassung der Königl. Staatsanwaltschaft wurde der Besitzer des „Sachsenhofes", Päßt, bei dem kürzlich eine größere Scheune niederbrannte, wegen Verdachts der Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen. Bei dem Brande konnte nur mit Mühe das angrenzende Gebäude, in welchem 30 Arbeiterfamilien wohnen, gerettet werden.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Dienstag den 3. November: Wolkig mit Sonnenschein, milde, meist trocken.

— **Wasserstand der Elbe** am 2. November mittags: Pardubitz + 15, Brandeis + 5, Melnik — 22, Leitmeritz — 18, Aussig + 14, Dresden — 127 Zentimeter.

Aus dem Gerichtssaale.

Dresdner Glücksspieler-Prozeß.

Vierter Tag.

Landgerichtsdirektor Frommhold eröffnete die heutige Sitzung und teilte mit, daß von der Staatsanwaltschaft und Verteidigung noch weitere

44 Zeugen

geladen worden sind. Am Mittwoch kann nicht verhandelt werden. Falls also das Ende des Prozesses am Dienstag abend nicht herbeigeführt wird — wir zweifeln daran — so wird die Verhandlung am Freitag fortgesetzt werden. — Alsdann wird die Vernehmung der Zeugen fortgesetzt. Der Saal ist erdrückend voll.

Ein hiesiger Privatus

gehörte ebenfalls dem Skatklub im Café König an. Dort wurde auch manchmal Hasard gespielt und zwar auf Kredit. Zeuge bemerkt: „Spielschulden können ja nicht eingeklagt werden."

„Ein „Jeu" in der Privatwohnung eines hiesigen Großkaufmanns

versammelte eine Anzahl Spieler. Erst wurde bar, dann unbar gespielt, Tante. Der Angeklagte Hirsch hielt mit einem gewissen Ritter, der im Anfang mit angeklagt war, die Bank, die aber auch der bewußte Großkaufmann einigemal übernahm.

Ein Zeuge als Glücksspieler?

Ein hiesiger Wirtschaftssekretär war ebenfalls mit von der Partie, er will 100 Mark bar und 600 Mark unbar verloren haben. Doch wird von seiten der Angeklagten behauptet, daß er gerade im Spiel bedeutende Summen gewonnen und größere Guthaben aus gewonnenen Geldern bei Dresdner Banken hinterlegt habe. Das wird vom Zeugen bestritten. — Ein andrer „hiesiger Kaufmann" behauptet, daß

Hirsch kein Schlepper gewesen sei.

Auf Vorhalt des Gendarmen Zeißig, dessen mannhaftes Auftreten gegenüber den Glücksspielern ganz besonders hervorzuheben ist und dessen Umsicht und Ausdauer man es zuschreiben muß, daß endlich einmal diese Großstadtauswüchse ans Licht gezogen worden sind, hat Zeuge jedoch früher andre Angaben gemacht. Es ist überhaupt in diesem Prozesse die Beobachtung zu machen, daß fast alle Zeugen sich im Widerspruch mit ihren früheren Vernehmungen befinden. Früher wurde Lehmann als der Urheber des Spiels bezeichnet, jetzt haben die Zeugen auf diese Frage nur ein „Kopfschütteln".

Hirsch hat sich auch nicht in den Skatklub hineingedrängt,

der im Café König im sogenannten „Radauzimmer" tagte, behauptet ein weiterer Zeuge, der Rentner J. Seit mehreren Jahren wurde dem Skat, daneben auch der „Tante" gehuldigt im „Englischen Garten" und bei Minne. Dort hat

Hirsch als Bankhalter

fungiert. Zeuge war mit mehreren Damen im Sommer 1901 in Bad Gastein. Dort tauchten Herschel und der inzwischen flüchtig gewordene Mühle auf und arrangierten nun das Tantespiel. Zeuge und sein Freund R. verloren mehrere Tausend Mark. Daß Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, kann Zeuge nicht behaupten. — 1800 Mark in einer Nacht verlor ein hiesiger Prokurist, ein älterer Herr, der in Gesellschaft seines Untergebenen, des Angeklagten Weymann, ebenfalls sich am Tantespiel beteiligte. — Alsdann kommen die Protokolle über die

Aussagen zweier toter Zeugen

zur Verlesung. Darnach ist bei Petras in verschiedenen Zimmern hinter verschlossenen Türen manchmal vom Abend bis zum andern Mittag gespielt worden. Summen bis zu 10 000 Mark lagen häufig auf dem Tisch, in der Bank mehrere Hundert Mark. Albinus Lau, Lehmann und der Sportsmann Herschel waren häufig dabei. Beim Spiel animierte Petras stets zum Trinken, so daß große Zechen gemacht wurden. Nach der Aussage eines andern inzwischen verstorbenen Zeugen soll Albinus 15 000 Mark gewonnen, das Geld aber wieder auf Rennplätzen verloren haben. Ritter wird in dieser Aussage als einer der raffiniertesten Spieler charakterisiert, der alljährlich eine Tournee nach Harzburg, Hannover, Köln, München, Karlsbad usw. unternahm. Ritter führte mit seiner Familie ein üppiges Leben und soll 25 000 Mark mit einem Male gewonnen haben. Zeuge habe verschiedene andre ihm bekannte Person vor Ritter gewarnt. (Der Fall Ritter kommt später noch zur Verhandlung, da dieser jetzt erkrankt ist.)

Die kommissarische Vernehmung eines hiesigen Großkaufmanns.

Dieser Zeuge ist z. Z. an Lungenasthma erkrankt und mußte daher am Sonntag durch einen Richter vernommen werden. Er hat bekundet, daß er mit Lau, Petras, Hirsch und Ritter bekannt ist. Im Sommer 1901 wurde in des Zeugen Wohnung erst Pockern, dann Tante gespielt. Die Bank wurde zeitweilig vom Zeugen gehalten. Ob Hirsch und Ritter dieselbe gehalten, kann Zeuge nicht mehr behaupten. Er hält Hirsch nicht für einen gewerbsmäßigen Spieler, sondern für einen Mann, der fleißig in seinem Geschäft arbeite. Zeuge hat an dem bewußten Abend einen „erheblichen" Betrag verloren. Wie viel, wird nicht gesagt.

Der gute Leumund des Angeklagten Hirsch

soll durch eine Reihe von Zeugen nachgewiesen werden. In der Tat bekunden verschiedene derselben, daß Hirsch ein anständiger, fleißiger, nüchterner und solider Mann ist, der auch seiner Kundschaft gegenüber sich stets als uneigennütziger Geschäftsmann erwiesen hat. Damit wird die Verhandlung auf nachmittags 4 Uhr vertagt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Kaiser und Kanzler an Frau Mommsen.

Charlottenburg, 2. November. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat an Frau Professor Mommsen folgendes Beileidstelegramm gesandt: „Neues Palais, 1. November 1903. An Frau Professor Dr. Mommsen, Charlottenburg. Schmerzlich bewegt durch Ihre Meldung von dem Hinscheiden Ihres Gatten spreche Ich Ihnen und der hinterbliebenen Familie des Verewigten Meine herzliche Teilnahme aus. Gott, der Herr, tröste Sie in Ihrem schweren Leid. Die ganze gebildete Welt nimmt teil an Ihrem Verluste. Hat sie doch in dem Entschlafenen ihren größten humanistischen Gelehrten, den Meister der römischen Geschichtsforschung und den unübertrefflichen Organisator wissenschaftlicher Unternehmungen verloren. Was den Heimgegangenen aber Mir besonders nahegebracht hat, sind seine Verdienste um die Erforschung des Limes. In dankbarer Anerkennung seines Wirkens auf diesem Gebiete habe Ich bereits angeordnet, daß eine Marmorbüste des großen Forschers von Künstlerhand gefertigt und auf der Saalburg aufgestellt werde. Ich wollte ihm hierdurch zu seinem kurz bevorstehenden 60jährigen Doktorjubiläum eine Freude bereiten. Durch Gottes Ratschluß hat er diesen Tag nicht mehr erleben sollen. Sein Bildnis aber wird der Nachwelt die Züge des seltenen Mannes überliefern, dessen Name für alle Zeiten ein Ehrenblatt in der Geschichte der deutschen Wissenschaft bilden wird. Gez. Wilhelm, I. R.

Charlottenburg, 2. November. (Priv.-Tel.) Vom Reichskanzler Grafen Bülow ist Frau Prof. Mommsen folgende Depesche zugegangen: „Lassen Sie mich meine und meiner Frau innigste Teilnahme an einem Verluste bezeugen, der mit der herben Trauer, die er Ihnen und Ihren Kindern bringt, auch unsre Wissenschaft und unsre nationale Kultur schwer getroffen hat. Die Bedeutung Theodor Mommsens ist damit nicht erschöpft, daß es ihm vergönnt war, als Geschichtsschreiber, als Altertumsforscher, als Rechtslehrer unter der Bewunderung des Auslandes den Ruhm deutscher Gelehrsamkeit zu mehren. Die Universalität seiner Geistesrichtung, das Mitleben und Mitstreben in den Gedanken der Zeit, die Bewahrung eines feurigen Jugendmutes im Kampfe für seine Ueberzeugungen stellen diesen edlen Toten in den Kreis derer, die wir große Europäer nennen und gern als Vorläufer einer reicheren Zukunft verehren. Graf Bülow." Auch der Kultusminister Dr. Studt und der Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben haben der Witwe Theodor Mommsens telegraphisch ihre Teilnahme ausgedrückt.

Eröffnung des Karl Zeiß-Volkshauses in Jena.

Jena, 2. November. Vor mehr als [illegible] Personen und in Anwesenheit der Vertreter der Stadt und der Universität, sowie der gesamten Arbeiterschaft der Karl Zeiß-Stiftungs-Betriebe fand gestern mittag die feierliche Eröffnung des prächtigen Volkshauses der Karl Zeiß-Stiftung, dessen großer Saal gegen 2000 Personen faßt, statt. Dr. Cyaggi als Vertreter der Stiftung und der Oberbürgermeister Singer hielten Ansprachen, in denen sie besonders des hochherzigen Stifters Professor Abbé gedachten.

Ein Rittergutsbesitzer als Dieb.

Breslau, 2. November. Der „Welt am Montag" meldet man: Vor der hiesigen Strafkammer wurde der Rittergutsbesitzer Rudolf Stoka, jetzt in Groß-Lichterfelde wohnhaft, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen. König hatte in der Nacht zum 23. Mai einem hiesigen Fabrikbesitzer, mit dem er verschiedene Lokale besucht hatte, eine Brieftasche mit 7500 Mk. Inhalt gestohlen.

Feuer im Vatikan.

+ **Frankfurt,** 2. November. (Priv.-Tel.) Aus Rom meldet die „Frankf. Ztg.": Vorgestern abend brach im Vatikan im Raum des Bibliotheksbeamten, oberhalb der Bibliothek, Feuer aus. 50 Feuerwehrleuten gelang es, gegen ½11 Uhr den Brand zu löschen. Im Vatikan herrscht große Aufregung. Man befürchtet, daß die Wassermengen in der Bibliothek großen Schaden angerichtet haben. Nach einer weiteren Meldung ist der Dachstuhl eingestürzt, die Bücher und Manuskripte, die gefährdet waren, sind geborgen.

× **Rom,** 2. November. (Priv.-Tel.) Der Brand im Vatikan war kurz vor 8 Uhr abends ausgebrochen. Um 11½ Uhr war das Feuer gelöscht. Wie versichert wird, sind keine Verluste an Kunstgegenständen usw. zu beklagen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

China und Korea.

London, 2. November. (Priv.-Tel.) Der „Morningpost" wird aus Tschifu gemeldet: Drei chinesische Kreuzer sind gestern von hier nach dem Jalufluß abgegangen. Das bedeutet eine Verletzung der Rechte Koreas.

Anarchist verhaftet.

Madrid, 2. November. Ein Anarchist, der während der Krönungsfeier verhaftet und später wieder freigelassen wurde, ist jetzt von neuem festgenommen worden.

Der serbische Königsmord auf der Bühne.

+ **Wien,** 2. Nov. (Priv.-Tel.) Während der gestrigen Abendvorstellung im hiesigen „Oraniatheater" demonstrierte eine große Anzahl serbischer Studenten gegen die Vorführung von Bildern, welche den serbischen Königsmord darstellten, derart, daß die Vorstellung unterbrochen und die Polizei energisch einschreiten mußte. 12 Studenten wurden verhaftet, nach einem Verhör jedoch wieder freigelassen.

5. Klasse 144. K. S. Landeslotterie.

Ziehung vom 2. November. (Ohne Gewähr.)

10 000 Mk.: Nr. 49146. Klose, Dresden. Nr. 32953. Haase, Hainichen.

5000 Mk.: Nr. 22417. Silze, Leipzig. Nr. 39861. Beuchel, Leipzig-Reudnitz. Nr. 33022. Grabner, Reichenbach. Nr. 82308. Zeuner, Chemnitz. Nr. 96707. Alexander Hotel, Dresden.

3000 Mk.: Nr. 20515 43793 51520 58402 64819 75060 76906 79194 79820 89724 93422 [illegible] 75226 96490 97461 91635.

2000 Mk.: Nr. 300 2145 23592 28550 [illegible] 75813 20966 42771 80985.

1000 Mk.: Nr. 2351 2656 4596 5280 [illegible] 8311 14522 14781 16192 16992 17057 [illegible] 20674 21692 21821 23800 23846 25583 [illegible] 29352 30654 31161 33187 33551 34035 34886 [illegible] 35175 38925 39912 40758 41888 43621 [illegible] 49063 50779 51252 55027 56476 57204 [illegible] 59283 61085 61264 64398 64459 64710 [illegible] 68284 75432 77010 82861 84284 85045 [illegible] 91156 94092 94585.

Majolika-

Vasen. Säulen. Aufsätze. Bowlen. | Blumenschalen. Blumenkasten. Blumentöpfe. Schirmständer.

Kgl. Hofl. **Carl Anhäuser,** König-Johann-St.

Von eminent praktischer Bedeutung sind die vom Rustinschen Lehrinstitut in Potsdam herausgegebenen Selbstunterrichtswerke der Methode Rustin, welche in ihren verschiedenen Abteilungen allen denjenigen, die sich als Autodidakten aus- und fortbilden, unschätzbare Lehrmittel darbieten. Durch das Studium dieser Werke erlangt man nicht allein dasjenige Wissen, dessen man zur erfolgreichen Ablegung der Abschlußprüfung an einem Progymnasium, Realprogymnasium, Handelsschule, Höheren Töchterschule usw. bedarf, sondern sie geben auch eine allgemeine, abgerundete, den Bedürfnissen der heutigen Zeit entsprechende Bildung. Ferner bereitet die Methode Rustin auf das Einjährig-Freiwilligen-Examen erfolgreich vor, wie auch strebsamen jungen Kaufleuten in den Werken „Handelsschule" und „Der gebildete Kaufmann" neben den allgemeinen die für sie ungemein wichtigen und wertvollen Handelswissenschaften dargeboten werden. Die Unterrichtsmethode selbst ist durch ihre ungemein klare, volkstümliche, überaus leicht verständliche Behandlung des Lehrstoffes dazu berufen, den Schulunterricht zu ersetzen. Mit einem Worte: es sind hier Werke geschaffen, welche einem lange gefühlten Bedürfnis entsprechen, und wird jeder, der seine Kenntnisse in irgend einer Weise bereichern und erweitern will, mit Freuden die Gelegenheit ergreifen, sich eins der Werke der Methode Rustin zu eigen zu machen.

Handelsteil.

Dresdner Börsenbericht vom 2. November. Man notierte in Berlin 1 Uhr 10 Minuten: Kredit 213, Diskonto 196,50, Dresdner Bank 155,25, Lomb. 17, Ostpr. —, Laura 239,60, Dortmunder 85,10, Bochumer 190,75, Ital. —.

An der hiesigen Börse, die recht fest tendierte, entwickelte sich gutes Geschäft in den Maschinenwerten. Von den Fonds waren österr.-ungarische Werte bevorzugt. Man handelte: Deutsche Fonds: Deutsch 3proz. Reichsanl. 91 (+ 0,10), 3½proz. dergl. 101,75 (— 0,25), Sächs. Rente unv. 88,90, Sächs. 3½proz. Anleihe unv. 100,50, Preuß. 3proz. Konsols 90,60 (— 0,30), 3½proz. dergl. 101,60 (— 0,10).

Ausländische Fonds: Oesterr. konv. Rente 100,40 (+ 0,20), Ungar. Goldrente 99,90 (+ 0,30), Kronenrente 98,60 (+ 0,60). Von Bankaktien handelte man nur Sächs. Bank mit 129,90 (— 0,90). In Transportwerten fanden Dresdn. Straßenbahn (+ 0,50) Abnehmer. Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrt avancierten 2 Prozent. Papier- usw. Fabriken lagen geschäftslos. Dresdner Baugesellschaft wurde mit 201 (+ 2,75) begehrt.

Von den Aktien der Maschinenfabriken erhielten Zimmermann unverändert 110,50, Schubert u. Salzer 201,25 (+ 2,35), Sondermann 81,25 (+ 0,50), Großenhainer unverändert 49, Jakobiwerk 100, Döhlen unverändert 150, Hartmann 121,50 (+ 3,00) und Beichau, die exkl. Dividende gehandelt wurden, 94. Elektrische Unternehmungen und Fahrradfabriken verzeichnen in Naumann (plus 2,25), Schweinfurter (+ 0,50), Schladitz-Vorzug (+ 0,25) und Wanderer (+ 2,50) Umsätze. Bei den Brauereipapieren wurden Jürgens (plus 1,25), Rizzi A (+ 0,25), Rizzi B (+ 1,75) und Dresdner Malzfabrik gut umgesetzt. Porzellan- usw. Fabriken lagen geschäftslos. Oesterr. Noten: 85,35 bez. G.

× **Berlin**, 2. November. **Börsenbericht.** Die Börse eröffnete in fester Haltung, unterstützt durch anregende Berichte über die abgelaufene Börsenwoche. Auf dem Bankenmarkt zumeist weitere Nachfrage zu höheren Kursen. Von Montanwerten Bochumer um 3¼ Proz., Konsolidation um 3¾ Proz. höher. Fondsmarkt still, doch behauptet. In Bahnen stiller Verkehr; Gotthard etwas schwächer, italienische etwas gebessert, Franzosen ruhig, Kanada etwas höher. Schiffahrtsaktien fest. Große Berliner Straßenbahn höher gefragt. Später infolge fehlender Beteiligung von auswärts und Realisierungen der Tagesspekulation in Montanwerten nahezu ein Kursdruck. Bei Berichtsabgang Montanmarkt in Banken und Montanwerten einheitlich, letztere neigten zur Schwäche. Alles Sonstige unverändert. Privatdiskont 3¾ Proz.

§ **Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck u. Co., A.-G.** In der Sitzung des Aufsichtsrats legte der Vorstand die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr vor. Der Bruttogewinn stellt sich auf 1 065 979 Mk. Der Aufsichtsrat beschloß auf Antrag des Vorstandes, 598 352 Mk. zu Abschreibungen zu verwenden, sowie der Generalversammlung vorzuschlagen, 50 000 Mk. dem Erneuerungsfonds zu überweisen und eine Dividende von 10 Proz. zu verteilen.

Dresdner Straßenbahn. (Eigne Linien.) Die Betriebseinnahme betrug in der Woche vom 25. bis 31. Oktober 1903 94086 Mk. 30 Pf., seit dem 1. Januar 1903 4201757 Mk. 85 Pf., gegen 4019017 Mk. 00 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Lößnitzbahn (Mickten—Kötzschenbroda). Die Betriebseinnahme betrug in der Woche vom 25. bis 31. Oktober 1903 5364 Mk. 65 Pf., seit dem 1. Januar 1903 210308 Mk. 25 Pf., im gleichen Zeitraum des Vorjahres 203802 Mk. 70 Pf.

Produktenbörse in Dresden am 2. November. (Amtliche Notierungen.) Weizen weißer 156 bis 164, brauner alter 75—78 kg ———, brauner neuer 76—78 kg 151—155, braun. neuer 74—75 kg 147—149, russischer rot 169—177, do. weiß 174 bis 181, amerikan. Kansas 175—182. Roggen sächsischer 74—76 kg 130—132, do. 72—73 kg 126—128, preußischer neuer 136—139, russischer 137—141. Gerste sächsische neue 142—152, schlesische u. vol. 150—155, böhm. u. mähr. neue 155—175. Futtergerste 115—130. Hafer sächsischer alter 136—140, do. neuer 128—133, schlesischer ———, russischer 126—132. Mais Cinquantine 146—150, La Plata gelb. 115—118, amerik. mixed 120—125, amerik. mix. abf. W. 105—115, La Plata, gelb., abf. W. 100—112. Rüböl raffiniert mit Faß 51,00. Rapskuchen pro 100 kg lange 10,50, runde 11,00. Leinkuchen pro 100 kg I. 15,50, II. 14,50. Weizenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdn. Marken): Kaiserauszug 28,50—29,00, Griesauszug 26,50—27,00, Semmelmehl 25,50—26,00, Bäckermundmehl 24,00 bis 24,50, Grieslermundmehl 19,50—20,00, Pohlmehl 16,00—16,50. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken): Nr. 0 21,00 bis 21,50, Nr. 00 20,00—20,50, Nr. 1 19,00—19,50, Nr. 2 17,50—18,50, Nr. 3 14,50—15,50. Futtermehl 12,40—12,60. Weizenkleie grobe 9,00 bis 9,20, feine 8,90—9,10. Roggenkleie 9,80—10,00. (Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle andern Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. Feinste Ware über Notiz. Mehlpreise verstehen sich exkl. der städt. Abgabe.) Wetter: Neblig. Stimmung: Ruhig.

Dresden, 2. November. Heu- und Strohmarkt. Heu à Zentner 2,90—3,20 Mk. Stroh à Schock 22,00—25,00 Mk. Kartoffeln à Zentner 2,40—2,60 Mk.

Dresden, den 2. November. Schlachtviehpreise auf dem Viehhof nach amtlicher Feststellung. Auftrieb: Ochsen 326, einschließlich — Rinder österreichischer Herkunft, Kalben u. Kühe 182, Bullen 172, Kälber 200, Schafe 868, Schweine 2765, zusammen 4113 Stück. Marktpreis für 50 Kilogr. Lebendgewicht: Ochsen 1a vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 38—40 (69—71); 1b österreichische 39—41 (70—79); 2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete 35—37 (66—68); 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 30—33 (59—63); 4. gering genährte jeden Alters 25—28 (52—55); langsam. Kalben u. Kühe: 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 36—38 (63—66); 2. vollfleisch. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 33—35 (60—62); 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe u. Kalben 30—32 (56—58); 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 27—28 (52—54); 5. gering genährte Kühe u. Kalben ——— (48 bis 00); langsam. Bullen 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 37—39 (63—67); 2. mäßig genährte jüngere, gut genährte ält. 33—35 (60—62); 3. gering genährte 2?—30 (54—58). langsam. Kälber 1. feinste Mast (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 48—50 (70—73); 2. mittlere Mast- u. gute Saugkälber 45—47 (66—68); 3. geringe Saugkälber 41—44 (62—64); 4. ältere gering genährte (Fresser) 0—0 (00—00); langsam. Schafe 1. Mastlämmer 39—40 (73—76); 2. jüngere Masthammel 36—37 (70—72); 3. ältere Masthammel 34—36 (68 bis 68); 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) ——— (———); langsam. Schweine 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 40—41 (53 bis 55); 1b. Fettschweine 41—42 (54—56); 2. fleischige 38—39 (51—52); 3. gering entwickelte, sowie Sauen 36—37 (48—49); schlecht. Ausländer: 00 österr. Rinder, 00 österr. Kälber. Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 Kilogr. Schlachtgewicht. Ueberstände: 33 Ochsen, 16 Kalben u. Kühe, 5 Bullen, 110 Schafe, 390 Schweine, einschließl. 280 Rinder und 1 Kalb österreichischer Herkunft.

Chemnitz, den 26. Oktober. Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe. Auftrieb: 281 Rinder, 00 Ochsen, 00 Kühe, 00 Bullen, 105 Kälber, 781 Schafe, 1655 Schweine. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 Kilogr. Tara für je 1 Schwein. Ochsen: 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 68—70, 2. junge fleischige nicht ausgemästete ———, ältere ausgemästete 65—67; 3. mäßig genährte junge ———, gut genährte ältere 60—64; 4. gering genährte jeden Alters 64—79. Oesterreichische Rinder 64—75. Kalben u. Kühe: 1. vollfleisch. ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 68 bis 70; 2. vollfleisch. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 67—69; 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 62—66; 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 56—61; 5. gering genährte Kühe u. Kalben 49—55. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 69—70; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 67—68; 3. gering genährte 60—66. Kälber: 1. feinste Mast (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 45 bis 46; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 41—44; 3. geringe Saugkälber 35—40; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) ———. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 32—33; 2. ältere Masthammel 29—31; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 25—28. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und aller Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 51—53; 2. fleischige 48—50; 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 45—48; Schlachtgewicht: 1. 54—56; 2. 51—53; 3. 48—50.

Berliner Produktenbörse vom 2. November. Weizen per Oktober —,—, per Dezbr. 161,50, per Mai 165,50. Roggen per Oktbr. —,—, per Dezbr. 132,75, per Mai 137,57, fest. Hafer per Oktober —,—, per Dezember 127,00. Mais amerikanischer, niedrigster per Oktober —,—, höchster per Dezember ——, wenig verändert. Rüböl per Oktober 47,70, per Mai 47,70, fester. Spiritus 70er loko —,—. Umsatzlos.

Berlin, 2. November. **Deutsche Fonds.** 3½% R.-Anl. 102,00, 3% R.-Anl. 90,75, 3½% preuß. Konf. 102,00, 3% Preuß. Konf. 90,75, 3% Sächs. Rente 88,90.

Ausländ. Fonds. 5% Argentinier 92,75, 4½% Argentinier, äuß. 85,00, 6% B.-Ayres 42,3?, 4½% Chinesen 91,70, Ital. Rente ——, 5% Mexikaner ——, Oest. Gold-Rente ——, Oest. Silber-Rente 100,9?, 4½% Portugiesen 86,00, 5% Rumän. 99,9?, 4% Rumän. 90,90, 4% Russen 67,70, R. kons. Russ. 99,20, 4% R.St.-R. ——, Russ. Noten 216,25, 5% Serben 99,90, Serb. Rente 79,3?, Spanier 72,30, Türkenlose 141,75, Ung. Gold. 100,10, Ung. Kronen 98,60.

Deutsche Bahnen. Aach. Mastr. 135,00, Dort.-Gron. ——, Lübeck-Büch. ———, Marienburger ——, Ostpreußen ———.

Ausländ. Bahnen. Buschtiehr. ———, Oest. Staatsb. 143,0?, Oest. Elbeth. ——, Südöst. Lomb. ———, Can. Pacific 119,50, Meridional ———, Mittelmeerb. 91,50, Jura-Simpl. ———, Pr. Heinrichb. 108,10, Northern P. ——, Warsch.-Wien 166,90.

Banken. Berlin. Bank 96,30, Handelsgel. 164,00, Darmst. Bank 146,90, Deutsche Bank 219,6?, Disk.-Komm. 196,8?, Dresdner Bank 154,9?, Dresdner Bankverein 98,4?, Dresd. Kred. 1?0, Leipz. Kred. 177,50, Mitteld. Bod 91,10, Nationalbank 125,9?, Kreditaktien 213,10, Preuß. Pfandbr. 13?,75, Reichsbank 152,25, Sächs. Bank 129,75, Schaaffh. Bank 140,75.

Industrie-Aktien. Böhm. Brauh. 192,25, Höchstädter ———, Reichelbräu 175,50, Schöfferhof 16?,75, Schwarzkopf 233,25, Boch. Gußst. 188,25, Busch Waggl. 44,30, Kartonnagen 204,75, Kartonnagen, junge, 107,00, Färb. Körner ———, Chem. Wkg. 119,10, Chem. Ww. 119,00, D.-Oest. Bergw. 167,75, Gasglühlicht 183,50, D. Thonr. 129,50, Donnersmarck 235,90, Dortm. Union 85,00, Dresd. Baug. 200,00, Gardinen 179,00, Dresdn. Mühlen —,—, Dresdn. Straßenb. 175,50, Dux. Kohlen 181,90, Dyn.-Trust 154,25, Elektra 58,50, Gelsenkirchen 204,80, Görl. Masch. 145,00, Berl. Straßenb. 202,00, Hamb. Paket 109,10, Hann. Str.-B., Vorz.-Akt. ———, Harpener 200,00, Hartmann 148,75, Herkules —,—, Hibernia 200,75, Hörder Lit. A. 133,50, Hüttig 118,75, Kahla 329,90, Kette-Elbsch. 73,00, Lauchh. konv. 120,75, Laurahütte 239,30, Masch., Kapp., 290,00, Nordd. Lloyd 106,25, Sächs. Gußst. 314,00, S. Kammgarn 78,75, S. Nähfaden ———, S. Webstuhl 205,50, Schimmel 140,10, Siemens 270,60, Hanfschlauch 142,25, Wiede, Masch., 68,50, Zellstoff-Ver. 70,90.

Berlin, 2. November. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 209,00, Oesterreich. Südbahn —,—, Handelsgesellsch. 164,60, Darmstädter Bank 145,75, Deutsche Bank 220,25, Diskonto-Komm. 196,75, Dresdner Bank 154,75, Italiener —,—, Spanier 91,00, Türkenloose 141,20, Lübeck-Büchener —,—, Gotthardbahn 190,60, Kanada Pazifik —,—, Northern Pazifik —,—, Bochumer 190,10, Dortmunder Union 84,25, Laurahütte 237,90, Harpener 199,65, Hibernia 202,50, Dynamit Trust 155,10, Gr. Berliner Straßenbahn 201,50. Tendenz: Schwächer.

Rotationsdruck und Verlag der Neuesten Nachrichten Ludwig Gümber in Dresden.
Verantwortl.: für Politik, allgemeines und wissenschaftliches Feuilleton, Vermischtes Curt Müller; für Lokales, Sächsisches und Gerichtssaal Guido Mäder; für Kunstfeuilleton Ludwig Hartmann; für den Handelsteil Georg Bruchmüller; für Briefkasten Willy v. Wegern; für Inserate Konrad Leybold, sämtlich in Dresden.
Fernspr.: Redaktion I Nr. 8897, Expedition I Nr. 4571, Verlag I Nr. 542.

Gebr. Arnhold, Bankhaus,
Waisenhausstrasse 16. Hauptstrasse 38.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Privattresore (einz. vermietb). — Couponseinlösung
Verlosungs-Kontrolle — Verzinsung von Bareinlagen.
Sole-Agency of the Cunard-Steamship Company, Lim.
6261

Bank-Diskonto. Reichsbank 4 Proz. (Lombard 5 Proz.) Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3 Proz. London 4 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 3½ Proz.

Kursblatt der Dresdner Börse vom 2. November 1903.

(Die Ziffern vor den Industrieaktien bezeichnen die Abschlußmonate.)

Wechsel.

		kurz		lang
Amsterdam	kurz	169,25B	lang	168,65B
London	„	20,39B	„	20,22G
Paris	„	81,10B	„	80,75G
Wien	„	85,15B	„	—

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.

Deutsche Reichsanleihe	3	91,00G	Dresdn. St.-Schuldsch. 1886	3½	100,25B
do. do.	3½	101,75G	do. do. 1893	3½	100,00G
do. abgest. unk. b. 1905	3½	101,75G	do. do. 1900	4	105,10G
Sächs. Rente, gr. Stücke	3	88,90G	Aussiger St.-A. (Kleinb.)	4	101,00G
do. 500 Mk.	3	88,90G	Bautzner Stadtanleihe	3½	99,75G
do. 100, 200 u. 100 Mk.	3	89,30B	Buchholzer	4	102,00G
Sächs. St.-Anl. v. 1855	3	86,00G	Karlsbader	4	100,80G
do. 1852/68 500 Tlr.	3½	100,50G	Chemnitzer 1868/69	3½	100,25B
do. 100 Tlr.	3½	100,50B	do. 1902	3½	100,25B
do. 1867 500 Tlr.	3½	100,60G	Döbelner	3½	100,00G
do. 1867 100 Tlr.	3½	100,50B	Freiberger	3½	—
do. 1869 500 Tlr.	3½	100,70bG	Glauchauer	3½	99,50B
do. 1869 100 Tlr.	3½	100,70bG	Leipziger	3½	—
Löbau-Zittauer Eisenbahn	3½	99,90G	Löbauer	3½	—
do.	4	102,25G	Meeraner	4	—
Landr.-Br.	3½	99,75G	Nürnberger	3½	—
Landeskultur-R. 3000 Mk.	3½	98,50bG	Plauensche v. 1903	3½	100,25B
do. 1500 Mk.	3½	98,75G	do. v. 93	4	—
do. 500 Mk.	3½	97,25bG	do. v. 97	4	104,25B
do. 1500 Mk.	4	103,40G	Pulsnitzer	3½	—
Preußische Konsols	3	90,60G	Reichenbacher	4	—
do.	3½	101,60G	Riesaer	3½	—
do. unk. b. 1905	3½	101,60G	do.	4	103,00G
Dresdn. St.-Schuldsch. 1871	3½	100,25B	Zittauer	3	—
do. do. 1875	3½	100,25B	do. von 1901	4	103,70G

Diese Papiere sind sämtlich, bis auf die Aussiger und Karlsbader Stadtanleihe, in Sachsen mündelmäßig.

Ausländische Fonds.

Oesterreich. Silberrente	4⅕	100,80G	Rumän. Rente v. 1889	4	—
do. Goldrente	4	102,00bG	do. 1890	4	87,25G
Ungarische Goldrente	4	99,90bB	do. 1891	4	—
Ungarische Kronenrente	4	98,6 bz	do. amort.	5	100,00G

Porzellan-, Ton-, Schamotte- und Glasfabrik-Aktien.

1	Porzellanfabrik Kahla	25	330,00G	1	Meißner Ofenfabrik	6	134,75bz
1	do. Klein-Dellsdorf	10	—	1	S. Ofenfabrik Teichert	12	—
1	do. Genußscheine M.	12½	—	1	Akt.-Glasf. Hoffmann	4	90,00G
1	Porz.-F. Rosenthal u. Co.	10	157,00G	1	W. Hirsch, Tafgl.-Fabr.	6	—
1	Porzellanfabr. Triptis	6	116,25G	1	Glasindustrie Siemens	18	272,00G
1	[illegible]	4	120,00G	1	Sächsische Glasfabrik	16	223,50G

Baugesellschafts-Aktien.

1	Bank für Grundbesitz	6	—	1	Dresdner Baugesell.	8	201,00G
1	[illegible]-Baubank	8	—	1	do. St.-Pr.-A.	8	—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

10	Akt.-Brauerei Fürth	—	146,50G	10	Hofbrauhaus, V.-A. I	—	—
10	Balhorn, Bierbrauerei	—	135,00G	10	do. do. II	—	118,00G
10	Bautzner Brauerei	—	128,00G	9	Kempffsche Brauereigsl.	—	134,80G
9	Brauerei Feldschlößch.	—	109,00B	10	Kieler Brauerei „Eiche"	—	183,00B
9	Braunschweiger Jürg.	—	111,25bG	10	Kieler Schloßbrauerei	—	140,00B
	do. Streitberg	—	—	10	Lichtenfels, Bayer. Bbr.	—	180,00G
	Brauner	—	—	1	Löbauer	4	—
	Erste Kulmb. Export	—	385,00G	10	Mainzer	—	168,00bz
	Kulmbach (Rizzi) Lit. A	—	82,25bG	9	Meißner Felsenkeller	—	126,00G
	do. Lit. B	—	83,75bG	10	Mittelrheinische	—	—
	Kulmbach (Pet.)	—	148,00G	10	Mönchshof Kulmbach	—	175,00B
	Kulmbacher Mälzerei	—	110,00G	10	Nürnberger	—	—
	[illegible]	—	—	10	Plauenscher Lagerkell.	—	107,00G
	[illegible] Brauerei	—	—	7	Reichelbräu	10	176,50G
	Sportbierbr. Rehau	10	—	10	Reisewitzer Brauerei	—	162,00G
	Felsenkellerbrauerei	—	635,25G	10	do. Genußscheine M.	—	374,00B
	do. Genußscheine M.	—	1034,00B	10	Schloß Chemnitz	—	360,50G
	Frankfurter Bürgerbr.	—	123,00B	10	Societäts-Brauerei	—	—
	Gambrinusbrauerei	—	115,00B	-	Straßb. Münsterbräu	—	100,00G
	[illegible]	—	89,50G	10	Thüringer Brauerei	—	—
	Vereinsbrauer. [illegible]	—	102,00B	10	Ver. Fränkl. Brauerei	—	110,00B
	Hahnenbräu	—	—	10	Dresdner Malzfabrik	—	—
	[illegible]	—	—	9	Pirnaer Malzfabrik	9	165,00G
	Höckerbräu	—	87,00G	9	Sächsische Malzfabrik	0	74,00G

Elektr. Unternehmungen. Nähmasch.- u. Fahrradfabrik-Aktien.

A.-G. schl. Elektr.-G.	0	27,00G	1	Seidel u. Naumann	18	270,75bG
H. Bergmann u. Co.	17	262,00G	1	do. Genußscheine M.	60	1107,0bz
Elektra, Akt.-Gesellsch.	1	89,50G	10	Corona, Fahrr.-Fabr.	—	161,00G
Elektr. A.-G. vm. Pöge	4	60,00B		Deutsche Gußstahlkugel	18	81,00bG
Elektr.-Werke (N. u. Co.)	0	—	10	Schladitz Vorz.-Aktien	—	105,25bG
Apparatefabr.	0	30,00G	10	do. Stamm-	—	64,00B
[illegible] Elektr.-Werke	4	—	10	Herkul. Veloz.-Fabr.	—	146,50G
Nähmasch.-Stahlapp.	22	340,00B	10	„Wanderer" Fahrradw.	—	286,50G

Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien.

7	Zimmermann	—	110,50bG	1	Metallw.-Fabr. Luckau und Steffen	3½	—
7	Vulcan	—	—	7	Mühlenbauanst. Seck	8	178,75G
4	Chemn. W.-M.-F.	10	201,25bG	1	Phönicia-Werke	0	—
7	D. Werkzeug-M.-Fabr.	—	81,25bG	10	Radebeuler Em.-Werke	—	108,50G
1	do. Genußscheine M.	—	220,00B	7	Sächs. Gußstahlfabrik	—	150,00bG
1	Dr. Gasm.-F. (Hille) A	4	145,00B	7	do. Genußsch. M.	—	168,00B
1	do. B	4	146,00B	7	Sächs. Maschinenfabrik	—	121,50bG
1	Faber u. Schleicher	4	—	7	Sächs. Webstuhlfabrik	—	—
1	Germania	4	116,00B	6	Schimmel u. Co.	—	141,00G
7	Görlitzer konvertiert	—	144,00G	7	Thür. Nad.- u. Stahlw.	—	—
4	Großenh. Webstuhlf.	0	49,00bG	1	B. Eichelbachsche Werke	10	188,00B
7	Hartguß m. Kühne	0	—	1	do. Genußscheine M.	25	450,00B
6	Jacobi-Werk	—	100,00bG	10	Berichau-Weißagker	0	94,00bG
4	König Fr.-Aug.-Hütte	0	—	10	Wagenbauanst. Busch	0	—
7	Lauchhammer, konv.	—	121,00G	7	Peschke u. Glöckner	—	—
7	Masch.-Bau-A. Golzern	—	127,50B	7	Werkzeug „Union"	—	—
7	do. Vorz.-Akt.	—	100,10bG	7	Zittauer M.-F. Kießler	18	—
7	Maschinenfabr. Kappel	—	288,50bG	6	Zwickauer Maschin.-F.	4	40,00B
1	M.- u. W.-F. A. Paschen	3	90,00B				

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien.

7	Chemnitzer	—	—	7	Penigker	—	161,00B
7	do. St.-P.	—	103,00G	4	Sebnitzer fr. Zinsen	0	—
1	Chromo	0	—	1	Sütt	4	—
7	Crossnitzer	—	—	7	Thodesche	—	—
1	Dresdner Alb. Lit. A	8	—	1	Vereinigte Bautzener	6	124,00G
1	do. Genußsch. M.	50	580,00B	1	V. Fabriken phot. Pap.	15	—
7	Dresdner	—	122,00G	1	do. Genußsch. M.	47½	570,00B
1	Ernemann, Camerafbr.	5	103,00G	11	Vereinigte Strohstoff	9	78,00
1	Fabr. phot. App. (Hütt.)	8	—	1	Weißenborner	8	146,00G
1	Phot. Papiere (Kunz)	10	150,00G	7	Zellstoff	—	69,00G
1	do. Genußsch. M.	8	165,00G	1	Wehenb.-W. Trockenp.	10	—
1	Halberöder	1	81,00G	1	do. Genußsch. M.	2,75	—
1	Leykam-Josefsthaler	0	72,50G	1	Trockenpl. Schleußner	10	—
1	Niederschlemaer	9	—	1	do. Genußsch. M.	0	—

Bank-Aktien.

1	Allgem. D. Kreditanst.	6	177,00G	1	Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt	4	91,25G
1	Berl. Spar- u. Dep.-G. (V. u. St.)	—	69,00G	1	Oberlausitzer	6½	—
1	Chemnitzer Bankverein	2	—	1	Sächsische Bank	5	129,90bG
1	Dresdn. Kreditanst. f.	0	10,00B	1	Sächsische Boden-Kred.	7	143,00B
1	Dresdner Bank	6	155,00G	1	Sächs. Diskont-Bank	5½	105,50G
1	Dresdner Bankverein	5	—	1	Vorschußbank Freiberg	3	—
1	Löbauer	5	102,00B	1	Zwickauer Bank	6	—

Transport-Aktien.

1	Deutsche Straßenb.	6½	157,00G	1	Kette	9	73,50G
1	Dresdner Straßenb.	8	176,00bG	1	S.-B. Dampfschiffahrt	0	123,00G
4	Dresdner Fuhrwesen	2½	—	1	Sächsische Straßenb.	5	129,75G
1	Dampfsch.-Gl. ver. Sch.	5	121,00G	1	Mainkette	7	—

Diverse Industrie-Aktien.

1	D.-Oest. Bergwerks-G.	10	—	1	Hartigel, München	2	—
7	Hänichener Steink.-V.	—	—	1	Erzgeb. Dynamitfabr.	5½	99,00G
1	Allgem. Ind.-Akt.-G.	—	—	1	Holzindustrie Rabenau	8	67,00G
1	Akt.-Färb. Münchberg	10	154,00G	7	Schles. Holzindustrie	—	138,75G
1	Chem. Aktien-Färberei	0	—	1	Dr. Nähm.-Zwirnfabr.	—	139,50G
1	do. Spinnerei	1	132,00bG	1	Heydenreich kons.	4	—
1	Deutsche Jutespinnerei	9	—	1	do. Vorzugsaktien	4	112,00B
1	Geraer Jutesp. Lit. A	24	—	7	Kartonagenfabrik	5	104,75G
1	do. Lit. B	18	—	7	do. Genußscheine	20M.	495,00B
1	C. Kammgarnspinn.	3½	—	1	Chem. Fab. Hellenberg	0	—
4	Weißthaler Aktiensp.	—	74,00B	1	Chem. Fab. v. d. Heyden	6	158,00G
1	Westd. Jutespinnerei	0	—	1	Compagnie Laferme	12	—
1	Bautzner Kunstmühle	0	81,00G	1	D. Kognakbrennerei	8	—
4	do. Genußscheine	0	—	6	Dresd. Gardinenfabr.	12	176,50G
1	B. Schlößch. Braum.-G.	6	85,00B	7	Dresd. Preßhefenfabr.	—	—
1	Leisniger Mühl. A.-G.	—	—	1	Kalliope, Musikwerke	8	—
4	Bautzner Tuchfabrik	7	93,00B	1	Kunstdruck- u. Verlagsanst. v. Müller & Lohse	9	—
1	Dittersdorf. Filz-G.	20	—	1	Kunstdruckerei Preicher	10	—
1	Tepp.- u. Möbelst. Haus	2 Mk.	—	1	Blech. Kratzenfabrik	8	190,00G
1	Leder-Fabr. Thiele	10	270,00G	1	do. Genußscheine M.	12	—
1	do. Genußsch. fr. M.	10	—	1	Plauen. Spitzenf. Herz	—	180,00bG
1	[illegible]	0	—	1	Plauensche Gardinenf.	4	117,50B
1	Riechan, Treibr. u. W.	0	—	1	Speich.- u. Sped.-A.-G.	7½	113,00B
1	Ver. Kränzl. Schuhfabr.	0	—	1	Schles. Zementfabrik	6½	—
1	Europäisch. Hof (A.-G.)	8	70,50G	1	Fabrik engl. Sicherh.	6	168,00G
1	Hotel Bellevue	1½	96,00G	1	[illegible]	6½	—

Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.

A. D. Kreditanst. Pfandbr.	3½	99,75G	Meining. VIII, unkdb. b. 1911	4	100,80G
do. do.	4	102,00G	Mitteld. Bodenkr. unk. b. 1906	3½	97,00G
*Kom.-Bk. d. K. S. Anl. Sch.	3½	99,75G	Mitteld. Bodenkr. unk. b. 1906	4	100,20G
do.	4	102,00G	do. do. b. 1907	4	100,?0G
*Erbl.- u. Hyp.-B. Pfdbrf.	4	104,75G	do. do. b. 1909	4	101,25G
do.	3½	102,50G	Mitteld. Grundrentenbr. I	3	88,00G
do. Grundrente	4	104,30B	do. do. II	3½	97,00G
Hyp.-Obl. d. B. f. d. K. Pr.	3	98,00G	do. do. III	4	101,50G
*Landwirtsch. Pfandbriefe	3	87,50G	Preuß. Zentr.-B.-K.-Pfdbr.	3½	96,00G
do.	3½	96,00bG	do. do. do.	4	100,90G
do.	4	104,00B	do. unkündb. bis 1909	4	102,50G
*Landwirtsch. Kreditbriefe	3	87,50G	do. unkündb. bis 1910	4	102,50G
do.	3½	99,00bG	do. unkündb. bis 1906	3½	96,50G
do.	4	103,40G	do. Kom.-Oblig. 1887/91	3½	98,30G
*Lausitzer Pfandbriefe	3	88,75G	do. do. von 1896	3½	98,60G
do. do.	3½	100,75bG	do. unkündb. bis 1913	4	104,50G
*Leipz. Hypothek.-Bank C	4	98,40G	*S. Bodkr.-Pfdbr. ufb. 1906 I	3½	96,50G
do. 1906 unkdb. E	3½	98,60G	* do. do. ufb. 1906 II	3½	99,50G
do. VII, 1904 unkdb.	3½	98,2?G	* do. do. ufb. 1909 III	4	104,00G
do. X, 1913 unkdb.	3½	103,10G	do. do. ufb. 1910 V	4	103,00G
do. 1906 unkdb. F	4	103,10G	do. do. ufb. 1910 V	3½	99,00G
do. VIII, 1908 unkdb.	4	103,10G	do. do. Serie 5a	3½	101,00G
do. IX, 1910 unkdb.	4	103,00G	*Sächs. Erbl. Pfandbriefe	3½	100,00G
Meining. Pfdbr. VI	4	100,80G	* do. do.	3	—
do. VII, 1906 unkdb.	4	102,00G			

*) In Sachsen mündelmäßig.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Adlerbrauerei z. Dölzsch.	4½	100,50G	Königin Marien-Hütte	4½	—
Balhorns Brauerei	4	100,00G	do. (105 rz.)	4½	—
Bautzn. Brauer. u. Mälz	4	—	Lauchhammer	4	101,00B
Konsol. Feldschlößch.-Br.	4	101,00B	do. (103 rz.)	5	106,00bG
1. Kulmb. Exp.-Brauerei	3½	98,25B	Jacobiwerk	4	—
Kulmbacher Rizzi	4	—	Radebeul. Guß (103 rz.)	4	—
Gambrinus-Brauerei I.	4	100,70B	S. Gußst.-F. Döhlen	4	101,00bz
Greizer-Vereinsbrauerei	4	101,00G	S. Masch.-F. Hartmann	4½	105,00G
Hahnenbräu (103 rz.)	4½	101,25B	B. Eichelb. Werke (103 rz.)	4½	105,00G
Hahnenkamm Br.-Pr.	4½	102,00G	Berichau-Weißagker	4½	100,00G
Hansa-Br. Lübeck	4½	100,00G	Werkz.-M.-F. Peschke	4	—
Höckerbräu	4½	100,00B	Allg. D. Kleinb. (102 rz.)	4½	—
Hofbrauhaus	4	—	Dampfschl. verein. Schiff.	4	99,50G
Hamburger Br. (103 rz.)	4	—	Deutsche Straßenbahn	4	101,75B
Kempff	4	99,75B	do. bis 1903 n. rz.	4	101,75B
Kieler Eiche (103 rz.)	4½	104,50G	do. bis 1907 n. rz.	4	102,75G
Löbauer Brauerei	4	94,50B	Dresdner Straßenbahn	4½	103,75B
Mainzer (103 rz.)	4	101,50B	Tramway-Ges. [illegible]	4	—
do. (103 rz.)	4½	—	Dresdn. Fuhrw. (103 rz.)	4	—
Meißner Felsenkell.-Br.	4	—	D.-Oest. D.-Sch. (102 rz.)	4	—
Mittelrh. Brauerei-Ges.	4½	—	Kette	4	99,80G
Plauenscher Lagerkeller	4	103,00G	Sächs.-B. Dampfschiff.	4½	102,50G
Schloßbr. Kiel (103 rz.)	4½	102,50G	Bautzner Tuchfabrik	4½	100,50B
Societäts-Brauerei	4	—	Chem. Fabr. Heyden 105 rz.	4½	102,75B
Ver. Fränkl. Br. (103 rz.)	4	—	Kartonagen-Ind. (105 rz.)	4	99,00B
Dresdner Malzfabrik	4½	—	Glasindustrie Siemens	4½	—
Pirnaer Malzf. (103 rz.)	4	—	Bank für Bauten	4½	103,00G
Sächsische Malzfabrik	4½	100,25G	Chemnitzer Aktienspinn.	4	99,50G
Chromo	4½	—	do. (103 rz.)	4½	103,75G
Crossnitzer Papierf.	4	99,50G	D. Jutespinnerei u. Web.	4	—
Dresdner Papierf.	4	—	D. Tonr.- u. Ch.-F. 105 rz.	4	—
Thür. App. Hüttig (105 rz.)	4	98,00B	Dresdner Baugesellschaft	4	—
H.-Pap.-F. Penig (105 rz.)	4	102,50bG	Dr. Zentralschlachthof I.	4	—
Niederschl. Holzst. u. Pap.	4½	—	do. do. II.	4	—
Sebnitz. Papierf. (105 rz.)	[illegible]	72,00bz	Dresd. Gard.- u. Spitz.-M.	4	100,75B
Luxuspapierfabrik [illegible]	4½	[illegible]	do. do.	4½	103,40G
Thodesche Papierfabrik	4	84,00G	D. Prß.- u. S.-Sp. Bramsch	4½	104,25G
Verein. Bautzn. Papierf.	4	103,00G	Jutespinnerei Bischweiler	4	—
Verein. Strohstoffabr.	4½	99,75B	Erdmannsd. Flachsspin.	4	99,50G
Ver. Zellstoffab. (105 rz.)	4½	[illegible]	H. v. Donnersm.	4	—
Weißenborner Papierfbr.	4	100,25B	Kalliope Musikwerk	5	106,00B
Panzerf. Schladitz	5	102,00B	W. Dresdn.-W. (G. Kunz)	4	—
Berndgr. Masch. (103 rz.)	4½	101,00B	Fränkische Schuhfabrik	4	—
Ch. Mw. Sch. u. S. (105 rz.)	4	—	Norddeutsche Jutespinn.	4	—
D. Werkz.-Maschinenfbr.	5	—	Porzellanfabrik Kahla	4	—
do.	4	—	Porzellanf. Unterweißb.	4½	100,50B
Dresdn. Gasm.-F. (Hille)	4	—	S. Holzindustrie Rabenau	4	97,00G
Dr. Strickm.-F. (103 rz.)	4½	—	S. Nähfaden. Heydenreich	4	99,50G
Elektr. Werke A.-G. vm. Pöge	4½	99,00B	Schlesische Holzindustrie	4½	101,50B
Elk.-Werke Berl.-R.-G.	5	101,00G	do. (103 rz.)	4½	102,50B
Friedr.-Aug.-H. (103 rz.)	4	100,50G	Speicherei, Sped.	4½	101,50B
Germania	4	100,75G	Weißthaler Akt.-Spinn.	4	—
Görlitzer Maschinenb.-G.	4	99,50	Wurz. T.- u. Tel.-F. konv.	3½	—
do. (103 rz.)	4½	104,25G	Münster Zuckerfb. (105 rz.)	4½	99,50B
Hartguß Kühne (103 rz.)	4	—			

Durchschlagender Erfolg von Wohnungs-Anzeigen sicher, infolge der in Dresden und Sachsen einzig dastehenden intensiven Verbreitung. Insertions-Preis: Die Zeile 20 Pf. für Dresden und Vororte, für außerhalb 25 Pf.

Wohnungs-Anzeiger

Alle bis ½9 Uhr vorm. in unserer Hauptexpedition aufgegebenen Wohnungs-Anzeigen finden noch in der am folgenden Tage erscheinenden Nummer Aufnahme. In unseren Filialen, die wir am Kopfe des Blattes bekannt geben, müssen die Inserate bis 8 Uhr aufgegeben werden.

Zu vermieten

Wohnungen

Augsburger Str. 20, Wohnung für 320 Mk. 1. Jan. zu verm. Näh. im Laden. [3088f

Weißeritzstr. 64
frdl. Stube, Kammer, Küche, 2. Et., 240 Mk., per sof., desgl. Stube, 2 Kammern, Küche, 1. Et., 300 Mk., per 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst 1. Et. links. 3089

Hechtstraße 38 1924
schöne Wohnungen v. 240—400 Mk. zu verm. Näher, daselbst.
1. Et. St., K., K., Z., 250 Mk., 2. Et. St., K., K., Z., 240 Mk. sof. zu vm. Hechtstr. 68, p. 4127f

Schöne Wohnung 1922
2 St., K., K. usw., Melanchthonstr. 6, 4. Ostern zu verm. 350 Mk. Näh. Sout. Lesche.

Hauptstraße 17
2 schöne sonnige Wohnungen, je 6 Räume u. Zubehör, a 850 Mk., per sofort od. später zu vermieten. 3639f

Schnorrstr. 44
saub. vorger. Wohn. in 4. Et., 2 Z., helle Küche u. Vorl., sof. od. später zu verm. 3932f

Gesund. groß. Souterrain als Wohnung od. Niederlage, 1. Jan., 220 Mk., Lutherplatz Nr. 9, frei. 4000f

Kaulbachstrasse 10
sofort zu vermieten Wohnung, 4. Etage, 280 Mark, 1. April zu vermieten, größere halbe 1. Et., 770 Mark. 7006f

Wachsbleichstr. 14
freundliche helle Wohnungen, neu vorgerichtet, sofort oder später billig zu verm. Näher. F. Asch, Scheffelstr. 18. 7007f

Holzhofgasse 13
schöne Wohnungen, Sonnens., gut vorger., im Preise v. 400, 300 u. 260 Mk. sof. od. spät. beziehbar. Näh. bei M. Wachtel, Hinterh. 2. r. 3743f

Wohnungen schön u. geräumig, sind billigst p. sof. od. spät zu vm. Dammweg 3. Näh. das. im Kontor von F. G. Häusler. [3797f

Dürerplatz 19
2 Stub. u. Küche, 4. Et., sof. zu vermieten. 3967f

Torgauer Str. 56 4005
schöne Wohnungen, Stube, Kammer, Küche, Vorf., Zubehör, billig zu vermieten. Näh. im Part., Grünw.-Gesch.

Stube, K., Küche, 200 Mk., 1. Jan. zu vm. Löscherstr. 7, S.-G. pt. Näh. P.-Gerhardt-Straße 28, part. 3922f

Fürstenstraße 14
in herrschaftl. Villa, 3. Et., e. kl. Wohnung, 1 größ., 2 kleine Zimm., Küche, Wasserklos., per 1. Jan. ev. auch früher an ruhige Leute zu verm. Preis 300 Mk. Näh. 1. Et. links, Sonn- u. Festtags b. 2 U. nachm. 1924

Wohnung,
Stube, 2 K., Vorhaus, zu vm., bis Neujahr 20 Mk. Näh. Rampische Straße 10, 1. 2251

Schöne Wohnungen billig zu verm. Dresden-Fr., Cottaer Straße 18, 1. [2116

Camelienstr. 17 1924
Hochpart., Sonnens., 3 2fenstr. Zimm. u. Zub., 520 Mk., sow. 3. Et. 390 Mk., sof. od. sp. z. v.

Mitte Altstadt, 2073
Schössergasse 12
per sofort od. später freundliche Wohnung, St., 2 K., K., zu vermieten, 250 Mk. Näher. Schössergasse 10, Ledergeschäft.

Freiberger Straße 73
sind per sofort od. spät. frdl. Wohn. im Pr. v. 280—380 Mk. zu vermieten. Näh. part. r. oder 3. Etage. 2314

Torgauer Straße 3,
Nähe Leipziger Str., St., K., K., 2. Et., 290 Mk.; 2 St., K., K., 3. Et., 280 Mk., sof. zu vm. 4172f

Königsbrücker Str. 56,
Gartenhaus 2. Et. sch. Manf.-Wohn., best. a. 2 St., 2 K., Küche, Korr. m. Zub., 1. April 1904 bill. zu verm. Pr. 350 Mk. Näh. im Möbelgeschäft. 4175f

Stube u. Kammer, 180 Mk.,
2Tr., sof. od. Mst., Moonstr. 21, pt. 1606

Cranachstr. 19
ist e. Wohnung mit oder ohne Werkstelle z. 1. April billig zu vermieten. Näheres Circusstraße Nr. 5, 3. Etage. [1882

Sch. Wohn., 2 St., K., K., sof. u. später zu verm. Löbtau, Poststraße 20. 3907f

Frdl. sonnige Wohnung, 1. Etage, St., K. Kch., Vorf. u. Zubehör für 260 Mk. 1. Jan. zu verm. Näheres daselbst Bürgerstr. 25 pt l. 3 94r

Seminarstr. 26 Ostern 1904 zu verm. in 2. Et.: 3 heizb. Z., Alkov., Küche, Zub., f. 480 M., in 4. Et.: 2 gr. Z., Küche u. Zubeh., für 200 Mk. Näheres daselbst 4 Tr. links. [4116f

Concordienstr. 28,
Wohnung, 1 Treppe, Seitengebäude, 1 St., 2 Kamm., Küche, Vorf., für 300 Mk. zu vermiet. Näh. das. b. Sommer. 3092f

Radebeul,
nahe Bahn u. Wald, 3 heizb. Zimm., 1 m. Balk., Kamm., K. u. Zub., sof. od. später zu vermieten bei Aug. Hahn, Louisenstr. 5, 1. 4328e

Concordienstrasse 28,
Wohnung, 2. Etage, Vorderh., 2 St., 2 Kamm., Küche, Alkov. u. Zubehör, f. 440 Mk., Wohn., 3. Etage, Vorderh., Mansarde, St., Kamm., Küche, Vorraum, f. 250 Mk. zu vermieten. Näh. das. bei Sommer. 3091f

In Tharandt
ist in einem städtischen Grundstücke eine sehr schöne Wohn. in 2. Et., bestehend aus drei Zimmern, Schlafzimmer, Küche u. Zubehör, sofort preiswert zu verm. u. zu beziehen. Näh. Auskunft erteilt Bürgermeister Voigt. 7213l

300 Mark
bis 450 Mk. sind einige schöne Wohn., darunter mit Balkon, sofort u. 1. Jan. zu vermieten. Johann-Meyer-Str. 22. 2888

In angenehmer Villengegend neuvorgerichtetes
Parterre,
3 St., 3 K., K. usw., m. Gart.-Genuß, per sof. zu verm., 420 Mk., event. auch geteilt, Baumstraße 18, part. 3568

Hausmann ges. St., K., K., m. Hausm.-P. z. v., 1. Nov. od. 1. Jan. bez., Pr. d. Wohn. 180 Mk. Näheres Cotta, Schanzenstr. 14, 1. [3484f

Hausmannsposten.
Für eines unserer besseren Häuser suchen wir einen zuverlässigen tüchtigen Hausmann, verheiratet, per sofort oder später. Zu erfragen bei Vereinigte Spareinleger, G. m. b. H., Moritzstr. 1, 1. [4291e

Kleine Wohnungen
Stube, Kammer, Küche, Korrid., billig zu vermieten Neust., Louisenstr. 65. Näh. das. b. Sattlermstr. Klaß. 1254e

Wer eine Wohnung
mieten will, verlange unter Angabe d. anzuleg. Miete unsern Vermietungsbogen. Wir hab. in allen Stadtvierteln in eigenen Grundstücken schöne Wohn. i. d. verschiedenst. Preis ag. zu verm. und senden den Bogen bereitwilligst und franko. 1839e
Vereinigte Spareinleger, G. m. b. H., Moritzstraße 1, 1. Etage.

Dornblüthstraße 40 3906
1. Et., 2 Wohn., 1 Schlafz., Küche, Korr., Zub., 370 Mk. zu verm.

Wohnung, 619p
390 Mk., auch geteilt, neu vorgerichtet, 4. Et., sof. od. spät. zu vm. Rampische Str. 18, pt.

An der Kreuzkirche 16
ist die 3. Et., 3 Zimmer, Kamm., Küche, Nebenraum usw., neu vorgerichtet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näh. das 3. Et. bei Frau Debring.

Wohnung Berliner Straße 44, 2. l.,
Sonnenseite, bestehend aus 2 St., 1 K., Küche und Korridor, Preis 400 Mark. 1. Januar zu beziehen, wird wunschgemäß vorgerichtet. Näheres Parterre. 4074f

Ludwigstraße 6/8,
dicht am Neustädter Bahnhofe, gut vorgerichtete Wohnungen im Preise von 4—500 Mk. zu vermieten. Näheres durch Petschke, Hedwigstraße 1, pt. 3589e

Freundl. Wohnung,
2. Et., sofort od. später zu vm. Näh. Terrassengasse 8, 1. [2456

Sof. Part., 210 Mk.,
St., K., K., Zub., Thalstr. 6. 2473

Verhältn. halber sind 2 St., 1 Kammer u. Kuche, 330 Mk., mietfrei bis Ostern, sof. z. verm. Löbtau, Potschappler Str. 5, 1. Gleichzeitig ist das. eine ganze Wohnungseinrichtung zu verk. 4n

2gr. St., gr. K., Kch., Vorl., 350 Mk., 1gr. St., gr. K., Kch., Vorl., 240 Mk., f. sof. od. strät. Erlenstraße 8, 1. [31

Weg. Geschäftsübernahme sch. Eckwohnung mit Balkon, 2 St., K., K. u. Zubehör, sol. od. 1. Jan., Preis 340 Mk. bis 1. Januar mietfrei, Löbt., Prinzeß-Luisen-Straße 1, 2. l., H. 3a

Kl. Wohn. f. 160 Mk. jährl. z. 1. Januar 1904 zu vermiet. Markgraf-Heinrich-Pl. 6. [3f

Schöne Wohnung, best. a. 1 St., 2 K., K., Vorf. u. Zub., Neujahr zu vm. Löbtau, Roonstraße 2. 2a

Oneralleee 27, 3. Et. sof. e. Wohn. zu verm., 1 Monat mietefrei. Näh. Ebelt. [2566

Hausmanns-Posten
per sofort oder 1. Dezember gegen mietfreie Gewährung v. schöner Wohnung in der Zelleschen Straße an kinderlos. Ehepaar zu vergeben, wofür der Garten sauber zu halten, die Feuerungsanlage im Winter zu heizen und von der Frau täglich ca. 3 Stunden Hausarbeitshilfe zu leisten sind. Gesuche mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter „D 45" Exped. d. Bl. [2285

Nette Wohnung,
1. Et., Gartenh., 2 St., K., K., helles Vorzimm., p. Okt. 04 z. vm. Schnorrstr. 15, König. [26g

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Möbl. saub. Zimm. z. v. Walpurgisstr. 6, 3. 4008f

Bess. sep. möbl. Zimm. zu verm. (Sonnens.) Güterbahnhofstraße 14, 1. rechts. 4029f

Pschaft. Bergmannstr. 18, 4. r [407f

Möbl. Zimmer m. K. billig zu verm. Dresden-Löbtau, Lindenstr. 28, pt. r. [3820f

2 heizbare Stuben an einen od. zwei Hrn. zu vermiet. in Trachau, Ahornstraße 8, 2. (Wilder Mann), bei Frau Kuschke. 4187f

Saub. m. Z. sof. b. s. H. o. D. z. v. Marschallstr. 44, 3. l. 2560

Z. l. od. möbl., Mathildenst. 31, 2. r. 2540

Sep. Mschlfst. frei b. Wwe. Salzgasse 13, 3. Et. 24e

Geschäfts-Lokale

Im Hintergebäude
Martin-Luther-Str. 13 Fabrik, 1. u. 2. Et., ca. 130 □Mtr., billigst zu verm., auch geteilt, 350 Mk. Näh. 2. Et. Böhme. 7033

Laden
am Lindenaupl., Uhlandstr. 15, vorzügl. pass. f. Blumengesch., m. Wohn., 2 Z., K., K., sp. od. 1. April zu verm. 3933f

Türerplatz 13
Laden bill. zu verm. [3956f

Mehrere Läden, passend für
Bäcker oder Konditor,
sind sofort zu verm. Blasewitz, Residenzstraße 5. 4191f

Laden
(jetzt Buchbinderartikel) mit Wohnung, Concordienstr. 28, Ostern 1904 f. 3. Mk. zu vermieten. Näh. daselbst bei Sommer. 3038f

Laden mit Wohnung
f. Milch- u. Butterg. p., sof. od. sp. z. v. Förstereistr. 42. [3725f

Mietgesuche

Beamter
sucht f. Anf. Dez. Wohnung, Pr. ca. 300 Mk., mit Administration, ev. a. Hausm.-Posten. Off. „C 184" Exp. d. Bl. [2165

Tücht. Bäcker u. Konditor sucht umgeh. leerstehd. Bäckerei od. neue einzurcht. Selb. ist schon mehrere Jahre selbständ. Gute Ref. steh. zu Dienst. Off. u. „D 16" Exp. d. Bl. 2394

Reit. anst. H. s. 1. Dez. saub. möbl. Zimmer mit gut. Bed., 1. od. 2. Et., Nähe Albert- od. Kaiser-Wilhelm-Platz. Off. m. Pr. „M M 118" Fil. Kaiserstr. [5g

Stube mit Vorraum oder kl. Küche wird direkt vom Wirt Nähe Postpl. z. 1. Dezemb. zu mieten ges. Preis 12 Mark. Off. erb. u. „S 210" Filiale König-Joh.-Straße 2. 9e

Fräulein sucht baldigst ein möbl. Zimmer bis zu 25 Mk. monatlich. Offert. unt. „D 27" an die Exp. d. Bl. erb. 2495

Wohnung. Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. wird von einz. Herrn in der Nähe d. Friedrichst. Krankenh. od. in bequem. Verbind. mit dems. per sof. ges. Off. unt. „C 199" Exp. d. Bl. 2283

Suche für den 1. April 1904 eine Wohnung (Vorgebirge), best. a. 2 Stub., Kamm., Küche, Vorl. u. Zub., in 1. od. 2. St. u. nächst der Wallwitzbr., gefl. Offert. mit Angabe d. Miete u. „A 300" Fil. Löbtau. [3

Militärbeamter sucht z. 1. April kom. Mieth. 1 St., 1 ev. 2 K., gr. Küche u. Zubeh., i. Preise bis 350 Mk. im Etage. Off. u. „F 8" Postamt 12 erbeten. 2

Mädch. m. 11 Mon. a. d. L. Schlafst., wo das. tagsüb. mit. Pfl. gen. w., i. Johst. Off. „Pillnitzer Str. 72, 4. L. [3

Pension sucht junger Kaufmann per 1. Dezember. Off. mit Preisangabe erbeten unter „P 170" Filiale Marienstraße 28. [3

Anständ. Fräulein (Schneiderin) sucht sof. einfach möbl. Zimmer mit Kochet. bis 20 Mk. im Zentr. d. St. Off. u. „T 322" Fil. Postplatz.

Herr sucht sofort möbl. Zimmer nahe Hauptbahnhof oder Fallenstraße. Offerten mit Preis inkl. Kaffee u. Bedienung u. „T 321" Fil. Postplatz.

Junge Leute (Lehrlinge) suchen bis 1. Dezember Wohnung mit Hausmannsposten, a. i. neuem Hause, Johannis- od. Striesen. Off. „D 29" Exp. d. Bl. [361

Atelier m. Wohnung
2—3 Zimmer, auch Wohnung mit groß. Nordlicht-Fenster, wo Wirt ein Atel.-Gerät, kann läßt, per 1. April 1904 gesucht. Off. Borsbergstr. 7, Kügler. [3

Jg. Staatsbeamter sucht für 1. Dez. mögl. ungen. möbliertes Zimmer. Nähe des Hauptbahnh. bevorz. Off. m. Preisang. u. „D 31" Exp. d. Bl. erb. 2

Eing. Dame s. 3 geräum. S. u. Zub., d. Neuzeit entspr. eingerichtet, in saub. Hause, Striesen od. Blasew., 1. April. Off. „F 828" Fil. Wittenb. Str. 5

Junger Beamter sucht möbl. Zimmer bis zu 18 Mk. Gef. Offert. erb. unt. „L 8 90" Filiale Kamenzer Str.

Lad., p. s. Sig.-Spez.-Geschäft, Dresd., in n. erst. Lage zu m. ges. Off. m. Pr. u. „M M 300" an die Exp. d. Bl. [7

Pünktl. zahlende Leute
such. Wohnung mit Zubeh. z. 1. Dez. im Preise b. zu 350 Mk. Nähe Albertbrücke. Offert. erb. Mathildenstr. 20, Quip. [2

Leere Stube u. Küche in Löbtau v. einz. P. zu mie. ges. Off. u. „K 360" Fil. Löbtau.

Ww. s. Wohn. b. 600 Mk. in Altstadt. Off. u. „K 8 90" Fil. Kamenzer Str. [4

Buchhalterin sucht 1. Jan. einf. möbl. Zimmer, mögl. in Nähe d. Ferdinandpl. Off. R. Walpurgisstr. 8, Laden. [3

Gr. Niederlage od. Schuppen
mit Einfahrt wird zu mieten gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter „T 306" Filiale Postplatz. 4

Verkäufe

Immobilien

Tischlerei-Grundstück
in schön. Industrieort an der Bahn geleg., sof. bill. zu verk. Off. u. „D 6" Exp. d. Bl. [2330

Für Gärtner.
5 Scheffel Land, inmitten Gärtnereien, 62 Mtr. Front, an fertig. Straße, zw. Stetzsch u. Cossebaude, Dampfschiff-, Eisenb.- u. elektr. Bahnverb., f. 25 000 Mk. b. 5000 Mk. Anz. sof. zu verk. Näh. b. Besitzer, Künneritzstr. 23, 2. r. [1828

Hausgrundstück mit schönem Garten, Nähe Dresdens, zum Preise der Brandkasse sofort verkäuflich. Nitsch, Rutingerstr. 27. 157*p

Pacht-Bäckerei
in Dresden-N., Umsatz ca. 40 Preisen weiße Ware, bei 1000 Mk. Miete, ist besonderer Umstände halb. billig zu verkaufen. Off. unt. „B 181 Fil. Marienstraße 28 erb. 4194f

Kostenloser Nachweis v. Geschäften Grundst., Vill., Teilh., u. Manckich. Marschallst. 10

Restaurant-Verkauf.
Verk. sof. m. Restaurant w. Ungern. ein. ander. Geschäfts. Dresden-N. Agent. verbet. Off. u. „K 180" Fil. Hauptstr. [18

Nur altershalb. u. weg. Ableb. mein. Frau verk. mein gutgeh., in schön. Industrieort geleg. Schnitt-, Woll-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft mit Grundstück. Off. unt. „D 7" Exp. d. Bl. erb. 2329

In lebhaftener Industrie-Gegend Oberschlesiens, wohin in Kürze durch Königl. Werkstätten ca. 5000 bessere Arbeiter zuziehen, habe ich zu verkaufen
1 Wohnhaus mit 7 Wohnungen u. Garten,
1 do. m. 2 Läd., 8 Wohn. u. Gart.
und eine größere Anzahl von Bauplätzen, wogegen ich eventl. auch rentables Haus mit geregelten Hypotheken eintausche und stehe mit näheren Angaben zu Diensten. Näheres unter „D 564" durch Haasenstein u. Vogler, A.-G., Breslau. 4287e

Milch- u. Butter-Gesch.
wegzugsh. zu verk. Erforderl. 2000 Mk. Off. erb. u. „P 179" Fil. Marienstr. 28. 628p

Bäckerei 1924
bill. zu verk., Miete bis 1. Jan. beg. Off. u. „D 25" Exp. d. Bl.

Restaurant
in guter Lage (Altstadt) zum Inventarwert sofort zu übernehmen. Näheres Annenstraße 12a, Zigarren-Geschäft. 11d

Neues Haus mit Roßschächt.-Konzess. zu vk. Pr. 4500 Mk., Brandk. 4200, Anz. 1000 Mk. Günst. f. jg. Anf. Näh. Karl Breitfeld, Alaunstr. 10, 1. [28f

Gut verzinsliches
Hausgrundstück
mit Stellmacherei, die einzige in Ort v. 3000 Einwohn. und angrenz. Ortschaften, welche 4000 u. 1700 Einwohn. haben, zu verk. Da groß. Hintergebäude mit groß. Werkst., gr. Schuppen, Pferdestall, doppelt. Einfahrt, auch geeign. zu jed. and. Betriebe. Off. unt. „P 182" Fil. Marienstr. 28. [6p

Prod.-Geschäft 4197f
ist besond. Verhältnisse wegen sofort billig zu verkauf., sehr gute Lage. Näh. i. Arbeitsnachweis Zahnsgasse 7, pt.

Eine kleine, sehr gangbare, leicht vergrößerungsfähige
Ziegelei [4198f
mit vorzügl., unergründlich. Lehmlager, fast neuem Kassel. Brennofen, gut. Gebäud., groß. Obstanlage, in der Nähe von Wittenberg preisw. zu verkauf. Offert. an Hrn. Franz Thäle, Dr.-Plauen, Bienenstr. 1, 3.

Zigarr.-Gesch. i. Meißen f. 200 M. z. vk., pass. f. einz. Hrn. od. Dame. Off. „N B 100" postl. Meißen. 2[illegible]a

Flottgehendes Produkten- u. Kurzwaren-Geschäft m. anschließender Wohnung auf gr. Verkehrsstr. ist sofort weg. Krankh. d. Mannes billig zu verk. Off. u. „D 37" Exp. d. Bl. 2351

Kleine Feldwirtschaft
od. kl. Haus mit Geschäft auf d. Lande zu kaufen gesucht, wo 2000 Mk. Anzahl. gen. Off. m. Angabe von Größe u. Pr. u. „D 42" Exp. d. Bl. 2570

Schönes
Hausgrundstück
mit Hinterhaus, zu jedem Geschäft passend, in Oberporitz bei Plauen i. V., erbteilungshalber billig zu verkaufen. Off. u. „O B 233" Filiale Kurfürstenstraße 21 erbeten. 4201f

Verschiedenes

Phot. Objektiv, Steinheil, 13:18, z. v. Striesener Platz 11, S.-G. pt. 2264

2 Kohlenwagen, in gut. Zust., 10 u. 20 Hektolit., sind ganz bill. zu verk. Nanz, Böhmische Str. 14. [2304

Uniformrock, Unteroffizier 177er, hellblau, schlanke Fig., billig zu verkauf. Rietschelstraße 8, 2. [2361

Kurzgeslägtes
Brennholz,
der Kubikmeter 6.50 Mk., abzugeben. Dresdner Farbholz-Extrakt-Fabrik, Dr.-Mickten, Meißner Straße 8. 4168f

Herrschaftl. gebr. Möbel
ganze Einricht., a. einz., b. zu verk. Neue Gasse 21, pt. [2408

Tischlerwerkzeuge
weg. Aufg. d. Gesch. f. z. Hälfte d. früh. Preises zu verkaufen Franklinstr. 1, pt. [2339

Pianino g. Kasse bill. zu verk. Ostbahnst. 3, 1. r. 4174f

Plüsch-Garnitur u. Sofa räumungsh. spottb., eigne Anf., Teilzahl. gest. Gebr. Sofas m. in Zahl. Mathildenstr. 24, p. [2176

Kinderwagen gut erh., a. Pr. spottb. zu verk. Plauen, Falkenstr. 42, p. r [4163f

Zu vk. Aufsatzsofa m. Tasch., 1 klein. Steil. Taschensofa, 2 geschweift., 4 Bettst. mit Matr. Galeriestraße 11, 1. [4184f

Prachtvolle, tonschöne kreuzs.
Pianinos, neu und gebr., unt. Garantie bill. z. verk.
H. Höhl, Klaviermacher, Marschallstraße 43, 2. Stimmen u. Reparaturen preiswert. 1185

Fracks,
Rockanz., Paletots, Zylind. verleiht u. verk. C. Sauer Nachf., Margarethenstraße 7, 1. [3965f

Pianino, herrliche Tonfülle, billig zu verkf. Zöllnerstr. 9, 2. l. 1908

Gelegenheit! 3907
4 Winterpaletots, 2 Herrenanzüge neu, prima, 26 u. 28 Mk., Tuchlager Pillnitzer Str. 25, 1.

Stark. Pferd, mit od. ohne Tafelwagen, ist billig zu verk. Obergittersee Nr. 16, pt. [4142f

Wasserpumpanlage,
bestehend aus 1 stehenden Röhrendampfkessel von 4,5 □-Mtr. Heizfläche, kompletit mit Armatur- u. Garnitur, und 1 Pulsometer mit Rohrleitung f. eine Leistung von 200 Liter pro Minute, tadellos arbeitend, bei geringem Kohlenverbrauch, wegen Einschränkung des Betriebes preiswert zu verkauf. Offerten erbeten unter „C 189" an die Exped. d. Bl. 1949

Bettstelle m. fast neuer Matr. ist für 18 Mk. zu verk. Rosenstr. 34, 2, Et., Adler. 2010

Gebrauchte und neue
Möbel
sind spottbillig zu verkaufen Ziegelstraße 57, part. [2020

Kinderwagen, fast neu, ist zu verkaufen in Blasewitz, Weststraße 6, Hinterh. [4118f

Vorzügliche tonschöne 4119f
Pianinos
f. 250, 280, 320, 350 Mk. bill. z. verk. Wettinerstr. 30, 1. rechts.

Ecel, lammfromm, guter Zieher, sof. z. vk. m. Geschirr u. Wag. Herrmann Dohna, Pfarrstraße 10. [4108f

Mod. gebr. Kinderwag. u. schön. Sportwag. b. z. vk. Liliengasse 8, pt. 4101f

Guterhaltene Gelge billig zu verkaufen Löbtau, Klingestraße 3, 1. l. Mitte. [4144f

Körbe billigst, Reisekörbe, 66 Ztm. lang, 5 Mk., auch gebr. zu verk. Korbfabrik, Striesener Straße Nr. 15. 2156

Türen, Fenster, [3045f eiserne Oefen, Garten-Geländer und Tore, Türschließer, Glasvorbaue, Haustüren, Winterfenster, Schaufenster mit Rollladen, Flügeltüren u. a. m. gebr. am billigsten Kleine Plauensche Gasse 33 bei W. Hänel.

2 Bettst. m. Matr., 1 Plüschsofa, Vertiko, S.-Schrank, Trumeauspieg., Siegtisch, 4 Stühle, b. Arnoldstr. 14, 1. l. [4088f

Fast neue Waschmaschine (Heimstädt) ist billig zu verk. Blasewitz, Problisser Straße Nr. 22, part. 58da

2 Trumeaus a 45 Mk., 4 Schreibtische, 40 Mk., gef. Bettiko, Kleiderschrank, Büfet, 1 Plüschsofas, 2 Divane m. Teck., 2 engl. Betten m. Matratz., bill. Galeriestr. 12, 1. [4

N. Handbohrmaschine zu verkaufen Dr.-Friedrichs, Cottaer Straße 18, 1. 3

Rover, gebr., 20, 30—75 Mk., neu, 75—100 Mark. Damenräder, 45 bis 125 Mk. Fahrradständer, 70, Glock. 90, Luftpumpe, 40, Laterne, 85, Acetylen-Laterne, 1.50 Mark. Holzkotschützer, 1.40, Mäntel neu, 3.25, 3.75, 4.50 bis 9.85, Schläuche, neu, 2.85 bis 5.50, Mäntel gebraucht 2 Mk. Karbid, Kilo 45 Pf. Rodlaglocke „Pikkolo" 90 Pf. rel. Stirl, Wettinerstr. 49. 3813

Gelegenheit!
140 breite Tuchreste, verwendbar zu eleganten Damen-Röcken, Jaquetts, Knaben-Anzügen, Paletots, spottbillig, keine Reste 1—2½ Mtr. 1[illegible]
Tuchlager, Pillnitzer Str. 25, 1.

Größte Auswahl aller Art
Laden-Einrichtungen
zu billigsten Preisen. Andreas, Augsburger Str. 12. 1[illegible]

Musikinstrumente!
Ein- u. Verkauf Stiftstr. 34.

Nähmaschinen 4 M., Wringmaschinen 2 M.
monatliche Teilzahlung, nur Gr. Brüderg. 21, 1. l.

Durchschlagender Erfolg
von Anzeigen aller Art sicher infolge der in Dresden und Sachsen einzig dastehenden intensiven Verbreitung.
Insertions-Preis: Die Zeile 20 Pf. für Dresden und Vororte, für außerhalb 25 Pf.

Stellen-Anzeiger

Alle bis ½9 Uhr vorm. in unserer Hauptexpedition aufgegebenen Rubriken-Anzeigen finden noch in der am selben Tage erscheinenden Nummer Aufnahme. In unseren Filialen, die wir am Kopfe des Blattes bekannt geben, müssen die Inserate bis 8 Uhr aufgegeben sein.

Stellen finden
Männliche

Stellen-Vermittlung kostenfrei [1829e für Prinzipale und für Vereinsmitglieder durch den Kaufmännischen Verein Frankfurt a. M. Stet empfohl. Bewerber für kaufmännische Stell. jeder Art stets gewährt. — Ueber 15000 Mitglieder. Mehr als 53000 Stellen bis jetzt vermittelt. Vereinsbeitrag Mk. 6.—

8 Burschen, 16—20jährig, kräftig, ordentl., erhalt. dauernde Stell. durch Lernen der Stallschweizerei mit sof. Lohn. Reisegeldvorsch. f. Sachs. u. Norddeutschl. Heinzplog, Stellenvermittler, Dr. Plauensche Str. 35. [4009f

Vertreter gegen Provision und Spesenzuschuß sucht Likör-Großfabrik erst. Ranges mit echten Marken. Offerten an die Expedition d. Blattes unter „A D 6557" Likörexport abzugeben. 6557a

Händler und Hausierer f. Kalend. u. engl. Heftpflaster ges. Flemmingstr. 31, 3. [3860f

Zur Unterstützung d. Generalagenten im Außendienste wird eine **eine befähigte Kraft** per sof. ges. Anfangsgeh. nach Übereinkunft. Probezeit 150—200 Mk. Off. „P 169" F. Marienst. 28. 4198f

Stellmacherlehrling sucht sof. od. Ostern P. Döring, Pirna, Zwingerstr. 26. [4185f

Provisions-Reisenden für Jute-Polsterfließ und Werg gesucht. Off. u. „L O 3403" Exp. d. Bl. 7403

In bess. Privatkreis. verk. **Herren und Damen** können einige Artikel innerh. u. außerh. Dresdens, resp. jed. Orte Deutschlands mit in Vertret. gegeben werd. Befähigte od. Adr. erb. Dresden-A., Holbeinstr. 74, Hof r. 4074f

General-Agentur aller, beliebter Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung zu vergeben; eventl. für einzelne Branchen. Günstige Bedingung., **fester Zuschuß.** Gefl. Off. mit Referenzen und ausführl. Mitteil. über Person, Verhältnisse, bisher. Tätigkeit u. Leistungen in der Assekuranz unter „A o S 823" an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Dresden. 4153c

Der Stellung sucht schnell u. billigst! verl. per Post d. „Allg. Vakanzenliste Nr. 72", Berlin NW, Mittelstr.

Söhne angesehen. Eltern, die Gärtnerberuf zwecks Tätigkeit in freier Natur ergreifen wollen, finden unt. günstigen Bedingungen Aufnahme, zeitgemäße Ausbildung, resp. Berechtigung zum einjähr.-freiw. Dienst an der bestens empfohlen, stärkst besuchten höheren Gärtner-Lehranstalt Köstritz (Thür.). Auskunft d. Direktor Dr. H. E. Sottegast. 2026e

50 Mk. monatl. verdient jeder mann. Auch als Nebenverdienst garant. pr. Stck. 2 Mk. Mäd. grat. u. frko. Glaser, Pforzheim, Gymnasiumstr. 67. 2481

Putzmaurer gesucht. Dresden-Plauen, Plauensche Str. 11. 3p

Kräft. Schuljunge als Laufbursche gesucht Schack, Reine Straße 4, pt. 4p

Monteur, auf Kronen geübt, sofort ges. Böhme u. Hennen, Görlitzer Straße. [7578f

Ein junger Schneidergehilfe auf Woche sof. ges. Porschappel, Widerstandsplatz 4. 2525

Laufbursche, wöchentl. 6 Bl., sofort ges. Verzuft. m. Papier. Rosenhauerstr. 6, 1. Mutsch. 2521

Arbeitsburschen f. Anstr. ges. Oppellstr. 12, Wochenlohn 8 Mark. [41

Vertretung für den Verkauf eines technischen Artikels für alle industriellen Bezirke Deutschlands zu vergeben. Hohe Provision. Herren, welche mögl. zu Maschinenbetrieben Beziehungen haben, werden um Angabe der Adresse und möglichst Referenzen gebeten unter „A F 6561" Exped. d. Bl. [6561a

Bei gutem Lohn werden sofort in dauernde Stellung gesucht **Damenschneiderf. Jacketts, Schneiderfräulein, Lehrmädchen** und **Zuarbeiterinnen,** Weißer Hirsch, Rißweg 54, part. [4196f

Für m. Grundstücke suche ich sofort einen selbständigen **Maler od. Maurer,** der im Hause wohnen kann. Miete 380 od. 600 Mk. Off. u. „D 38" Exp. d. Bl. [2507

8 tüchtige verheiratete **Ofensetzer** sucht für dauernde Winterarbeit Fritz Hezinger, Ofenfabrik, Crimmitschau. [7577f

Jung. Bauschlosser erh. Arb. Ostra-Allee 6. 18d

Tüchtiger Schuhmacher gesucht Nicolaistr. 8. [2593

Ein kräftiger Bursche, nicht über 17 J. alt, für sofort ges. Paul Huhn, Blumenstraße 10, Eingang Elisenstr. 2602

Jg. Schuhm. a. Mittelarb. sof. ges. Könneritzstr. 15. [2589

Tücht. Annoncen-Akquisiteur sofort für großartigen Artikel gesucht. Wilhelm Scholz, Dresden-N., Ahornstr. 2. 34f

Schuhmacher a. Sohlen ges. Fritz-Reuter-Str. 6. 3w

Nüchr. zuverl. Kutscher ges. Hechtstraße 45, 1. Et. [54

Laufbursche, 14—16 J., ges. Georgplatz 15, im Vergolder-Geschäft. [10r

Gewandter **Hausdiener** sofort gesucht. Hotel 4 Jahreszeiten, Radebeul. 3487w

Arbeitsbursche gesucht. A. Knorr, Schumannstraße Nr. 53. 7582f

Tücht. Schneidergehilfen sucht P. Büttner, Helgolandstraße Nr. 15, 1. 25f

Hausierer u. Person, jeden Stand, verd. d. e. Neuh. für Dresden enormes Geld. Näh. Schnorrstr. 60, pt. r. [37g

Kräftiger Austräger, d. gute Zeugn. besitzt u. Kaut. stellen kann, find. sof. Stellg. Buchhandlg. Leonhardt, Augsburger Straße 55. 6f

Kutscher gesucht Rosenstr. 69. [7598f

Abschreiber f. wiss. Arb. sof. gesucht. Off. mit Schriftprobe unt. „D 49" an die Exp. d. Bl. 2572

Maurer o. Zimmerpolier m. 800 Mk. Einlage sof. ges. Off. „D 141" Exp. d. Bl. [2561

Nebenverdienst aller Art f. Herren und Dam. 5-50 Mk. tägl. Verd. verm. Ferd. Grall, Frankfurt a. M. [4175e

Für hervorragend geleitete, über ganz Deutschland verbreitete ältere technische Fachzeitschrift (das führende Blatt der Branche) wird gewandter repräsentationsfähiger **Inserat-Akquisiteur** per sof. gesucht! Wettgehendste Arbeitserleicht. u. Unterstützung jeder Art, sowie hoher Gewinn wird garant.! Herren m. gut. Bezieh. zur Industrie werd. geb. u. „B 5243 W" a. Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges. Hannover zu wend. [4342e

Flotter Adressenschreiber per sofort zur Aushilfe gesucht. Offerten unter „L K 978" Invalidendank erbeten. [4860e

Weihnachtsneuheit Reisenden u. Agenten verd. viel Geld d. Verk. unser Weihnachtsneuheit. Ziegler & Cie., München, Kontorhaus. 4345e

Helden Sie sich sofort, wenn Sie geneigt, Zigarren an Wirte 2c. zu verkaufen. Vergtg. ev. 250 Mk. pr. Mt. od. hohe Prov. A Rieck & Co., Hamburg. 4343e

Maschinisten-Stelle ist besetzt. 7570f
Dr. Lahmanns Sanatorium, Weißer Hirsch b. Dresden.

Hausierer auf Schleiferei gesucht Kunstschleiferei Coßebaude, Dresdner Str. 15. [616p

Rabitzputzer werd. ges. b. C. Moch, Königl. Hofstukkateur, Kaulbachstr. 28. 2458

Hausburschen l. Stadermann, Stellenvermittler, Frauenstraße 8. 3b

Lohn. Hausarb. w. ausgeg. Cotta, Dresdner Str. 5, Hhs. pt. 1o

Ballschuhmacher Zwicker sucht Schuhfabrik Augsburger Straße 89. 7568f

Tischler, 4175e gute Möbelarbeiter, sucht C. A. Voges, Prager Str. 31, 1.

Fabrikschmied mit guten Zeugnissen u. welch. versteht, Mundstücke auszuschlagen, wird gesucht. Chamottefabrik Thonberg, Kamenz i. Sa. 7571f

Stellen finden
Weibliche

Hausmädch. f. ält. Dame in gute Stelle ges. Richter, Stellenvermittlerin, Körnerstr. 6, 1. [3978f

Perfekte **Zigaretten-Arbeiterinnen** für dünne Sorten ohne Mundstück sofort gesucht. 7304f Zigarettenfabrik „Alexandria", Ostra-Allee 17.

Suche zum sof. Antritt ein anständiges sauberes Mädchen Näh. Wittenberger Str. 118, Eckladen. 4137f

Perfekte **Zigaretten-Arbeiterinn** Zigaretten- u. Tabak-Fabrik **Monopol,** Blasewitzer Straße 68. 7438

Lehrfräulein wird gesucht Schuhwarenhaus Striesener Straße Nr 21. 2453

Kellnerinn, Hausm. z. Gästebed., Küch.- u. Hausm. f. Priv. u. Rest. sucht Frau Hufsock, Stellenvermittlerin, Kl. Meißner Gasse 2, 1., direkt am Markt. 4177f

Wäsche. Tücht. Maschine-Näherin, die a. Knopflöcher näh. k., sof. ges. Galeriestr. 9. Pütter. [4121f

Suche e. Mädch. f. Sonnt., später für die Reise. Off. an W. Schmidt, Deuben, Bezirk Dresden. Langestr. 3. [106

Nettes Hausmädchen zum Gästebed. f. 15. Nov. gesucht Dippoldiswaldaer Pl. 4. Rest. 617p

Früh 2 Stdn. Aufwart. ges. Circusstr 39, 3 r. [2241

Anst. j. Mädch. a. Aufwart. ges. Marschallstr. 34, 1. [2470

15—16jähr. Hausmädchen ges. Mathildenstraße 4, 1. [2468

Ein mit der **Seiden- u. Besatz-, Stoff-, Band-, Spitzen- od. ähnl. Branche** vertrauter, in jeder Hinsicht **zuverlässiger und selbständiger Verkäufer** (Christ) von einem erstklassigen Detailgeschäft gesucht.

Derselbe muss repräsentationsfähig sein und ein sicheres bestimmtes Auftreten mit angenehmen Umgangsformen verbinden.

Die Stellung ist dauernd und gut dotiert.

Detaillirte Offerten mit Ia Referenzen, Photographie, Zeugniskopien, Angabe des Alters, der Religion, ob verheiratet, sowie bisherige Thätigkeit u. „V 5278 P" an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover** erbeten.

Bewerbern wird strengste Diskretion zugesichert. 4358e

Greizer Kleiderstoff-Fabrik sucht durchaus rechtschaffene **Damen oder Herren** 4114e mit großem Bekanntenkreis für den Verkauf von Damen- u. Herrenstoffen nach Mustern an Private gegen hohe Provision. Nur ganz gewissenhafte, zuverlässige Personen werden berücksichtigt u. sind Offerten unt. „S R 29" postl. Greiz zu send.

Rolläden! Eine erste, bereits gut eingeführte süddeutsche Fabrik für Stahl- und Holz-Rolläden sucht für Dresden und Umgebung einen bei der Tischler- u. Baukundschaft gut eingeführten tüchtigen, fleißigen Vertreter. Offert. u. „K A 027" an den „Invalidendank", Seestraße 5, erbeten. 4360e

Zigaretten-Hausarbeiterinnen, welche nachweislich in Zigarettenfabriken langjährig tätig waren, finden Beschäftigung bei höchsten Löhnen und wollen sich mit Einwohnerschein melden 4135f
Zigaretten-Fabrik „Kasaky", W. Lande, Holbeinstrasse 117. 1.

Geübte **Rosen-Arbeiterinnen** finden im Hause sofort dauernde Beschäftigung. 1729
Arno Hüller, Moritzstraße 20.

Maschinenmädchen, Arbeitsmädchen werden gesucht. 4154f
Georg A. Jasmatzi, A.-G., Schandauer Straße 68.

Packerinnen werden angenommen. 2532
Zigarettenfabrik **F. W. Körner,** Dürerstraße 104.

Mädchen f. Gästebed., Kellnerin., Köchinn., Büfettminnels, 1 Anfänger, Haus-, Herdmädchen f. Stadtermann, Stellenvermittler, Frauenstr. 8.

Herr sucht in der Nähe der Residenzstraße (Strehlen) Waschfrau, welche auch ausbessert. Off. unt. „D 28" Exp. d. Bl. [2497

Tücht. Rockarbeiterin sof. ges. Marschallstr. 43. 2492

Eine Aufwart. v. 8—10 Uhr gesucht Elisenstr. 58, 3. l. 2496

Ordentliches Hausmädchen sofort gesucht, einz. Herrschaft, Fürstenstraße 29, 3. 2486

Hausmädchen zu Kinderl. Herrsch. sof. ges. Dresd.-Cotta, Briesnitzer Str. 19, 1. [4190f

Hausmädch. f. einz. Dame, jg. Stubenmdch. ges. Moritzst. 6. Schdus, Stellenvermittlerin. [2467

Jüng. pünkt. Aufwartung für vormittags gesucht dauernde Stell. Holbeinstr. 37, 2. r. [2488

Tüchtige Packerin (Akkord) in dauernde Arbeit sucht Zigarettenfabr. „Patras", Gabelsbergerstraße 19. 2491

Frühst.-Mädch. ges. Stärkeng. 34. 31e

Jung. Dienstmädchen 2490 sof. ges. Holbeinstr. 64, Hth. 1

Hausm. m. u. ohne Kochk., Stubenmädch. sof. u. spät. ges. d. M. Huhn, Stellenvermittler, Grunaer Str. 29, 1. [2507

Junge flotte Kellnerinnen und Anfängerinnen, Hausmädchen z. Gästebedien., Köchin, Herdmädchen, Hausburschen, m. Appar.-vertr., such. Prandenburg & Hille, Stellenvermittler, Frauenst. 3, 1. [2476

Aushilfe als Hausmädchen a. 14 Tage sof. ges. Restaurat. Fischer, Blumenstraße 47. 8488w

Zigaretten-Lehrfrauen und Mädchen f. sof., a. v. ausw., Zigarett.-Fabr. Alaunstr. 82, p. Gleich lohnende Hausarbeit. [27f

Junges Mädchen tagsüb. zu Kindern gesucht Marschallstraße 42. Bäckerei. [2558

Tücht. Schneiderm. sof. ges. Marschallstraße 87. [2586

Tüchtige Zuarbeiterin wird ges. Victoriastr. 1, 1. [12r

Geübte Schneiderm. gesucht Kaulbachstr. 16, 3. r. [2587

Ausbesserfrau ges. Priesnitzstraße 36, Hh. Fr. Kühn. 2578

Tücht. Anlegerin für Schnellpresse sof. ges. Lehmann'sche Buchdruck., Obergrab. 2548

Verkäuferin in dauernde Stellung sucht Putzgeschäft. Hauptstr. 2. 40f

Taillenarbeiterin gesucht Grunaer Str. 11, 3. 18r

1 Schneiderm., 1 Lehrm. ges. Jordanstraße 30, 1. 18f

Zigaretten-Arbeiterinnen auf alle Sorten für Fabrik- und Hausarbeit werden jederzeit angenommen 7580f
Zigarettenfabrik „Juwel" Poppitz 2.

Schneiderm. find. dauernde Beschäft. Wilsdruffer Str. 12, 2., Eingang Quergasse. 30e

Saub. bess. Hausmädchen für 15. Novbr. ev. spät. in gute Privatstellung gesucht Holbeinstraße 68, 3. rechts. 2552

Junges Mädchen oder unabh. Frau als Aufwartung für den halben Tag gesucht Wintergartenstraße 00, 3. links. [2507

Aufwartung für Geschäft v. ½8 bis 9 Uhr ges. Wilsdruffer Straße 48, Hutgeschäft. [15d

Zuarbeiterin f. Schneiderei f. ges. Cameliensir. 17, 2. [10d

Gesucht sof. Hausmädchen für leichte gute Stellung oder auch als Aufwartung Reichenbachstraße 23, 3. Et. 40g

Zigaretten-Lehrfrauen u. Mädch. sof. ges., a. v. auswärts, lohn. Hausarb., Galeriestraße 10, 4., Zigarett.-Hdl. 22e

Lehrfräulein gesucht m. Anf.-Gehalt König-Joh.-Str. 10, im Schokoladengeschäft. [2523

Mädchen von 15 bis 16 Jahren zum Malen sucht Ullrich, Schumannstraße 49. 9bl

Schneidermädchen gesucht Rietschelstr. 7, 4. Meyer. [2522

Für 1. Januar 1904 wird ein einfaches Hausmädchen in Privatstellung ges. Näher. Konditorei Köhler, Elisenstr. 28, pt., Ecke Dürerstr. [2582

Jüngeres Hausmädchen für 15. d. M. od. 1. n. M. gesucht. Zu melden Augsburger Straße 49, 2. rechts. [2588

Jüngeres Mädchen als Aufwartung sofort gesucht. Vorzustellen Kohlschütterstraße Nr. 8, parterre. 2510

Aufwartung 2491 früh 6½ bis 8½ ges. Altenberger Str. 26, Schnittgeschäft.

Saub. Aufw. sof. ges. Sprechz. nur 2—6 Schnorrstr. 29, pt. l. 2527

Perf. Anlegerin gesucht Scheffelstr. 19. [2503

Arbeiterin f. Papierw.-Fabrik, auf ges. Bodenbeutel eingerücht., gesucht Zöllnerstraße 7. 2580

Geübt. Schneidermädchen ges. Werderstr. 23, pt. r. [39g

Tüchtige Packerin sofort ges. Blasewitzer Str. 23, 1. [126f

Kräft. Mädchen, das sich für Wäscherei eign., ges. Priesnitzstraße 36, Hh., Fr. Kühn. 2574

Lehrfräulein sofort gesucht Carl Müller Nachf., Strumpfwarengeschäft, Hauptstraße 9. 39f

Junges einfaches Mädchen, welch. in leichter Handarb. nicht unerfahren, in sehr leichte Stell. zu Kinderl. Leuten sofort gesucht Löbtau, Lindenstr. 41, 1. r. [6a

Köchin wird sofort gesucht. Näheres Drei-Kaiser-Hof. Löbtau. 4a

Schneidermädchen werden sof. ges. Lindenaustraße 8, Hause. 7a

15. Nov. suche ein jung. saub. Hausmädch in gute St. Striesen. Frankenstraße 4. 1. links. 2f

Suche sof. ein jg. Mädchen tagsüber zu 1 Kinde. Näheres Loicherstraße 6. 2. links. 1f

Aufwartemädchen, ehrlich u. reinlich, v. 7—1 Uhr d. gut. Lohn gesucht Striesen, Sommerstraße 28. [2529

Arbeitsmädchen für Klebarbeiten f. sof. Freund, Stephanienstr. 59. Lohn 7 Mk. 2562

Gesucht eine selbständige **Köchin,** die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Große Wäsche außer dem Hause. Lohn 25 Mark. Reisegeld nach 6 Monat. Gute Zeugnisse u. läng. Dienstzeit Bedingung. Anträge an Frau Major von Rothkirch, Diedenhofen in Lothringen, 5, Schloßhof. [6562a

Mädchen oder Frau per sof. z. Butterausschlag. ges. Dr.-N., Frühlingstr. 17, pt. r. [6ff

Arbeitsmädchen, welche schon auf Glückwunschkarten gearbeitet, gesucht Willberg & Jäger, Tatzberg 13. [6a

Jg. Hausm. z. einz. Leuten ges. Grunaer Str. 11, 1. [2506

Zigaretten-Arbeiterinnen auf alle Sorten für Fabrik- und Hausarbeit werden jederzeit angenommen 7580f
Zigarettenfabrik „Juwel" Poppitz 2.

Eine ehrl. u. zuverl. Kinderfrau, welche Lust und Liebe zu Kindern hat, wird aufs Land gesucht. Gefl. Off. u. „T B 1" Filiale Wilsdruffer Str. 1p

Schneidermädchen sofort gesucht Melanchthonstraße 14, Hs. pt. l. Schiemann. 7f

Fleißiges, sauberes Hausmädchen w. als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Eisenberger Str. 8. 1. [8f

Verkäuferin f. Konditorei f. M. Huhn, Stellenvermittler, Grunaer Str. 29, 1. 2506

Lehrmädch. f. Damenschneider. sofort gesucht Struvestr. 5, 3. r. [g

Maschin.-Stickerin geübt im Kurbeln und Tambourieren w. g. Adr. niederzulegen unt. „R 136" Fil. Hauptstr. 12. [36f

Gef. f. einz. f. Herrschaft bess. Hausmädch., 18—20 Mk. V., s. g. St. Kade, Stellenvermittlerin, Schreibergasse 15, 1. [29e

Wirtschafterin gesucht! 7576f
Zur Führung d. Haush. u. z. Ladenverkauf suche ich zu sofort ein tüchtiges zuverl. Fräulein. Gefl. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen erb. die Dampfmolkerei Pulsnitz.

Hotel Coburg, Berlin, sucht zum baldigen Eintritt **Köchin,** 6269 die die feine Hotelküche versteht. Anfangsgehalt 50 Mark monatlich. Angenehme Stelle, kein öffentliches Restaurant, keine Table d'hote. Berücksichtigung findet nur jüngere, tüchtige, bestempfohl. Kraft.

Wirtschafterin zu Witwer mit 3 Kind. sof. ges. v. Straßenbahn-Schaffner. Off. unt. „E M 215" Fil. Königsbrücker Straße 54 erb. 24ff

Zum 1. Dezember werden gesucht in ein herrschaftliches Haus in der Niederlößnitz ein älteres [7579f **Hausmädchen** mit guten Kochkenntnissen und ein erfahrenes **Stubenmädchen.** Persönl. Meldungen Dienstag den 3. Nov. von 4—6 Uhr im Hotel zur Stadt Gotha, Schloßstraße, Zimmer 28.

Stellen suchen
Männliche

Vertretungen [4340e leistungsfähiger Fabrikanten für Berlin sucht energischer Kaufmann, w. event. auch Lager in Konsignation oder für eigene Rechnung übernehmen. Prima Referenzen. Gef. Angebote unter „J R 547" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 8.

Bäcker und Konditor sucht Stellung. Gefl. Off. unt. „P 175" Fil. Marienstr. 28. 610p

J. repräs. Geschäftsm., Radf., s. wöchent. Nebenbesch. Off. u. „D 2" Exp. d. Bl. erbet. [2312

Geschickter fleißiger nüchtern. Mann in mittl. J., Schmied, sucht irgendwelche Beschäftig. Werte Off. erb. unt. „A R 25" an Max Ruppert, Niederseditz, erbeten. 4167f

Arbeiter sucht irgendw. Besch. Wiedemann, Porticusstr. 9, S. [2422

Werkführer für Kartonnagen mit langjähr. gut. Zeugn., Pa. Ref. u. vielfacher Erfahr. in russischen Zigarettenhülsen-Masch., sucht s. od. später Stell., auch ausw. Off. u. „D 21" Exp. d. Bl. [2451

J. kräft. Mann sucht Stell. als Ambulanzkutscher. Kaut. vorh. Off. Circusstr. 12, 4. l. 2429

Maler für Ornament u. Blumen, sowie a. Arbeiten sucht aushilfsweise Beschäftigung. W. Off. u. „M 100" Fil. Falkenstraße. 2465

Gewandter, solider **Kellner,** w. d. engl. Sprache beherrscht u. gute Zeugn. (auch aus England) hat, 19 J. alt, s. sofort Stellg. Offerten unter „F U 486" an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. 4356e

Maler und Lackierer, selbständiger Arbeiter, sucht Stell., auch nach auswärts. Off. erbet. unt. „P 177" Fil. Marienstraße 28. 618p

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19031103/7

Junger Mann
a. d. Wein- u. Destillationsbranche sucht anderweit Stell. als Markthelfer. Off. u. „O P 110" postl. Dresden 18. 2229

Sattlergeselle sucht Posterer, sucht dauernde Stell. Offert. an J. Sirutschek, Görlitz i. Schl., Hartmannstr. 15. 2536

Neben-Erwerb. 2581
Suchende finden Tausende von Anregungen, Winke, Warnungen, Angebote, Ratschläge, Auskünfte im **Erwerbsmarkt.** Probenummer (20 Seit. stark) gratis und franko. Verlag des Erwerbsmarkt, Delmenhorst 11.

Bautechniker (M.)
Absolv. der **Dresdner Bauschule**, militärfrei, sucht per sof. oder spät. Stellung. Gute Zeugnisse vorh. Werte Offert. erb. unt. „D 48" Exp. d. Bl. 2596

Spezerist,
19 J. alt, flott. Exped., 1½ J. als Filiall. tätig, per 1. Jan. 1904 zw. w. Ausbild. Stellung als **Lagerist oder Verkäufer.** Gefl. Offert. u. „A B 10" postl. Glogau a./Od. erbeten. 2541

Agent 2526
sucht die alleinige Vertretung für England (provisionsweise oder als Propregeschäft) einer äußerst leistungsfähigen Fabrik aller Sorten erstklassiger Neuheiten, als: Bondonnièren, Ostereier, Tiere, Neuheiten in Weihnachtssachen oder sonstiger erstklass. Spezialität. für Konditoreien, Cafés 2c. pass. Höchste Referenz. Off. erb. u. „Agent" an Gould's Annoncen-Bur. 54 New Oxford Street, London W.C.

Verb. Mann. Stand Maler, sucht Stell. als Markthelfer. Off. u. „M" Markgrafenstr. 32, Sortr.

Kräftiger Markthelfer mit guter Handschr., langjähr. Zeugn., sucht sof. od. spät. Stell. Off. u. „D 44" Exp. d. Bl. [2577

Stellen suchen
Weibliche

Hausdame,
gut sit., fein geb., verst. gute Küche, m. Stellung zu fein. alt. Herrn. Bismarckplatz 1, 2. Et. 4100f

Jg. Mädchen, 18 Jahre, sucht Stellung z. weit. Ausbildung im Schokoladengeschäft. Adr. „F 322" Fil. Wittenb. St. 50. 4186f

Lehrer
sucht f. s. bisher. brave Wirtschafterin, 32 J., gute Stelle. Gefl. Offerten erb. unt. „L B 7555" Exped. d. Bl. [7555l

Kr. saub. Frau s. irgendw. Arbeit für d. Abendst. Zahnsgasse 31, 9. links. 2765

Plätterin sucht Beschäftigung für die ganze Woche, am liebst. auf Damenwäsche. Off. „Sch 119" Fil. Schäferstr. [151ich

Junge Dame,
a. z. in auswärt. gr. Posamentengesch. tätig, tüchtig im Verkauf, wünscht in Dresden dauerndes Engag. in d. Br. Langjähr. Zeugn. Off. u. „D 5" Exp. d. Bl. erb. 2817

Schneiderin f. Arb. a. St., Tag 1,40 Mk., Dürerstr. 110, Erlin. 501

Frdl. Mädch. f. 15. Nov Stell. zum Bedienen in besserem Lokal. Selbige übernimmt auch etwas Hausarbeit. Offert. u. „T 320" Fil. Postplatz erbeten. 5b

Frl. perf. im Schneidern, Schnitz. u. Anpr. s. passende Stell., w. g. kl. Arbeitsst. leiten. Off. u. „P 176" Fil. Marienst. 28. 620p

Geb. Mädch. sucht Stell. als einf. Kinderfrl. Off. an Peikert, Cottbus, Sandoverstr. 31. [2191

Kelt. erf. Mädchen sucht St. als Wirtschafterin bei älterer Dame od. Herrn. Off. u. „D 18" Exp. d. Bl. 2356

Jg. Frau s. Stelle als **Wirtschafterin,** a. liebst. i. Restaur. n. ausw. Wettinerstr. 8, 3. L. [19b

Anst. fleiß. Mädchen im Geschäft und Haushalt bew. s. bald. Stelle hier od. auswärts. Off. u. „D 47" Exp. d. Bl. [2595

Bessere Aufwartung
sucht saub. Frau aus Schlesien. Off. „D 32" Exp. d. Bl. [2506

2 Küchenmädchen
empfiehlt für sofort **Gamper,** Stellenvermittlerin, Neumarkt 2 2. Etage. 28e

Junges Mädchen,
15 J., welche sich als Kontoristin ausbilden möchte, s. Stellung. Gefl. Offerten erbeten an Kreische, Bautzner Straße 16, 4 2519

J. Mädch. sucht Aufw. früh bis nachm. 3 Uhr. Oppellstr. 28, Hb. part., bei Friedrich. 21

Fräulein aus guter Fam. sucht Stütze zu älterer Dame oder zu älter. Ehepaar Nähe Dresden. Gefl. Off. erb. unt. „D 6" Exp. d. Bl. 2316

Tüchtiges Hausmädchen v. auß. sucht Stelle. R. Füssel, Markgrafenstraße 2 (Laden), Stellenvermittlerin. 2w

Jg. Hausmdch. s. tagsüber g. Dienst. Ostbahnstr. 10, Sout. 38g

Empf. tücht. Köchin i. mittl. Jahr. s. Restaur. s. sofort. **Ida Baxior,** Stellenvermittlerin, Zittau i. S., Lindenstr. 20. [2547

Kräft. Hausmädchen, 16 J., sow. kräft. **Ostermädch.,** w. i. b. H. geb., s. Stell. s. sof. od. 15. Nov., beide kinderl. **Leutbold,** Stellenvermitt.-erin, Ziegelst. 59, 2 2520

18jähr. treues und williges Hausmädchen
sucht per 1. Dezbr. Stell., wenn mögl. bei einz. Leut. Off. unt. „D 34" Exped. d. Bl. 1518

Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Tittmannstr. 53, pt. l.

Kelt. unabh. Mädch. f. Stell. i. Haush. u. Schen. Gr. Meißner Str. 11

Bess. 19jähr. Mädchen aus gut. Fam., kinderlieb, Stellung als Kinder- oder Stubenmädch. bei bess. Herrsch. (Offiziersfam.) per 15. Nov. od. später. Off. erb. u. „A P" L.-Gohlis, Werderstr. 12, 1. l. 500

Flotte Näherin
sucht anderweitig Stell. Gemäldegalerie, Galeriestraße 15, Bankhaus

Fräulein sucht Stellung als Wirtschafterin
monatl. Rest. od. Hotel, auch Off. „S 211" Fil. König-Joh.-Str. 2w

Verkäufe

Nußb.-Büfett, Kleiderschr., Sofa, olive Pl.-Garn., Tisch, Komm., Hänge- u. Tischlampe, Tr.-Leit., Tepp., a. b. z. vk. Seidnitz St. 5 p. r. 1362

Ein seltenes Angebot!
Nur 3 Mk. Anzahlung! Tisch- u. Hängelampen, Kronleuchter gegen nur 1 Mk. wöch. bei C. Goldhammer, Pillnitzer Straße 14, 1. Etage. [1826

Bäckerei-Büfett, 2576
elegant, sehr billig Spenerstr. 17.

Pianino Verhältn. halber billig zu verkauf. Uhlandstr. 20 2, l. 3808f

Neu, s.-geb. Sofa, Bettst. m. Matr., bill. zu vk. Teilzahl. gestattet Rietschelstr. 20, 2. l. [580

Nähmasch. in gr. Ausw. v. 10 Mk. an. Reparatur. bill. b. Pischel, Louisenstr. 48. [627

Fahrrad, guterh., b. z. verk. Alaunstr. 47, 4. Krieg. [3902f

Stoffrester 2608
z. Herrenanzügen, Knabensach. 2c. spottbillig Poisterstraße 24.

Langhaarige Dachshunde,
Weg. Aufgabe d. Zucht verk. 1 Hexe, schw. m. rostbr., scharf a. Raubz., Stammb. b. Kauf, ferner 1 Rüde, 7 Monate, v. Waldfried Forstrevier, alle 2 feinst. Blut. Eugen Koenig, Dresd.-Plauen, Falkenstr. 26. 4112f

Dunkelbraun. Wallach, 4113f
1,75 h., sehr stark entwickelt u. schöne Fig., f. schwerst. Zug, weil überzähl., preisw. verkfl. Dr.-Plauen, Falkenstr. 26, Hof.

Kutscherpelz
ist billig zu verkaufen Landhausstraße 15, 1. Et. [7191l

Fahrrad bill. z. vk. Stephanienstr. 63, Hth. 1., M. [3205f

Herrl. Steil. Plüschsofa, Bettstellen m. Matr., Schrank, Vertikos, Wanduhren b. zu verk. Ziegelstr. 17, Nagler. 7091l

Stühle,
Salon-, Schreib- und Lederst., Wohn-, Schlaf- und Speisez.-Stühle in echt u. imit., Lad.-, Klavier- u. Kontorsessel, Bien. Schaukel- u. Restaur.-Stühle verkauft **Stuhlfabrik Paul Schröder,** Borngasse 7, Ecke Carusstraße. 3661f

Z. Umzug sofort zu verkauf. **Mahag. Schrank** 30 Mk., gut. Vertico 26 Mk., zwei Bettstellen mit gut. Matr. (40 J.) 425 Mk., **Sopha,** Spieg. (All. neu) **Webergasse 5, 1.** [5787

Fracks,
schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft und verliehen. A. Bauer, Freiberger Platz 1. [5788l

Strickwolle,
beste Marke, Pfd. 2.25 u. 2.50 Mk. b. A. Kleeberg, Annenstr. 9, Stadthaus. Gegr. 1870. 3361f

Günstige Gelegenheit! Prachtvolles Nußbaum-Pianino,
ideale Tonfülle, sehr bill. zu verk. (ev. Tausch geg. kl. P., tafelförm. od. Fl.) **Marschallstraße 16, 2.** 2558

Bitte lesen!! Tägl. frisch geschlacht., saub. gerupft, pr. 10-Pfd.-Kolli 1 Pa.-Bratgans od. 3-4 Ent. od. 3—4 Hühner 4 Mk., 10-Pfd.-Post-Pack n. weiße gesch. Gänsefed. 20 Mk., 10 Pfd.-Post-Pack. neue m. ungesch. Gänsefed. 12 Mk. vers. W. Jagolnitzer, Podwolaczyska 5. 6542a

Mühle in flott Betr., m. schön. Grundstück, n. d. Bahn (Elegen. m. 18 Scheffel Fe. d. u. Wiese sof. billig verk. Nitsche, Zwingerst. 27. Dresden. [579w

Plüsch- Sofa m. Aufsatz, 2 Bettst. m. Matr. billig zu verk. Louisenstr. 20, Hb. pt. Schenk. [11ff

1 Sofa,
1 Bettstelle mit Matratze, ein Ziegtisch billig zu verkaufen Marschallstraße 28, pt. l. [2514

Ein Sofa,
1 Garnitur, 1 Schrank bill. zu verk. Blumenstr. 7, 1. l. [2513

Fahrrad (gut erh.), 48 Mk., **Nähmaschine** (neu), 45 Mk., **Musik-Autom.,** 50 Mk., zu vk. **Glacisstraße 16, pt.** [11l

Sch. br. eis. Bettst. m. h. Str.-M., Kiff., 14 Mk., Rosenstr. 75, Sout. [1m

Pianino, Nußb., kreuzsait., und **Geldschrank** b. zu vk. Holbeinstr. 1, 2. r. [2481

Pferde.
6 mittelpreisige Pferde, für jeden Zug passend, zu verkauf. Dresden-N., Antonstraße 16. Leuschner. 16f

Sofa
wenig gebraucht, zu verkaufen Weimarische Str. 3, 4, Mitte. [2461

Sehr gutes Sofa für 15 Mk. z. vk. Pillnitzer Str. 9, 1. 2463

Trel mangel, [2472
gebraucht, noch gut. Zustande, zu verkauf. Kamenzer Str. 24.

Sportw. bill. zu verk. Frau Nöthe, Marstr. 9b, 4. [2479

Zuchthühner,
beste Wintereierleger, 6—7 Mon. alt, schönste Rasse. Farbe nach Wunsch franko jed. Bahnst. 20 St. 24 Mk., 15 St. 19 Mk., Postkorb m. 5—6 St. 6.90 Mk. Leb. Ank. garant. L. Aitneu, Herdain b. Breslau 21. 4246e

Eine große Salon-Petroleumlampe
sowie mehrere klein. Lampen sind wegen Platzmangels an Private zu verkauf. Hettnerstraße 2, 3. links. 7069l

Handwagen,
zweirädr., mit Aufsatz, zu kauf. gesucht. Off. erb. unt. „T 319" Filiale Postplatz. 4b

Zwei starke Kutschpferde,
kerngesund, sof. zu verk. Besichtigung 8—10, 2—4 Uhr Wiesenstr. 6, b. Kutscher. [2484

60 Liter Vollmilch
tägl. noch abzugeben. Zu erf. Bühlau, Bautzner Str. 7, in der Filiale d. Bl. [2515

Ein Uniform-Mantel,
warm gefüttert, billig zu verk. Händler verbeten. Mathildenstraße 58, pt. rechts. [2516

Singermaschine, näht wie neu, **Verb. halb. 18 Mk.** z. vk. Am Schießhaus 2b, 2. Mi te. [2538

Herren-Damen-Rover, 65 Mk., Holbeinstr. 1, 2. r. 2554

Rote Plüschgarnitur, 2562
n. neu, s. b. z. v. Alaunst. 64, p. l.

Gelegenheitskauf!
Stb. Plüschsof., Vert.-Schrank, 2 Muschelbettst. u. Matr., sehr bill. zu verk. Kreuzstr. 15, 1 [26e

Gr. Firmenschild, 90×815, Kleiderbüste f. Schneid. b. z. vk. Raubold, Am See 34, 3. [2505

Ein gut. Zugesel, welcher 2 Jahre in Milchw. gegangen, ist billig zu verkauf. Off. u. „B K" Fil. Radeberg. [4200f

Bettst. m. M., 20, Büffett, 12 Bettst. m. Strohm., 5. Stühle 1,50, Kinderw., neu, 12, 2 gr Arbeitstische n. Drehgasse 2. pt 2524

Eleg. Taschen-Sofa, neu bill. zu verk. Böhmische Straße 33, pt. l. 2571

3 Postbettst., a 1 Mk. 1 Tisch, rund, 1,50 Mk., 2 Bettst. m. 2 Matr., 3 Kettl., 1 Zinkbadew. f. Kind, 1 Strohmatr. zus. f. 18 Mk. z. verk. Palmstraße 11, Hh. 3. l. 2578

Schöne Sofas, 2563
12, 15 u. 26 Mk., Bettstelle mit Matr., 12 Mk., m. Strohmatr. 4 Mk., Ausziehtisch, Waschtisch m. Marmorpl., Tische, 3 Mk., Kleiderschr., 12 Mk., Wascht., 3 Mk., Ziegelstr. 50, nur 1. Etage.

Nähmaschine billig zu verk. Holbeinstraße 1, 2. r. [2556

1 gr. Zimmerlinde zu verkauf. Löbtau, Wallwitzstr. 5, 1. lks. 1a

Gehrock-Anzug, schw., bill. z. verk. Pfotenhauerstr. 17, 3. Bl. 1w

Teigteilmaschinen
e. transport. Kochherd, einige Nickelbellagen bill. zu verkauf. **Weck,** Ziegelstr. 50. 2546

Für Konditor u. Bäcker
hat stets gebr. Backinvent. am Lager Weck, Ziegelstr. 50. [2545

Kinder-Reisebettstelle, Hochhäupt. Bettst. m. Matr., Wascht. u. Nachtschränkch. mit Marmorpl., Polst.-Garn., Sofa, Nähmasch., Geldschr., Trumeau, Bilder usw. s. jed. annehmbar. Preis zu verk. Gerokstr. 29, pt. 2543

Sehr gut erh. Nähmaschine b. z. vk. Eisenstr. 68, 4 Mitte. [4w

Singer-Nähmasch. (Naum.), hocharmig, fast neu, f. 30 Mk. zu verk. Neubachstr. 10, 2. r. [2533

Schreibtisch, Chaisel., 22 M., gut. Plüschsofa, 35 M., Tisch, Ausziehtisch, Vertiko, Schrank, Trumeau, 35 M., gr. Spieg., 10 M., Bettst., Matr., Wasch- u. Nachttisch, Küchenschr., Tisch, Stühle, Komm. Weiße G. 4, 1. 33e

Wolfsspitz,
scharf und wachsam, billig zu verkaufen Poppitz 26. [2594

Gelegenheitskauf.
Sch. Plüschgarn., Sofas, Bettstelle, Matr., Chaisel., Schränke, Vertik., Komm., Tische, Stühle, Spiegel billig zu verk. Schulgutstraße 3, pt. 2583

Vertiko, gebr., bill. zu verk. Stiftstr. 14, 2. Ufer. [2589

Getr. Kleider u. Jacketts aus Privathand spottbill. zu verkaufen Kaulbachstraße 10, 2. r. 2534

Echt dänische Doggen, 8 Wochen alt, verk. einzeln od. zusamm. an Händler **H. Krakt,** Radeburg. 37f

Prachtv. hocheleg. bunt. Plüschtaschen-Säulensofa f. 38 Mk. zu vk. Pillnitzer Straße 9, 2. 2582

Zwei Bettst. m. hübsch. Matr., Tisch, 6 Bilder, sof. bill. zu verk. (Ang. Dienst. Falkenstr. 14 p. r. 16b

2 Bettst. m. hübsch. Federmatr. (gebr.), 1 tür Kuchenschr. a. Priv. bill. Sternplatz 3, part. l. 114b

Eleg. Pianino,
Jakaranda-Gehäuse, schön geschnitzt, wie neu erh., für 750 Mk. zu verk. Händl. v. rb. Frau Theatle, Friedrichst. 59 1. 3ch

Hübsch. kl. Flügel (schwarz)
v. Kgl. Hofl. Berndt, Breslau, weg. Pl. bill. Falkenstr. 14, pt. Lorenz. 13b

Säul.-Sofa, wie neu, spottb. z. vk. Marschallstr. 14, Hb. 2 r. [2535

Schaukelbadewanne 10, vorzügl. **Waschmaschine** 10, feiner Ofenschirm, goldgestr., 10, Vertiko gut erh., 24, **Hochhauptbettstelle mit unverwüstlicher Feder- u. Roßhaarmatr., fast neu, 35 Mk., aus Priv. zu verk. Friedrichstraße 59, 1.** 25h

Kaufgesuche

Gebr. Möbel, Wäsche,
Betten usw. kauft zu hohem Preis Bechels Nachfolger, Ziegelstraße 57. 1423

Altes Gold u. Silber, 2568
Brillantschmuck, Münzen, alte Zinn-, Kupfer- u. Porzellansachen, alte bunte Gläser, Perlbeutel, Bilder usw., kauft A. Siegmann, Pirnaische Str. 34.

Kaufe gebrauchte Möbel
ganze Einricht., auch einzelne Nachlässe zu höchst. Preise. P. Knaak, Neue Gasse 21, p. [2402

Kaufe zu höchst. Preis. Lumpen, Eisen, Metallabf., Bodenr. usw. Ritter, Louisenstraße 33. 2826

Gebraucht. Handwagen,
allerhand, a. defekt, b. z. kauf. gef. Off. m. Pr. u. Beschr. unt. „P 166" Fil. Marienstr. [4190f

Altertümliche Möbel
in Mahag. u. and. Holz, Porzellan, Bilder, Gold, Silb. u. Schmuck kauft zu **hoh. Preisen** Mießler, Bürgerwiese 7. [468

Gebr. Möbel, Pianinos, Kassaschränke, Laden- u. Kont.-Einrichtung, k. Wehlig, Ziegelstr. 60, gegenüb. v. Amtsger. 611

Getragene Brillanten
und Goldschmuck such. sofort zu kaufen **Faust u. Beyer, Kaiserpalast.** 6381

Getragene Herren- und Damen-Kleider 655l
kauft zu höchsten Preisen Kleider-Magazin nur Töpferstr. 1, I.
Briefl. k. i. Haus a. auswärts.

Leihhausscheine
aller Art kauft zu höchsten Preisen Kleider-Magazin **I, l., Töpferstr. I, l.** 891

Pianino od. gut. Klavier zu kauf. gesucht. Off. m. Preisangabe an Müller, Fornereistraße 8, 2. 4017l

Leihhausscheine
aller Art werden zu höchsten Preisen gekauft. 6341
15, l. Landhausstr. 15, l.

Alte Zahngebisse, 2
unmoderne Schmucksachen, Brillanten usw. kauft **C. Ruske, Johannesstr. 13.**

Leihhausscheine
auf Uhren, Gold- u. Silberwaren kauft zu den höchsten Preisen **H. Jyrch, Potschappel,** am Bahnhof. 2593.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein kleines, solides
Materialwarengeschäft
in Stadt oder Land. Off. unt. **„H H 56" an Rudolf Mosse, Gera-R.,** erbeten. 4307e

Dezimalwage, 2rädr. Handwagen, gebr., sof. zu kauf. gef. Off. „D 35" Exp. d. Bl. [2520

Nähmaschine gef. Off. m. Pr. „D 20" Exp. [2450

Gebr. Hennen-Automaten kauft J. Claußnitzer, Pirnaische Straße Nr. 36, 3. 31l

Ein guterhaltener
Knaben-Rover
zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe erb. an Theodor Weber, Pirna, Gartenstr. 6. [4199f

Puppenwagen zu kaufen ges. Off. „D 30" Exp. d. Bl. [2555

Leitspindeldrehbank, 2 Mtr. Drehl., f. Fußbetr., u. **Schneidklappen** zu kaufen ges. Off. u. „D 46" Exp. d. Bl. [2590

Guterhalt. Kleiderschrank aus Privathand zu kaufen ges. Gefl. Offert. erb. u. „Sch 120" Fil. Schäferstr. 10. [1sch

2 guterh. bess. Palmenständ. werd. zu kauf. ges. Off. u. „F 325" Fil. Striesen. 5f

Bildhauerwerkzeug k. Ullrich, Schumannstraße 49, 11bl

Wagen, 2575
mittelstark, gebr., s. Böttcher Fuchs, M.-Luther-Str. 13.

Kapitalien

Suche 5000 Mark,
2. Hypothek, mündelsicher, auf flottgehendes großes Fabrikgrundstück inh. (Dresden bez.) Off. u. „L B 7582" Exp. d. Bl. 7582l

Zahlungs-Schwierigkeiten beseitigt 4129f
routinierter, in kaufmänn. u. Gerichtssachen firmer, streng zuverlässiger Kaufmann, ev. m. Kapital-Beschaffung. Off. u. „P 154" Fil. Marienstr. 28.

Geld-Darlehne
Personalkredite gegen Schuldschein zu 5, 6 Proz., Hypotheken-Anleihen zu 4 Proz. bekommen Person. jed. Stand., **kleine Raten-Rückzahlung,** prompt und diskret durch **Ferdinand B. Gallad,** älteste konz. Firma, **Budapest VII,** Arenastr. Nr. 14. Retourmarke erb. [6500a

100 Mk. m. geg. hohe Zins. auf 3 Monate zur St. einer Kaution geg. Schuldsch. od. Wechs. sof. ges. Off. unt. „D 18" Exp. d. Bl. [2444

Stiller Teilhaber
mit 500—1000 Mk. für feines rentables Geschäft ges. Kapital bleibt in eignen Händen, also kein Risiko. Gefl. Off. unter „S D 7562" Exp. d. Bl. [7562l

6000 Mk.
werden zur Vergrößerung des Betriebskapitals einer kleinen Brauerei gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Sicherheit auf ein Hausgrundstück a. Kautionshypothek. Werte Offerten unter „L D 7851" Exp. d. Bl. [7851l

Wer Hypothek, Darlehn, Wechseldiskont sucht, verlange gratis Prospekt mit vielen Anerkennungen. Rückporto. **Leipziger Hypotheken-Centrale, Leipzig-Neustadt.** 6352

Suche 13 000 Mark
1. Hypoth., auf neuerbaute Villa in d. Nähe v. Pillnitz b. 15 300 Mk. Brandk. Off. unt. „A 193" Exp. d. Bl. 1288

Darlehne diskret u. schnellstens, bei mäßigen Zinsen, in jeder Höhe, ohne Bürgschaft. Ratenzahlung gestattet durch **R. Oppenheimer, Berlin NO. 55.** 4309e

Staatsbeamter bittet um **kurzes Darlehen von**
100 Mark.
Off. u. „D 22" Exped. d. Bl. [2462

Gesucht Darlehn von **50 Mk.** geg. pünkt. Rückz. W. Off. u. „K P" hauptpostl. [7o

Jg. alleinstehende Frau sucht
sucht 300 Mk. Darlehn
z. Vergröß. d. Geschäfts gegen hohe Zins. auf ½ J. Off. u. „C G 7" Exp. Lutherplatz 1. 2112

Hypotheken
werd. zu koul. Beding. bar gekauft, auch lombardiert. Habe 40 000 Mk. flüssig. Off. u. „M 511" an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.** [4300e

Forderungen,
ausgeklagt, schon für 10 Proz. der Summen zu verkauf. Grunaer Straße 36, 2. r. [2278

150 Mark
f. Staatsb. mit 2000 Mk. Einkommen auf 1 J. geg. Wechsel u. 50 Mk. Entsch. Off. u. „D 14" Exped. d. Bl. [2367

Anst. j. Frau bitt. u. e. Darl. v. 30 Mk., pünktl. Rückz. Off. „M 179" Fil. Falkenstr. 16. [4m

Jg. alleinst. Frau bitt. edlen Hrn. od. Dame um Darl. von 30 Mark. Gefl. Off. „P 171" Fil. Marienstr. 28. [589p

Darlehn von 100 Mk. v. sich. Beamt. geg. pünktl. Rückz. gef. Off., „D 9" Exp. d. Bl. [2332

Kapital gesucht.
Suche auf meine Häuser in Dresden-A. auf eins 40 000, auf d. and. 50 000 Mk. Mein Guth. bleibt an jed. 70 000 Mk. dahinter. Off. u. „H B 892" **„Invalidendank" Dresden** erb. 4323e

Witwe bess. Standes sucht Darlehn von 150—200 Mk. geg. mehrfache Sicherheit und hohe Zins. bei pünktl. Rückz. Off. u. „D 4" Exp. d. Bl. [2815

Akzept-Austausch
wird solvent. Firmen z. Deckung momentan. Geldbedarfs **streng reell u. diskret** offeriert. Off. u. „Prompt" a. **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** [4329e

Suchen Sie?
an wirklich gutem Detail-, Engros- od. Fabrikationsgeschäft hier oder auswärts sich zu beteiligen, so verlangen Sie **kostenfreie** Zusendung meiner Liste — Teilhaber-Gesuche. **E. Kommen** (kein Agent) **Dresden,** Schreibergasse 16 [4300e

Kapitalist gesucht mit 50-75 000 Mk.
zur Ausnutzung hochrentablen Kalk- und Kohlenlagers. Off. „P 167" Fil. Marienstr. 28.

Unterricht

Unerreicht u. beliebt
sind die Unterrichtskurse der gesetzlich geschützten **Triumph-Methode im Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Damenschneidern.** Antritt sofort. auch Extra- und Abendkurse. **Margarete Neugebauer, Lindenaustr. 14, 1.**

Tanz- Lehrinstitut, Zahnsgasse 1, nächst Seestr.
(Eigener großer Saal.) Beginn der Kurse: 3. November, 8 Uhr **Wochentagskursus.** 8. November 4 Uhr **Sonntagskursus.** Dauer 2 Monate. Honorar 10 M. ohne weitere Ausgaben. **Einzelstunden** jederzeit. **J. Büchsenschuß.**

Freimaurer-Institut,
Lehr- u. Erziehungsanstalt f. Knaben zu Dresd.-Strehlen. Ostern 1904 können in den **Klassen 6 bis 4** einige sittlich gesittete Knaben als Pensionäre aufgenommen werden.
Die Anstalt ist eine **öffentliche Realschule,** zu deren Besuch also nicht nur Söhne von Freimaurern berechtigt sind. Sie gewährt ihren Zöglingen für die Dauer des sechsjährigen Lehrganges volle **Beköstigung, Verpflegung und Erziehung** und erteilt die Schüler ihrer 1. Klasse mit dem **Freiwilligenzeugnis.**
Ausführliche **Aufnahmebestimmungen** stehen unentgeltlich zur Verfügung. Anmeldungen nimmt entgegen **Dr. Friedrich,** Direktor.

Kontorpraxis
Herrmann, Circusstr. 21, Ecke Gran. Str. 648

Rackow,
Altmarkt 15.
Schnelle und gründliche Ausbildung in Schreiben, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenogr., Maschinenschreiben usw. Am 1. 10. Auskunft und Prospekte bei.

ff. Weißnähen, 2577
einf. Schneid., Schnittz. 2c. lehrt am best. Fr. Zieche, Fürstenst. 59.

Lohnenden Erwerb

u. große Ersparnisse erhalten die Damen, welche **Mahn., Schnittzeichn., Zuschneiden, praktisch Schneidern bei Fran M. Fiedler, Christianstraße 13** erlern. [3302f

Frl. f. d. Schneiderei unentg. erl. Neustädter Markt 5, 1. l. 4064f

Englisch!
Langj. Lehr. ert. bill. Unterr. in ihr. Mutterspr. Kaulbachstraße 24, 3. Et. lks. 967

Bandonion- Musik-Unterricht erteilt **Ad. Kurth,** Löbtau, Bismarckstraße 16. 3463

Deutsch. [4084
Zu **engl., franz.** Unterr. noch ein. Teiln. ges. Serrestr. 5, 2. r. F. M.

Henkers Tanz-Institut
(größtes u. beliebt. d. Residenz) beginnt **Anfang Nov.** seine beliebten Tanzzirkel spez. für
ältere Personen
(Sonntags- u. Wochentagszirkel) vollständig **ungeniert,** da im **eigenen Saale,** jeden Nachm. Unterricht an Bäcker, Kellner usw. **Einzelunterr.** auch Sonntag vorm. u. nachm., korrekt. Unterr.
H. Henker u. Frau, Dresden-A. 7397l
Prto.-Institut: **Maternstr. 1.**

Shirpkes' SPRACH-LEHR-INSTITUT.
Amalienstrasse 7.
Meth. Berlitz einschl. Grammatik u. Handels-Korresp. (Kl. Zirkel 9—10 Stunden monatlich 6 Mk.)
Jeder Lehrer lehrt nur seine Muttersprache.
Prospekt frei.

Massage-Unterricht
für Damen u. Herren, unt. ärztl. Leitung wird erteilt im Kaiserbad „Zukunft", Dresden-Plauen. Anfragen Nächste.

Tanz-Unterricht
Kursus f. sämtl. Rund- u. Gesellschaftstänze, Walzer u. Rheinländer Hon. 5 Mk. Extrastunden jederzeit. Näheres Institut Schlegel, Ga fe 2.

Wer erteilt Klavierunterricht an jung. Beamten? Off. u. „29" Expedition d. Bl.

Französisch: Methode Berlitz.
Privatst. u. Zirkelst. — 4—8 Mk. monatl. 12 Std. wöch. bei jung. gepr. **Parisierin.** Off. unt. „K U 598" Invalidendank Dresden erbeten.

Weissnäh-Unterricht Amalienstr. 11, 4.

Engländerin ert. Unterricht in ihrer Muttersprache. Amalienstr. 19, 3. rechts.

Mandolinen-Unterricht. Bandonion, Harmonika 50 Pf., Ziegelstr. 53 3.

Jung. Beamter sucht behufs Weiterbildung Unterricht in **engl. Sprache.** Off. u. unt. „D 30" Exp. d. Bl.

Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Tittmannstr. 53, pt. l.

Kelt. unabh. Mädch. f. Stell. i. Haush. u. Schen. Gr. Meißner Str. 11

Bess. 19jähr. Mädchen aus gut. Fam., kinderlieb, Stellung als Kinder- oder Stubenmädch. bei bess. Herrsch. (Offiziersfam.) per 15. Nov. od. später. Off. erb. u. „A P" L.-Gohlis, Werderstr. 12, 1. l. 500

Flotte Näherin
sucht anderweitig Stell. Gemäldegalerie, Galeriestraße 15, Bankhaus

Fräulein sucht Stellung als
Wirtschafterin
monatl. Rest. od. Hotel, auch Off. „S 211" Fil. König-Joh.-Str. 2w

Kogl. (8 Std. 2 Mk.) l. Lehrk. Drachenbergerstr. 15, 1. l. 488

Heirats-Gesuche

Witwe! Alleinst. Dame m. größer. Verm. w. noch vor Weihn. prakt., solid. Herrn beh. Heirat k. a. l. Näh. Waschkuhn, Berlin SW. 12. 4163e

Reiche Heiraten! Herren jed. Stand u. Alt., m. auch ohne Verm., erh. u. Mitteil. ihr. Adr. sofort. Reiche Part. u. Bilder z. Ausw. K. wünsch. s. zu verh.: 1 jg. Witwe mit 15000 Mk., 1 häusl. erzog. Tochter m. 200000 Mk. u. eine Witwe m. ca. 350000 Mk. Erbe. Alles Näh. d. Bur. Reform, F. Gombert, Berlin S. 14. 3136e

Reich! sucht häusl. erzog. Dame Vermög. 100000 Mk. Herrn, a. ohne Verm., aber m. gut. Gewerb., erhalt. Näh., auch Bild, Glückstern, Berlin S 42. [3934e

Sehr verm. u. häuslich erz. Dame w. sich n. u. Weihnachten verl., Herren, m. a. o. Verm. Näheres u. „Liebesglück" (Emma Rudol), Berlin SO 26. 4313e

Reiche Heiraten vermittelt eine bessere Dame mit best. Erfolg. Offert. unt. „D" Exped. d. Bl. erb. 2446

Weihnachtswunsch! Mehr. gut. wirtsch. Damen wünsch. b. Heirat m. strebs. Herr. (auch ohne Verm.). Send. Sie sof. Adresse Fortuna, Berlin SW. 19. [5006

Heirat. Höherer Beamter, 6000 Mk. Geh., gesund u. gut. Aeuß., wünscht vermög. Dame beh. Heirat kenn. z. lern. Off. „Hera", Berlin SW. 12. [2202

Bemittelt. u. a. wenig bemitt. Damen jed. Alt. ich Bel. geb., s. sof. reich u. glückl. zu verh. d. „Juno", Berlin, Wilhelmstr. 137. Damen vollst. kostenfrei. 4305e

Heirat! Streng reell!

Repräsentabler Herr mit angenehmen Umgangsformen, Anfang der 30er Jahre, in sicher. Lebensstellung, wünscht zwecks Heirat mit Damen in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Off. mit Bild u. näheren Angaben unt. „B 202" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Görlitz, erbeten [4339e

Streng reell! Kaufmann, Ende der 20er, solid. e. fein. lukrat. Gesch., sucht die Bekanntsch. e. Dame mit etw. Verm. beh. spät. Verh. Gefl., nicht anonyme Br., mögl. mit Bild, erbeten unter „C 98" Exped. d. Bl. [2280

Zwei anständ. Fräulein, 20—22 J., m. Ausstatt. u. etw. Verm., wünsch. sich beh. Verh. mit sol. strebs. Hrn., wenn a. ohne Verm., in Verkehr zu treten. Brief m. Photogr. erb. „20 2 R" postl. Auerbach i. V. Spätestens bis 10. Antwort erbeten. 2262

Evl. Herr, 32 J., m. g. Ausk., wünscht d. Bek. e. hübsch. jungen Dienstmädchens behufs baldig. Verheiratung. Reelle Off. u. „E 107" Fil. Postpl. [2745

Hausbesitzer in Vorort v. Dresd., Anf. 30, mittelgr., welch. s. gern glückl. verheiraten möchte, w. m. jg. Mädch. od. jg. Wwe. m. Verm. bekannt zu werden. Gefl. Off. u. „C 187" Exp. d. Bl. [2167

Reell! Wirtsch. geb. Frl., 41, wünscht Heirat m. Hrn., sich. Existenz, Beamt. bevorzugt. Off. u. „F 72" Postamt 6, K.-Alb.-Str.

Streng reeller Auftrag. Junge Frau Ausgangs 20er, sucht ein. in seinem Fach tücht. Mann, um ins Geschäft einzutreten. Etwas Vermög. erwünscht. Off. „E T 696" Fil. Potenhauerstraße. 3v

Witwe, 41 J., mit Kind, w. die Bekanntsch. eines anst. sol. Herrn beh. **Heirat.** Off. erb. „D 26" Exp. d. Bl. 2482

Heirat! 606p

Ob. stattlicher Lehrer mit Vermögen wünscht Ehe mit wirtschaftlichem gebildeten Fräulein. Gefl. erteilt bereitwilligst Frau Anna Elias, Birnaische Str. 42, 1.

Heirats-Gesuch. Ein Herr in mittleren Jahren, Kaufmann, sucht mit einer gebildeten Dame in Verkehr zu treten behufs spät. Verheiratung. Offert. unt. „Vertrauen" an die Fil. Marienstr. 28 erb. 4189f

Zu glückl. Ehe kommt jede Dame bald, wenn sie das hochinteressante, 168 Seiten starke Buch „Die Kunst einen Mann zu bekommen" liest. Preis 3 Mk. **Max Erhardt,** Leipzig-R. [4182f

Aufrichtig! Achbar, Mädchen, 31 J., v. tadellos. Ruf, sehr wirtsch., m. ein paar Tausend Mk. Verm., w. die Bekanntsch. ein. soliden Herrn in sicherer Stellung beh. Heirat. Diskret zugesichert. Gefl. Offert. unter „C" Exped. d. Bl. 2082

Heirat.

Tüchtig. Bäckerei-Werkführer (26 Jahre alt) sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, e. Mädchen mit etwas Vermögen. Gefl. Offerten erbeten unter „C 164" Exped. d. Bl. [2096

Gebild. ja. Gärtner, durchaus solid, der sich selbständ. machen will, möchte jg. Dame mit edlem Charakter beh. spät. Heirat kennen lernen. Offerten unt. „P 173" Fil. Marienstr. 28. 600p

Heirat.

Witwer im Alter von 45 Jahr., selbständ. Geschäftsmann, Vater von 2 Kindern im Alter von 8 und 10 Jahren, wünscht sich wieder zu verheiraten. Jungfr. oder Witwe im Alter von 30 bis 40 Jahren, mit etwas Vermögen, werden auf das wirklich reelle Gesuch aufmerksam gemacht. Offert. erb. u. „P 157" Fil. Marienstr. 28. 484p

Best. Prof. eigen. Geschäft verm., Anf. 30, mittl. Ersch., sucht Bek. m. Dame od. Wwe. m. etw. Verm. beh. b. Heirat. Off. u. „C 143" Exp. d. Bl. 1962

Reelle Heirat wünscht 24jähr. Schriftsetzer von angenehm. Aeuß. u. tadellos. Ruf m. Dame, wenn auch dien. Stand, (etwas Vermög. erwünscht, aber nicht Beding.), durch Frau Johanna Kohl, Marienstraße 32, part., Möbelhandlung. 595p

Verloren

Granatbrosche, Stern Sonntag von Ostra-Allee 18 durch Zwinger bis Terrasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Ostra-Allee 18, Busch. [17b

Straußfeder verloren von Barbarossaplatz b. Pohlandst. B. abzug. Lauensteiner Str. 12, 1. r. 2494

Ring gefunden. Abzuholen b. Vogt, Gerichtsstr. 8, 3. [2599

Verloren Mittwoch Nachm. silb. Damenuhr. Geg. Bel. abzug. Schnorrstr. 64, 2. r. 19e

Schott.-Schäferhund zugel. Dürerstraße 7, part. 2517

Schimml.- u. schwarzgefl. Hund zugel. Abz. Leubnitz-Neuostra, Teichplatz 4. 14str

Jg. grauer, schwarz gestreifter **Kater** am 23. Oktober **entlaufen.** Derselbe ist ca. 40 bis 45 cm lang. Geg. g. Bel. abzg. Strehlener Straße 20, pt. r. [34g

Diverse

Warnung. Warne jeden, mein. Frau Helene Hambsch geb. Müller etwas z. borgen, da ich nichts für sie bezahle. Mügeln, Bismarckstraße 25. 2512] **R. Hambsch.**

Zauberkünstler Wilson empf. sich zur Uebernahme von Vorstellungen, erteilt a. Unterricht i. d. Salon-Magie. Löbtau, Lindenstr. 16, pt. r. 13c

Saub. Frau v. Lande sucht mehr Wäsche zum Wasch. Näh. Wallstr. 21, 3. rechts. [1834

Schutt u. Asche wird angenomm., zahle a Fuhre 25 Pf. Loschwitz, Schillerstr. 31. [4150f

Zur **Steuer-Deklaration** erschien soeben: [7295l
Wie schätze ich mich richtig ein? Wie reklamiere ich mit Erfolg? Mit den Bestimmungen d. Ergänzungsst.-Ges.
Alexander Köhler
Dresden, Weißegasse 5.
In jed. Buchhandlg. käuflich.
50 Pf.

Wichtig für jedermann. Rat, Ausk., Hilfe in allen Rechts- u. Klagesach. Zahlungsst., Konk.-Vergl., Gesuche, Testam., Reklamat., Büchereinricht. und Revision. Wettinerstr. 27, 2. [4181f

Wer entwickelt Pl. u. Film u. kop. Bilder? Off. m. Pr. u. „C 195" Exp. d. Bl. [2245

Nähmaschinen! Sämtl. Systeme repariert prompt und billig Osk. Franke, Lortzingstraße 12. 1995

Klargespalt. Holz Raummeter 9 Mk. bis in den Keller, liefert für Dresden und sämtliche Vororte **Emil Wachsmuth,** Holzhandlung u. Spalterei mit Maschinenbetrieb, **Moritzburg.** 7521l

Herren-Anzüge, Joppen, Paletots Strapezier-Hosen alle Arbeitskleid.
von nur guten Stoffen eigner Anfertigung, fertig u. nach Maß, müssen Sie immer bei
Emil Hohlfeldt,
Ritterstr. 2. kaufen.

Möbel u. Waren aller Art werd. unter koulant. Beding. z. Versteigerung angenomm. M. Unger, Auktionator, Wettinerstraße 7, 1. Et. 2345

Dampf-Bett-Reinigung 64 Louisenstraße 64. 210

Zöpfe einzig billigst nur Annenstraße 12, b. Hagedorn. 3387f

Einkomm.-Deklar. fertigt Ed. Kuppel, Marschallstraße 22, 1. 4260e

Damen finden einträglich **Erwerb** durch Verkauf von verpackt. Ia. chin. **Thee** in feinen Mischungen, ff. holländisch. **Kakao** u. **Schokolade.** Anfragen zu richten an die holländ. Theehandlung **E. Brandsma,** Köln a. Rh. 13. 3418e

Vorschuß auf Waaren aller Art, auch auf Rohproducte, die mir zur Auction übergeben. Abrechnung sofort ertheilt der Auctionator und Taxator. **John Fürst,** [516e Hamburg, A.-B.-C.-Str. 22/23.

36131

Teebutter. Molkerei Heynitz b. Miltitz-Moritzschen sucht noch einen ständigen, sicheren Abnehmer in wöchentl. 30 Kilo Stückchenbutter. 7547l

Gute Erde sowie Kies kann unentgeltlich abgefahren werden **Dresden-Plauen,** Grenzstraße Nr. 1. 4061f

Eine Wassermühle ist altershalb. mit guteingericht. neuen Zeug und schöner Landwirtsch. z. verpachten. Kautionsfähige Bewerber woll. Offert. unt. „J B 025" a. d. Invalidendank, Dresden, senden. [4346e

Puppenklinik Neubemal. Hopfgartenst. 34, p.

Gute getragene Kleidungsst., als Ueberz., Anzüge, Hosen, Jackets, Stiefel, sowie auch gebr. Taschenuhren aller Art. u. Garantie verk. sehr billig **Arndt,** 5774l Landhausstr. 15, 1.

Ofen zu Fabrikpreisen, Meissner Material, silbergraue von 30 Mk. an, altdeutsche von 45 Mk. an, Maschinen in jeder Größe. Aufstellen d. Oefen übernehme durch nur tüchtige Fachleute. Umsetzen und Reparaturen unter billigster Berechnung. Ofen-Fabrik F. Müller, Niederl. Polierstr. 19, T. I, 58. 3803f

Winter Paletots, Joppen, Anzüge für Herren u. Knaben kauft man billig Grunaer Strasse 11, 1. 1699

Seit 1828 bestehend! **Heyl-Pianinos,** vielfach preisgekrönt grossartig schön! sehr billig! 3130 in der Fabrik-Niederlage v. **P. Heyer,** Marschallstr. 53, 2. Et. r. Teilzahlung gestattet. Nur Marschallstr. 53, 2. r.

Mastgeflügel, tägl. frisch geschlachtet, sauber gerupft u. entw., je 10-Pfd.-Korb franko geg. Nachn. als: 1 Fettgans od. Bratgans mit Brathahn 4,20 Mk., 3—4 fettfleischige Enten oder Suppenhühner 4,50 Mk., Gänsefedern, schneeweiß u. daunenreich, ungeschlissen, p. Pfd. 1,50 Mk., geschlissen 2,25 Mk. Muster gratis. **Kupferbergs Exporthaus, Podwolczyska 14 (via Katowitz, O.-S.).** [4357e

Ca. 30 Proz. billiger als die Konkurrenz!

Herren-Schnürstiefel

erstklassiges Goodyear-Weltfabrikat, hochelegant und von unbegrenzter Haltbarkeit.

Echt Box-calf . . . 9.50. Konkurrenzpreis ca. 14.50.

Echt Chevreaux 10.50. Konkurrenzpreis ca. 15.00.

Ferner ebenfalls ausserordentlich haltbar und in moderner, eleganter Form:

Marke Solid . . . . . 5.90. Konkurrenzpreis ca. 8.50.

Winter-Paletots, neuester modernster Schnitt . von 28.— an.
Anzüge, tadellos sitzend . . . . . von 33.— an, nach Maß . . . . . von 36.— an.
Normal-Hemden von 1.75 an.
Normal-Beinkleider von 1.75 an.
Hochelegante Wäsche, sehr preiswert.

Hüte, nur ganz moderne Formen . von 2.80 an.
Schirme, dünn, elegant und haltbar . von 4.50 an.
Stöcke, das Neueste vom Neuen, von —.75 bis 8.00.
Neuheiten in Westen von 3.00 an.
Krawatten u. Handschuhe in enormer Auswahl.

Kleiden Sie sich daher vom

Hut bis zum Stiefel

unübertroffen schik, elegant und billig 3788f

im Herren-Ausstattungs-Magazin zum

Jockey-Club, Seestr. 19a, Ecke A. d. Mauer.

Bücher ordnen u. nachtragen übernimmt erfahr. Buchhalter. Off. „C 170" Exp. d. Bl. [2152

Achtung! Wo kauft man am billigsten präparierte u. künstl. Palmen, Spiegelrank. 2c.? Bei Maschke, Löbtauer Straße 44, 3. 77a

Zuschneid. u. Anfert. v. Blusen, Kinderkl., Knabenanzüg., Bergmannstraße 31, pt. l. 248f

Elektr. Anlagen jeder Art führt aus u. rep. gut u. bill. F. Winkler, Brühlsch. Gart. 4. 2386

Wer nimmt bess. **Mädchen,** 2½ J., oder **Knaben,** 1 Jahr, in gute Pflege oder Kindesstatt gegen Entschädigung. Nur kinderlose bess. Leute, auch außerhalb Dresdens, woll. Off. niederleg. u. „E H 120" Exp. d. Bl. [4282e

Anerkannt reell und solid. **Auf Kredit** **Tischlermöbel, Sofas, Matratzen, Garnituren,** nur erstklassige Ware, unter Garantie, An- und Abzahl. ganz nach Wunsch. **Kredithaus Miersch,** 13 Marienstr. 13. Liefere frei Haus od. Bahn. 4670f

Winter- Ueberzieher, Anzüge, Joppen, Stoffhosen, neu u. getragen, kauft man billigst im Kleidermagazin Marienstr. 1, 2. Etg. 4576f

Schneiderin sucht noch mehr Arbeit in u. außer dem Hause. Torgauer Str. 56, 2. l. 2475

1.65 Mk. Kleider- Schürzen waschecht. Wilsdruffer Str. 13, p. 2381

Kein Bazar **Auf Kredit** werden **Wring- und Nähmaschinen** gegen mäßige Ratenzahl. abgegeben. Offert. unter „L C 7572" Exp. d. Bl. [7572l **Kein Bazar**

Rat in Damenangelegenheiten d. früh. Frau Hebamme Schmidt, Berlin W. Belleallancestr. 29, 4. 4304e

Hilfe gegen Frauenleiden Ad. Lehmann, Halle a. S. Sternstr. 5a. Rückporto erb. 6476e

Kind wird in lieben. Pflege aufs Land gesucht. Näheres Wallstraße 21, 3. r. 1888

Gute Ziehmutter zu ½ J. a. Knaben gesucht Schützenplatz 8, Hinterhaus 1 Treppe. [510p

Ziehkind wird in liebevolle Pflege genommen bei Frau **B. Lorecke,** Reichenberg bei Dresden, Großenhainer Str. 103 d. [4348e

An Kindesstatt ein ¼jährig. hübscher Knabe, blond, blaue Aug., diskr. Geb., bess. Herk., ohne Vergütung zu vergeben. Off. „C 197" Exp. d. Bl. [2274

5000 Pfund! 4—12 m große Rester moderner Winter-Damen-Kleiderstoffe empf. auch an Private nach Gewicht sehr billig **K. M. Gerlich-Greiz.** Für Wiederverkäufer sehr vorteilhaft. Auf Wunsch „Rester-Muster" franko. 3493e

Geflügel, gar. lebd. Ank. frko., 9 Mon. alt, 10 Riesengänse 32, 18 Riesenenten, 28, 20 Hühner, beste Winterleg., beliebt. Farbe, 24, Probe-Postk. 6—7 St. Hühner, 8 Mk. Geschlacht. Gänse, Enten, 5 kg-Postkorb 5.50 Mk. **R. Horak, Oderberg** (Schles.). 4354e

Almeria-Trauben Faß (ca. 55 Pfd. schwer), 10 Mk. **Amerikaner Aepfel,** Tonne (ca. 140 Pfd. schwer), 15 Mk. Bers. geg. Nachn. **Eugen Alexander,** Südfruchtimport **Hamburg.** 4356e **En groß. En detail.**

Alle Sorten

in **Kord, Plüsch, Samt, Filz, Holz** 2c. empfiehlt [3094l **Oscar Kuhfuss,** Dresden, 2 Grüne Str. 2.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- und Grosso-Geschäft
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstraße.
Fernsprecher: Amt I, Nr. 1326.

Eschweger Seife, rotmarmoriert, Pfd. 20, 5 Pfd. 19 Pf. **Harzkern-Seife,** gelb, Pfd. 24, bei 5 Pfd. 23 Pf. **Oranienburg. Kernseife,** hellgelb, Pfd. 25, bei 5 Pfd. 24 Pf. **Wachskern-Seife,** weiß, Pfd. 28, bei 5 Pfd. 27 Pf. **Elfenbein-Seife,** echt mit Elefant, Pfd. 30 Pf., b. 5 Pfd. 29 Pf. **Sparkern-Seife** in Riegeln zu 500 g 40, bei 5 Rieg. 39 Pf. zu 2 Pfd. 50, bei 5 Rieg. 49 Pf., **Wasserglas-Seife,** Pfd. 10 Pf.

Schmierseifen: Terpentin-Salmiak, Pfd. 22 Pf. weiße Silber Elain, „ 21 „ gelbgekörnte Elain, „ 20 „ in 12½ Pfd.-Eimern 2.50 Mk. „ 25 „ „ 4.75 „

Seifenpulver: Pa. Seifenpulv., ½ Pfd.-P. 7 Pf. Veilchen-Seifenpulver, ½ Pfd.-Paket 12 Pf. Elfenbein-Seifenpulver, ½ Pfd.-Paket 12 Pf.

Terp.-Salmiak-Seifen-Pulver, 2 Pakete 25 Pf. Weiß Seifen-Extrakt, 2 P. 25 Pf.

Stärke: Prima Kochstärke, Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. 17 Pf. Ia. Weizenstärke v. Dr. Klopfer, Pfd. 22 Pf., bei 5 Pfd. 21 Pf., bei 10 Pfd. 20½ Pf. Reisstärke „Germania", 24 Pf., 1 Paket (ca. 5 Pfd.), 23 Pf. Allerfeinste Reisstärke „Nielsen" oder „Katze", Pfd. 26 Pf., in Paketen (ca. 5 Pfd.) 25 Pf. Schulz' Glanzstärke, P. 11 Pf. Hoffmanns Cremestärke, ½ Pfd.-Kart., 18 Pf., b. 5 Kart. 17 Pf. Macks Doppel-Stärke, ½ Pfd.-Kart. 19 Pf., 1 Pfd.-Kart. 37 Pf.

Soda: Schärfste krist. Soda, Pfd. 4½ Pf. Beste calc. Soda, Pfd. 5½ Pf. Henkels Bleich-Soda, Pfd. 10 Pf.

Pulverisierter Borax, Pfund 25 Pf.

Meine **Prima-Kernseifen** sind **trocken, vollwichtig und sehr sparsam waschende** Seifen, und wolle man dieselben nicht mit den vielfach im Handel üblich gefüllten, somit minderwertigen Seifen verwechseln. 24p

Große Preisermäßigung Erste Deutsch. **Hochseefischerei-** Export Import E. Degener, Swinemünde A 28. Billigste Bezugsquelle. Ehrenpreise. Gold. Medaillen. Ehrendiplome.

Fracht- u. Verpackfrei! Vollfette Dauerware. g. Nachn. ½ Fß. **b. 400 neue Salzher.** Ia Ia vollfett. zart weißfleis. 4353e ausgesucht Grß. Norwegr. fff. M 10 M! ½ à 5½. ½ Fß. desgl. z. Einlegen fff. 10 M. ½ à 5½.
½ Dj. b. 70 neu. Salzhr. 2½ 5 Dj. 11 M.
½ Fß. ff. Kronsardin. 2½ 5 Fß. 11 M.
½ Dj. b. 100 marin. Her. 3 M. 5 Dj. 12½ M.
½ Dj. b. 70 ff. Brather. 3 M. 5 Dj. 12½ M.
½ Dj. b. 120 ff. Rollmps 3 M. 5 Dj. 12½ M.
½ Dj. b. 100 Delicatesshr. 3 M. 5 Dj. 12½ M.
½ Dj. ff. Bismrck. ob. Grät. 3 M. 5 Dj. 12½ M.
Die letzt. 5 in ff. Wein- od. Senfsauce je ½ M. mehr.
10 Dj. neu. Oelsardin. 4 M. 20 Dj. 7½ M.
½ Dj. Vollhering. ff. 3 M. 5 Dj. 12½ M.
½ Dj. Secaal i. Gelée 4 M. 5 Dj. 17½ M.
½ Kist. fff. Sprott. 3½ M. 10 Kist. 15 M.
½ Kist. ff. Vollbückl. 3 M. 5 Kist. 12½ M.
üb. 120 Goldbückl. ff. 3 M. 5 Kist. 12½ M.
Export u. alle Weltteil. üb. 1 Million Fässer 2c.
M. legt Wert auf gute Ware, aber nicht a. Prahlerei!
Gebrüder Sölch nach Mülhausen.

Hüte werd. chik garnirt. Rietschelstraße 5, 3. links.

Kind w. in liebev. saubere Pflegegen. Trachau, Leipziger Straße 19. 3, Et., Mitte. 2319

Dienstag 3. cr. **Mittwoch** 4. cr. **Donnerstag** 5. cr.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Reste und einzelne Roben in Woll- und Seidenstoffen.

Wollstoffe

Ferner offerieren wir, soweit Vorrat reicht:

Schwarz und farbig, uni und meliert, 110—120 cm breit, unvollständige Sortimente, ohne Rücksicht auf den früheren Preis . . . jetzt Mk. **1.25.**

Costumestoffe im engl. Geschmack, 130 cm breit, Occasion Mk. **1.90** und **1.65.**

Volles, einfarbig und bedruckt, für Ball- und Gesellschaftskleider, reinwollene elegante Qualitäten . . . . . jetzt Mk. **1.85.**

Waschstoffe: hellfarb. Organdys u. Foulardines, écru Linons etc. von **60** Pf. an.

Seidenstoffe

für Blusen und Kleider: Taffetas ecossais und à jour Mk. **1.90** und **1.75.** Pekings reine Seide . . . . . Mk. **1.25.**

Reinseidene schwarze Seidenstoffe, glatt und gemustert, solid im Tragen Mk. **1.90** und **1.45.**

Louisine und Liberty brillant, letzte Nouveauté für elegante Ball- und Gesellschafts-Toiletten in allen hellen und dunklen Farben . . Mk. **2.25.**

Velours imprimé für Blusen u. Garnituren, Wert bis Mk. **7.—**, jetzt **1.90.**

Blusen

Ein grosser Posten reinwoll. Blusen, einfarbig u. gestreift Flanell, aussergewöhnlich vorteilhaft . . . . . Mk. **4.75.**

Ein grosser Posten reinwollener Blusen in eleganter Ausführung, die bis Mk. 14.—. gekostet . . . . . jetzt Mk. **7.50.**

Ein grosser Posten reinseidener Blusen, durchweg reich garniert, Serie I Mk. **19.75.**, Serie II Mk. **10.—.** bis **15.—.**, Serie III Mk. **7.75.**

Costumes

Eine Serie chiker Jaquette-Costumes in uni Cheviot und Taillen-Costumes, reich garniert . . . . . Mk. **39.—.**

Eine Serie schwarzer Costumeröcke in eleganter Ausführung . . . Mk. **19.50.**

Eine Serie Costumeröcke, fussfrei, in solider Ausführung Mk. **7.50.** und **5.90.**

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

LOSE

5. Kl. K. S. Landes-Lotterie.
Ziehung vom 2.–23. Novbr.
empfiehlt die Kollektion
Volksbank zu Dresden,
Wallstrasse 12, I. [4176]

Zöblitzer Serpentin-Wärmsteine
Serpentinwerk Zöblitz i. S.

Kalk-Eier!
per Schock 3,10 Mk. [7515M
Karl Held Nachf.,
7 Rampische Strasse 7.

Nur 5 Mk. Anzahlung.
Sofas, Matratzen, Kleiderschränke, Vertikos, Küchenschränke Pfeiler- und Trumeauxspiegel, altdeutsche Uhren u. Regulateure nur bei 1827
E. Goldhammer,
Pillnitzer Strasse 14, 1.

Inhalations-Apparate,

Respiratoren, Taschenspuckflaschen.
Richard Münnich, Dresd.-N.,
Hauptstr. 11. [8212]

Cognac
selbst zu bereiten!

Recept: 1 Originalflasche **Reichel's Echten Cognac-Extract** für 75 Pf., 1 Ltr. feinsten Weingeist 96% (Spir. Vini) u. 1¼ Ltr. Wasser vermischt, giebt fast 2½ Ltr. **Cognac, von vollem naturreinem Geschmack und feingestimmtem Bouquet**, der nach ruhiger Lagerung an Feinheit und Milde noch bedeutend gewinnt, dieselben Bestandteile enthält, wie **französischer Cognac u. von besseren Marken nicht zu unterscheiden** ist.

1 Liter stellt sich auf nur 90 Pf

Extra-Qualité: **Reichel's Echter Cognac-Extract, fine Champ. Mk. 1.25** 6532a/II

Man prüfe selbst!

Ehrenvolle Atteste von Sachverständigen und Kennern!

Original-Reichel-Essenzen Marke Lichthers sind die **Besten** u. **Bewährtesten** zur schnellen und leichten **Selbstbereitung** von **Rum, Arrak, aller echten Liqueure, Punschextracte etc.**

Ueber 200 Sorten. Nur in Originalfl. mit Gebrauchsvorschrift für ca. 2½ Ltr. **25, 40, 50, 60, 75 Pf.** etc. etc. Je nach Sorte. **Wiederholt prämiiert mit der „Goldenen Medaille" und dem „Höchsten Preise" ausgezeichnet.**

Die Destillierung im Haushalte völlig kostenfrei!

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstrasse 4.

Grösste Spezialfabrik Deutschlands.

Niederlagen in ganz Deutschland. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik. Man verlange ausdrücklich **Reichel-Essenzen** mit dem **Lichtherz** und **nehme keine Nachahmungen.**

Zu haben in **Dresden** bei: **Alfred Blembel,** Wilsdruffer Str. 36; **Max Goebel,** Gr. Plauensche Str.; **Georg Haentzschel,** Struvestr. 2; **Arthur Heller,** Am See 21; **Moritz Hensel,** Marschallstr. 24; **C. G. Klepperbein,** Frauenstr. 9; **Albert Klunker,** Lindenaustrasse, Ecke Werderstr.; **Arth. Pietzsch,** Schnorrstr. 26; **Carl Reichelt,** Bautzner Strasse 41; **Victor Röthing,** Wintergartenstr. 71; **Paul Rieso,** Wettinerstr. 13; **Schmidt & Gross,** Hauptstrasse; **Spaltehols & Bley,** Pillnitzer Str. 9. In **Plauen** bei: **Richard Herrlich,** Falkenstr. 46. In **Pieschen** bei: **Ernst Dressler,** Leipziger Str. 110; **Otto Flemming,** Leipziger Str. 62. In **Blasewitz** bei: **Emil Kretzschmar,** Schillerplatz 17. In **Klotzsche-Schänkhübel** bei: **Max Schneider; Stephan Udet,** Drogerie „Zum roten Kreuz". In **Kötzschenbroda** bei: **Aug. Steinbeck,** Germania-Drogerie.

Noch einmal so delikat
schmeckt der
Kuchen,
wenn man dazu verwendet:
Klepperbeins Safran,
Klepperbeins Vanillinzucker,
à Packet 10 Pf.,
Klepperbeins Backpulver,
à Packet 10 Pf.
Ueberall zu haben! 4134e

Tischler- u. Polster-
Möbel,
nur solide Arbeit, unter 5jähr. Garant., liefert, wie bekannt, a. billigst. **Alwin Kelling,**
Gr. Brüdergasse 39, I.
gegenüber der Kirche.

---

14 Tage
auf Probe
versende ich auf meine Gefahr überall hin ff. **Harzer Kanarien-Vögel** ohne Fehler mit prachtvollen Touren. Bitte verlangen Sie kostenfrei Preis liste Nr. 1 v. **L. G. Müller,** Vogelzüchterei, Nordhausen a. H. 6440a

---

Kefyr
bildet Blut! hebt Kräfte! stärkt Nerven!
Allein echt, fert. b. Gebr., à Glas 4 Mk. v. M. Otto Lindner, Apth., Drsd.-A., Seldermannstr. 17.
378

Nürnberger Spielwaren! Puppen, Christbaum-Verzierungen Neuheit. in 10 u. 50 Pf.-Artikeln. Preisliste 66 nur für Wiederverkäufer! **Friedrich Ganzenmüller in Nürnberg.** 4077e

---

Gicht und Rheumatismus,

Ischias, frisch und veraltet, werden i. d. meisten Fällen schnell gebessert u. gründlich beseitigt, sowie die Schmerzen sofort gestillt durch den Gebrauch der **vegetabilischen Gicht- u. Rheumatismus-Pastillen,** deren Bestandteile keinerlei schädliche oder giftige Stoffe enthalten, sondern von ersten medizinischen Autoritäten geprüft und aufs wärmste empfohlen worden sind. Preis per Schachtel 2 Mk. Alleinverkauf für Sachsen:
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. 7162
Urosin „L Aspirin „A, Lithumeitra 0,15, Milchzuck. 0,5, Zitronensäure 0,1.

Räumungs-Verkauf
wegen
Geschäfts-Veränderung in

Herren-Trikotagen
„ -Socken
„ -Kragen
„ -Stoff-Handschuhen
„ -Glacé- „
„ -Fahr- „
„ -Reit- „
Damen-Glacé- „
„ -Stoff- „

bei bekannten besten Qualitäten zu ganz hervorragend billigen Preisen.

Selma Walther, Victoriastr. 8,
früher **Selma Hanfe.** 7574l

Apotheker Peters **Albumol, aromatischer**
Eier-Lebertran mit **Nährsalzen,**
bereitet aus frischen Eiern und bestem Meyerschen Medizinaltran, von angenehmen, **nicht tranigem** Geschmack, ist der Eiertran, eines der **besten Heilnährmittel** der Gegenwart. Ueberaus wirksam bei **Lungen-, Drüsen-, Halskrankheiten, Körperschwäche, engl. Krankheit, Magerkeit etc.** Flasche **75** Pf. u. **1.50** Mk. Alleinverkauf u. Versand nach auswärts. 7164
Salomonis-Apotheke, Dresden-Altstadt, Neumarkt 8.

Geh. Leiden Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche 2c. (27jährige Erfahr.) behandelt **Goscinsky,** Dresden, Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8, Sonnt. 9—1. (16 Jahre bei verst. **Dr. med. Blau** tätig gew.) 2157

Wäschen, Wäschestoffe, Kleiderstoffe usw. auf Teilzahlung
ohne höhere Preise an solide Leute. Anfrag. erb. direkt beantwortet unter „D 6906" Exp. d. Bl. 6906

Hygien. Bedarfsartikel, grosartige Neuheit. Verzeichn. grat. **Ad. Arras, Hamburg 11.** 7161

Hochfeine, mehrf. prämiierte
Süssrahm-Tafelbutter
in ½- und ¼-Pfund-Stücken versendet täglich frisch in Postkollt per Nachnahme. Oberbayrische Dampfmolkerei, Hohenkirchen. 6756

Flotter Schnurrbart! Vollbart!
Erfolg garantiert. Freiwillige Dankschreiben liegen hundertweise bei. à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung und Garantieschein per Nachn. oder Einsend. d. Betrages (s. i. Briefm.)
F. W. A. Meyer, Leipzig 25.

Gelegenheitskauf.
Große Betten u. s. w. Federn, Ober-, Unterbetten, Kissen auf. 12½ M. Prachtv. Daunenbetten 17½, M. Rote Ausstattungsbetten 22½, M. Nichtpass. oder Betrag retour. Preis-Liste gratis. **A. Kirschberg,** Leipzig 25.

Für **Herbst u. Weihnachten** empfiehlt sein grosses Lager moderner „Damenkleiderstoffe" in allen Neuheiten jedes Maß an Private zu Fabrikpreisen. Muster franko zu Diensten. **K. M. Gerisch-Grein.**

Amtliches

Die Sparkasse zu Niedersedlitz 5560

nimmt Einlagen mit

3½%

sicher unter Garantie der politischen Gemeinde Niedersedlitz und ist geöffnet:

wochentags von 8—1 und 3—6 Uhr.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Die Firma Hotel Fürstenhof Gottlieb Starke in Dresden. Inhaber ist der Hoteller Gottlieb Christoph Andreas Starke in Dresden. Geschäftsraum: Striesener Straße 32. — Betreffend die Firma Franz Doubek in Dresden: Die Firma ist erloschen. — Betreffend die Firma J. Mattauch & Co. in Dresden-Löbtau: Die Firma ist erloschen.

Familien-Anzeigen

Im ersten Jahre unsres stillen Eheglückes verschied heute unerwartet nach drettägigem, aber schwerem Krankenlager meine innigstgeliebte, teure Gattin, unsre aufopferungsvolle, selbstlose gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Frida Gäbel

geb. **Ludewig.**

Tiefgebeugt, um stilles Beileid bittend, zeigen dies an

Dresden, am 31. Oktober 1903.

Georg und **Hannchen Gäbel** nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag d. 3. November nachmittags ½3 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt. 42p

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh ½2 Uhr unsre gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Marie Henriette Gottlöbe geb. Götze

nach langem schweren Leiden im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

Gorbitz, den 1. November 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Bergstraße 14, aus statt. 8a

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am Reformationsfest abends 5 Uhr im 47. Lebensjahre unser treusorgender, inniggeliebter Gatte und Vater, Herr

Oskar Grossmann.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

Dresden, den 1. November 1903.

Emma verw. **Grossmann** und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt. [18m

Allen Freunden und Bekannten, sowie dem Personal der Firma Kallinich sage ich für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden meiner unvergeßlichen Frau 1p

Anna Wille geb. Friedemann

den **herzlichsten Dank.**

Paul Wille nebst Verwandten.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe und treusorgende Gattin und Mutter

Caroline Voellmer

geb. Grad

am Sonnabend den 31. Oktober nachmittags 5 Uhr 20 Minuten nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Der trauernde Gatte **Otto Voellmer** nebst Söhne.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. November nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Gabelsbergerstraße 12, aus statt. 2508

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsern lebensfrohen

Fritz

im Alter von 10 Jahren durch Unglücksfall in die Ewigkeit abzurufen. 7580l

Im tiefsten Schmerze

Clara verw. Führer nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch vorm. ½11 Uhr statt.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe meiner lieben, unvergeßlichen Frau, sowie des Kindes

Martha Kirsche und **Max Kirsche**

sage ich meinen **aufrichtigsten Dank** insbesondere den Verwandten und Bekannten, dem Chef und dem Arbeitspersonal der Firma Städing u. Meysel Nachf., dem Gesangverein „Freie Sänger", Zschachwitz, sowie für das freiwillige Tragen meinen Arbeitskollegen. Dank auch für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Winkler am Grabe und für den reichen Blumenschmuck und rege Teilnahme.

Leuben, Kuhland i. Schl. und Zittau, den 31. Oktober 1903.

Der tieftrauernde Gatte **Max Kirsche**, Maschinist, nebst Kindern. 4193f

Nach kurzem Krankenlager verschied unsere liebe, gute und treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Christiane Pauline Göckeritz

geb. Walther

am 31. Oktober nachmittags 5 Uhr im Alter von 70 Jahren. 2615

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Jakobsgasse 13, Dienstag nachm. 2 Uhr aus statt.

Die tieftrauernden Kinder, Schwagers und Enkel.

Sächsische Gussstahlfabrik in Döhlen bei Dresden.

Von heute an werden die **Dividendenscheine Nr. 1** unserer Aktien über 600 Mk. mit Mk. 36.—.
" " " 1200 " " " 72.—.
und die **Coupons Nr. 7** unserer **Genußscheine** mit **Mk. 9.—.** per Stück

bei den Herren **Mende & Täubrich** in **Dresden**,
bei der **Dresdner Bank** in **Dresden**,
bei der **Dresdner Bank** in **Berlin**,
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig** 4359e

und in unserem hiesigen Geschäftslokal eingelöst.

Döhlen bei Dresden, den 30. Oktober 1903.

Der Vorstand.

Nägel. **Adler.**

Blusenfabrikation Vollrath

Pillnitzer Straße, Eckhaus Kaulbachstraße 30.
Schönste Auswahl. [1645†] Billigste Preise.

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, Seiner Majestät des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

ff. Liköre:

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Käuflich in allen besseren Delikatess-, Weinhandlungen und Konditoreien.

Soeben erschienen!

Die allgemeinen Programme für 1904.

Dieselben enthalten die Programme für

Gesellschaftsreisen

nach allen Teilen des Orients, Aegypten, Palästina, Syrien, Griechenland, Türkei, **zwei Reisen um die Erde**, Indien, Ceylon, Singapore, China, Japan, Nordamerika, alsdann Reisen nach Italien, Tunis, Algier, Spanien, Frankreich, England, Schottland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland usw. — Annahme 15—25 Teilnehmer für jede Reise.

Sonderfahrten

nach den gleichen Ländern mit Ausnahme von Indien, China und Japan. — Annahme 25 und mehr Teilnehmer für jede Reise.

Bei allen Gesellschaftsreisen und Sonderfahrten im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Hotel, Vorpflegung, Ausflüge, Besichtigungen usw.

Weltausstellung in St. Louis 1904.

Vom 16. April 1904 ab wöchentlich je eine Sonderfahrt bis St. Louis. Anschliessend Ausflüge bis San-Francisco.

Mittelmeer-Fahrten

mit dem Dampfer **Kaiserin Maria Theresia** vom **Norddeutschen Lloyd in Bremen** und mit den Dampfern **Therapia. Pera. Stambul** von der **Deutschen Levante-Linie in Hamburg.**

Bei allen Reisen kommen neue, interessante Touren in Betracht.

Beste Führung. — Grösster Komfort.

Die Prospekte werden porto- u. kostenfrei ausgegeben.

Für **Einzelreisende** Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisehefte etc. für **Eisenbahnen** und **Dampfschiffe** in jeder beliebigen Zusammenstellung. **Hotel-Checks** als Zahlungsmittel für alle grösseren Plätze. 4352e

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. **Berlin W., Friedrichstrasse 72.** Erstes u. ält. deutsches Reisebureau. Gegründet 1868.

Städtische Beerdigungs-Anstalt,

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus).

Telephon: Amt I, Nr 4385,

Sargfabrik und Magazin Kanalgasse 23b.

Telephon: Amt I, Nr. 82.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in **bester Ausstattung** und **Ueberführungen nach anderen Orten des In- und Auslandes** zu **soliden Preisen.**

Bei eintretenden Todesfällen wolle man sich **direkt** an eine der oben verzeichneten **Geschäftsstellen** oder an die Meldestelle der nächsten **Wohlfahrtspolizei-Inspektion** wenden.

Die **Beerdigungs-Rechnungen** werden vom städtisch. Marstallamte **geprüft** und **abgestempelt.** Nicht abgestempelte Rechnungen sind **zurückzuweisen.** 6481

Dienstag Mittwoch Donnerstag

gelangt **Versteigerungs-Halle Wettinerst. 8, pt.,** ein großes Waren-Lager, als echtes und imitiertes 279p

Mobilar, Polsterwaren, Küchenmöbel, Teppiche, Portieren, Gardinen, Vitragen, Stores, Woll- u. Weißwaren, Tisch- Schlaf- u. Pferdedecken

zu enorm billigen Preisen zum freihändigen Verkauf, darunter: Schränke, Vertikos, Bettstellen m. Matr., Trumeaus, Pfeilerspiegel, Sofas, Garnituren, Tische, Stühle, Kommoden, Wasch- und Nachttische, Schreibtische, Büfetts.

Max Kohn. Auktionator.

Mk. 1.50 Jede Uhr, s. reparieren Feder 1 Mk., Glas 20 Pf. **Hugo Löffler,** Grunaer Strasse 42

Auktion.

Um für demnächst eintreffende Pflanzen Platz zu schaffen, sollen am **2., 3., 4. und 5. November vormittags 9—12** und **nachmittags 2—5 Uhr**

eine große Anzahl fehlerhafte

Palmen

verschiedene Sorten, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. 2089

H. Freudenberg & Co., Kunst- u. Handelsgärtnerei, Dresden-Strehlen, Reicker Straße 36.

Haltest. Dorotheenstraße der Straßenb. Waldschlößchen—Strehlen

ff. Tafelbutter a Pfd. 115 Pf.

Margarine (Solo) a Pfd. 70 Pf.

Amerik. Schweineschmalz a Pfd. 65 Pf.

Pflaumenmus a Pfd. 20 Pf.

Butterhaus Kleeblatt, Rampischestraße 7. [7002

Kaiser-Otto Hafermehl

für **Kindernahrung.** Leichter verdaulich u. bekömmlicher als alle älteren Marken. 16,7% lösliche Kohlehydrate, — Knorr's z. B. nur 8,4%

Uebergutach. Bar. d. „Mediz. Woche" sowie Analyse d. Kgl. Centralstelle für Gewerbe u. Handel, Stuttgart.

4250e

Lose

5. Klasse 144. K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung: vom **2. bis 23. November d. J.,** empfiehlt

Alexander Hessel, Dresden,

Weisse Gasse 1, Ecke König-Johann-Straße.

Aerzte, Carete Königsberg i. Pr.!

Aerzte, welche sich für Kassenarztstellen in Königsberg i. Pr. interessieren, erhalten genaue Auskunft durch

Dr. Müller, Zittau, Vertrauensmann des Leipziger Verbandes,
Dr. Kormann, Leipzig, Roßplatz 8, Vertrauensmann d. Leipziger Verbandes.

4166f

Das

Umarbeiten

von getragenen

Filzhüten

nach neuesten Modellen übernimmt die

Stroh- und Filzhut-Fabrik

O. Penndorf,

Dresden-A., Falkenstr. 15 Ecke Ammonstraße.

Für 3855f

Modistinnen

billigste Bezugsquelle.

Müffe

in großer Auswahl [4[illegible] im **Kürschnergeschäft** von

H. Hanicke's Wwe., Dresden, Wettinerstr. 13, gegenüber dem Tivoli.

Bureau Ing. Fr. Weidl.

Patent 29 Wilsdruffer Straße 6702al

Patente 2c. in all. Staaten. **Verwertung u. Kapitalisierung** von guten **Erfindungen.** Kapitalisten an Hand. **10jähr. Erfahrungen im Patentfach.** Auskunft kostenlos. Man achte genau auf Haus-Nr.

Lose

5. Kl. 144. K. S. Landes-Lotterie

Ziehung vom 2. b. 23. Nov.

empfehlen [1404

Busch & Co.,

Waisenhausstr. 25, gradüb. v. Vict.-Salon. Fernspr. I. 1754.

Odorosa-Violetta-Parfüm.

Flakon 25, 50, 75, 100 Pf., ausgewogen 10 Gramm 30 Pf., in der Fabrik Theresienstr. 11. [4165f

Echt Altmärker Borsdorfer Aepfel

(weltberühmt), a Ztr. 28, Prima Ware 35 Mark 6559a

Oscar Neubauer, Gärtnereibesitzer, **Bismarck**, Prov. Sachsen.

Garantiert reinen Honig,

Lindenhonig hell, **versendet** franko gegen Nachnahme **Postkoll. 8 Mk. 50 Pf. H. Hörning,** Bienenzüchter, **Aschersleben 5.** 4341e

Tafel-Honig

goldgelb, hochf. Geschm., 10 Pfd.-Emaille-Eimer 3,90 Mk. Gar. Zurückn. **P. Nagy, Swinemünde Nr 309.**

Kauft nur Rendel's Frankfurter Würstchen. Fabrik Grebenbach-Frankfurt a. M. Zu bez. i. a. Del.-H. 2[illegible]

Lambert

Dresden-A., Lofphotograph **Seestr. 21,** schräg gegenüber dem Bismarckdenkmal. [6750l

Visit 1 Dtzd. v. **3 Mk. an.** Kabinett 1 " " **7 Mk.** " Größ. Formate nach Verhältnis. Vergrößerungen nach jedem Bilde von 1.50 Mk. an.

Central-Theater

Anfang ½8 Uhr.

Vollständig neues Programm.

William Orford
mit seinen dressierten Elefanten

Anne Dancrey, Chanteuse française

Les 3 Luppus, Reckturner

Lene Land, Kopistin und Parodistin

und die übrigen grossen Attraktionen.

Anfang ½8 Uhr.

3914f

Kronprinz Rudolf

Schreibergasse 12. 4113

Neu eröffnet.

R. Schröter, Traiteur.

Telegramm!

Palast-Restaurant
Hotel Philharmonie.
Beznák László
eingetroffen.
Täglich gross. Konzert 4–11 Uhr.
Eintritt frei,
reservierter Platz 30 Pf., Loge 50 Pf. 3470
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Kreuzkirche.
Dienstag den 3. November 1903 abends ½8 Uhr:

Geistliches Konzert

zum Besten des „Christlichen Vereins junger Männer".

Mitwirkende: Lehmann-Osten-Chor, Fräulein **Brockmann** (Violine), Herr Kammervirtuos **Böckmann** (Violin-Cello), Herr Konzert- und Oratoriensänger **Porth** (Gesang), **vier Herren der Königlichen Kapelle** (Blas-Quartett), Herr Kantor und Organist **Fährmann** (Orgel). 1088v

Numerierte Plätze a 3, 1.50, 1.00, 0.75 Mk., unnumerierte a 0.50 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries,** Seestrasse 21 (nur von 9–1 und 3–6 Uhr), in der Hof-Musikalienhandlung von **C. A. Klemm,** Augustusstrasse, **Justus Naumanns Buchhandlung,** Wallstrasse 6, im **Schriftenvereine,** Johannesstrasse 17, bei Herrn Direktor **Lehmann-Osten,** Walpurgisstrasse 18, und im **Sekretariate des Vereins,** Neumarkt 9, 3.

Victoria-Salon.

Familie Sylvester Kremo Familie
gen. die 3523l
10 weissen Heinzelmännchen

grosses, gymnastisches Potpourri mit
ikarischen Spielen.
(Merveilleux Jeux Icariens.)

(The greatest realistic Novelty!) **The 11 Georgia Piccaninnies** (An extraordinary attraction!)
of. America.
Große Szenen und Bilder aus dem amerik. Plantagenleben.
Außerdem: 2523l

Hans Girardet, sächsischer Humorist.
Josephine de Witt, amerikan. Sängerin und Geigen-Virtuosin.
Les deux Benares, Combination du barre fixe et trapèze.
Lotte Sebus, in ihrem Repertoire.
The Champion Tumbler.
Mr. York and his Fox-terriers.
Paul Corradini, Grotesque-Komiker.
Mac Governs, Vocalists and Acrobatic-Dancers (4 Ladies).
Don Carlos, humorist. Prestidigitateur und Illusionist.
3 frères Dekok, Acrobates-antipodistes.
The Royal Bioscope
Neuestes in lebend. Photographien.

Einl. ½7, Anfang ½8 Uhr. Sonntags ½4 u. ½8 Uhr.
Im Tunnel: von 7 Uhr (Sonntags von 5 Uhr) an **„Nuova Sirena".**

Achtung!

Der Frosch

3 Zahnsgasse 3.

Gutbürgerliches Speisehaus.

Einem geehrten Publikum hierdurch zur Kenntnisnahme, daß ich von **Sonnabend den 31. Oktober** ab neben dem so beliebten

Münchner Eberlbräu und Pilsner Sprudel
auch
echt Kulmbacher
und
Felsenkeller Lagerbier

zum Ausschank bringen werde. Gleichzeitig empfehle ich meinen

billigen Mittagstisch:
Suppe, 1 Gericht u. 1 fl. Glas Bier 60 Pf.
Suppe, 2 Gerichte u. Nachtisch 100 Pf.

Reichhaltige billige Abendkarte.

Originell eingerichtete, vollständig rauch- und dunstfreie Lokalitäten.

Französisches Billard.

Um gütigen Zuspruch bittet 3478w
Hochachtungsvoll **Hugo Grimm.**

Verband deutscher Reichsbahnbeamten

Sonntag den 8. November a. c. nachmittags Punkt 4 Uhr
Monatsversammlung
Bürgerbräu, Altmarkt 8, 1. Etg.
T. O.
Montag den 9. November a. c.,
Familienabend
im Saale der Reichskrone, Königsbrücker Straße, zum Besten einer Christbescherung armer hilfsbedürftiger Kameraden, best. in humoristischen Vorträgen, ausgeführt von der Sängergesellschaft „Königsb. Sänger", und Ball.

Eintrittskarten sind bei Kamerad Klegsch, Wallstr. 4, 1., Kamerad Merkel, Altmarkt 8, sowie bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern u. in d. Monatsversammlung zu entnehmen. Der Gesamtvorstand ist bemüht, seinen geehrten Mitgliedern u. deren Angehörigen einen vergnügten Abend zu verschaffen u. bittet im Interesse der guten Sache um recht zahlreiche Beteiligung. [1110v

Anfang 8 Uhr. Der Vorst.

Francke's Kaiser-Panorama
Prager Strasse 48, I. Etg., vis-à-vis dem „Europäischen Hof"
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
Diese Woche, bis mit Sonnabend:
Von Luzern nach Airola. Vierwaldstädter See, Rigi-Bahn, Axen-Str., Bedretto. 1292

Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. November
abends 8 Uhr
im Saale des Vereinshauses, **Zinzendorfstr.**

Ausstattungs-Vortrag
der
„Wissenschaftlichen Vereinigung Kosmos zu Dresden".

Die Tragödie der Erde

ihr Entstehen, Bestehen und mutmaßliches Vergehen, verfasst und vorgetragen von L. Engel. Der Vortrag ist mit 160 Pracht-Tableaus (36 qm) ausgestattet.

Karten a 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus), von 9–1, 3–6 Uhr. Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer,** (F. Plötner), Neustadt. 1993

Henrys I. ungar. Zirkus.
Heute Dienstag den 3. November
abends 7½ Uhr:
Dank- u. Abschieds-Vorstellung
mit einem großartigen Schlußprogramm.
Auftreten des Herrn Dir. Henry und des gesamten Personals.
Paul Leinerts Todessprung
mit dem Zweirade über eine 9 Meter breite Kluft.
Dem hochgeehrten Publikum, den hochlöbl. Behörden, sowie der gesamten Presse sage ich für das mir und meiner Gesellschaft entgegengebrachte Wohlwollen herzlichen Dank mit dem Wunsche auf Wiedersehn. 4361e
Hochachtungsvoll **Henry,** Direktor.

Winterkur. Bad Nauheim.
Thermal-, Sprudel-, Sprudelstrom- u. Moorbäder im Konitzkystift, Rheumatismus, Gicht, Herz-, Rückenmark-, Nervenleiden, Skrophulose u. Frauenkrankh. Die Kurgäste find. im Konitzkystift u. gut einger. Priv.- od. Gasthäuse Aufn. Auskunft: Konitzkystifts-Verwalt.
2828e

Allgemeiner Hausbesitz.-Verein zu Dresden.
Dienstag d. 3. Nov. 1903
abends ½8 Uhr
im großen Saale des Gewerbehauses
(Ostra-Allee 13)
Konzert- u. Ball-Abend

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Familienangehörige sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu entnehmen bei Herrn: Kaufmann **G. Oeinge,** Lebensmittelgeschäft, Breite Straße 11; Handschuhfabrikant **G. Seeling,** Pillnitzer Straße 10; Kaufmann **G. Richter,** Gr. Klostergasse; Mechaniker **E. Tamme** Nachf., Nähmaschinen-Handl., Kesselsdorfer Straße 5 und in der Vereins-**Geschäftsstelle,** Schloßstraße 15, 1. 3014

Victoria-Salon.

Familie Sylvester Kremo Familie
gen. die 3523l
10 weissen Heinzelmännchen

grosses, gymnastisches Potpourri mit
ikarischen Spielen.
(Merveilleux Jeux Icariens.)

(The greatest realistic Novelty!) **The 11 Georgia Piccaninnies** (An extraordinary attraction!)
of. America.
Große Szenen und Bilder aus dem amerik. Plantagenleben.
Außerdem: 2523l

Hans Girardet, sächsischer Humorist.
Josephine de Witt, amerikan. Sängerin und Geigen-Virtuosin.
Les deux Benares, Combination du barre fixe et trapèze.
Lotte Sebus, in ihrem Repertoire.
The Champion Tumbler.
Mr. York and his Fox-terriers.
Paul Corradini, Grotesque-Komiker.
Mac Governs, Vocalists and Acrobatic-Dancers (4 Ladies).
Don Carlos, humorist. Prestidigitateur und Illusionist.
3 frères Dekok, Acrobates-antipodistes.
The Royal Bioscope
Neuestes in lebend. Photographien.

Einl. ½7, Anfang ½8 Uhr. Sonntags ½4 u. ½8 Uhr.
Im Tunnel: von 7 Uhr (Sonntags von 5 Uhr) an **„Nuova Sirena".**

Städtischer
Ausstellungs-Palast.
Eilers-Konzerte

Donnerstags abds. ½8 Uhr: **Elite-Konzerte** Eintritt 60 Pf.
Sonnabends abds. ½8 Uhr: **Sinfonische Konzerte** „ 60 „
Sonn- u. Feiertags **2 populäre Konzerte** nachmittags 4 Uhr u. abends ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorverkaufskarten, nur an den Wochentagen gültig, 5 Stück 2 Mk. in den **Wellschen Zigarrengeschäften,** Postplatz, Prager Strasse, Schiessgasse, Ecke König-Johann-Strasse, sowie bei **H. v. Wehren,** Seestrasse, **Br. Schlak,** Grunaer Strasse, **Max Roll,** Striesener Strasse, **Fr. Döring,** Redlichhaus, **E. Waldbach,** Bautzner Strasse 43, **Ed. Kindermann,** Kaiser-Wilhelm-Platz, **Joh. Bubenik,** Hauptstrasse 12, Kamenzer Strasse 42b. 7591l

Sonnabend d. 5. Dezember abends 8 Uhr
II. Volks-Sinfonie-Konzert.
Eintritt 30 Pf.

Hotel zur Grünen Tanne,

Gr. Restaurant Königsbrücker St. 2 Kegelbahnen.
Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft. 23ff

Dienstag den 3. November
altdeutsch. Schweineschlachten.

Musenhalle

Löbtau.
Jeden Sonntag u. Montag
Große Ballmusik.
Sonnabend, Sonntag u. Montag **Variété-Ensemble Reingoldsänger.** 3862f

Totensonntag großer Saal frei.
Hochachtungsvoll
E. Schäfer.

Barths Gasthaus
Töpferstrasse 8
wird urfidele Kirmes
gemacht. 2835

Neu eröffnet!
Weinstuben
Dr.-Mickten, Sternstr. 4.
Nähe Str.-Bahnhof. 4005f

Allgemeiner Handwerkerverein zu Dresden.
Dienstag den 3. November
abends 8 Uhr:
Jahres- Hauptversammlung 1100v
im großen Saale der „Zum Raben" (Eing. auch Am Brüdertor).
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht u. Nachsprechung desselben.
3. Entschädigung f. ein. Gewerkschaftsmitgl.
4. Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden, des 2. Schriftführers u. des 2. Kassierers.
5. Neuwahl für die ausscheidenden Ausschußmitglieder.
6. Vortrag d. Herrn Bücherrevisors und konzess. Sachverständigen Jul. Müller: „Über Notwendigkeit der Kalkulation im Handel u. Gewerbe und über Kalkulation selbst."

Um zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder ersucht im Interesse der wichtigen Tagesordnung Der Vorstand.

Vereine

Morgen Mittwoch:
Monats-Versammlung
1110f

Münchner Bockbier
aus der 3867e
Unions-Brauerei
das Ereignis der Saison.

Heute Preis-Schreiben. [1096v

Dresdner Blumensäle.

Ich bedaure die ungebührliche, für Herrn **Dr. Lahmann** und sein Institut kränkende Fassung meiner letzten Annonce. 2530

Ernst Oettel, Dresdner Blumensäle.

Ballsäle Saxonia, Alaunstrasse 28.
Beliebtes Ball-Lokal der Residenz. 2136
Heute Montag **öffentlicher Ball.**

Bürger-Schänke.
Palmstrasse 1 eine Minute vom Postplatz
Jeden Dienstag von abends ½6 Uhr an:
Grosses Gänseessen m. Rotkraut u. Kartoffeln
Nur grosse Portionen a 50 Pf.
Es speisten circa 1300 Personen an einem Tage.
Hierzu ladet ergebenst ein **Eduard Zahl.**

„Goldnes Faß"
3 Münzgasse 3.
Täglich Freikonzert. 1478

Gesellschaftssaal
f. Vereine u. Hochzeiten, sowie fl. Kegelbahn empf. Kaulbachhof. 1645

Vermischtes.

* **Die Schnellbahnfahrten Berlin-Zossen im Lichte der englischen und amerikanischen Kritik.** Die Erreichung einer Geschwindigkeit von über 200 Kilometer pro Stunde auf der Militärbahn Marienfelde-Zossen hat auch bei den englischen und amerikanischen Blättern eine hohe, wenn auch mit kritischen und etwas neidischen Betrachtungen begleitete Anerkennung gefunden. Nach Ansicht des Londoner „Electrician" sind die Schnellbahnversuche deshalb besonders wertvoll, weil sie über die Zugkraft, welche für eine doppelt so große Geschwindigkeit, als wir sie auf den Dampfeisenbahnen gewohnt sind, erforderlich ist, und über das bei solch hohen Geschwindigkeiten auftretenden, bis jetzt unbekannten Luftwiderstand Aufschluß geben. Ein weiteres wichtiges Resultat ist nach seiner Ansicht die durch diese Versuche festgestellte Tatsache, daß die bisherige auf Linien für schnellfahrende Dampfzüge bestehende Gleis- und Schienenart auch für Geschwindigkeiten über 200 Kilometer ausreicht und Zwangsschienen, wie sie auf der Versuchsbahn angebracht sind, gänzlich überflüssig zu sein scheinen. Auch die Steuerung und Aufhängung der Motoren, die Brems- und Signalvorrichtungen, die Abnahme von Strömen von 14 000 Volt Spannung bei hohen Geschwindigkeiten seien Dinge von großer Wichtigkeit, auf welche die wertvollen Schnellbahnversuche ihr Licht werfen würden. Er hält es für wahrscheinlich, daß selbst die höchsten Geschwindigkeiten vom Publikum, sobald es von der Sicherheit und Möglichkeit des Betriebes überzeugt sei, erfahrungsgemäß auch verlangt werden und daß ein wirtschaftliches Bestehen von Schnellbahnen möglich sei, da größerer Komfort, weniger Zeitverlust, häufigere Fahrgelegenheit selbst bei höheren Fahrpreisen die Neigung zum Reisen erheblich steigern würden. Mit welchen Kosten derartige Schnellbahnen angelegt und betrieben werden könnten, würden die Berlin-Zossener Versuche in großer Annäherung zeigen, und damit den ersten wirklichen Schritt zu ihrer praktischen Ausführung geben. In ähnlicher Weise läßt sich auch die amerikanische Zeitschrift „Electrical World and Engineer" über die Schnellbahnversuche aus. Nach ihrer Ansicht ist Deutschland bei der Einführung elektrischer Schnellbahnen Amerika gegenüber im Vorteil, da bei uns fast sämtliche Eisenbahnen staatlich seien und der deutsche Kaiser einen großen Einfluß ausüben könne und würde, während in Amerika die dividendensüchtigen Privateisenbahngesellschaften einer mit hohen Kosten verbundenen Einführung von Schnellbahnen aller Voraussicht nach längere Zeit großen Widerstand entgegensetzen würden. Die führige Studiengesellschaft sowohl, als auch die an der Förderung des Unternehmens hervorragend beteiligte Regierung kann sich zu ihren Erfolgen und zu der Bewunderung, welche diese Erfolge der anerkannten Fachpresse des In- und Auslandes abgerungen haben, Glück wünschen. Natürlich würde ein wirklicher Schnellbahnbetrieb auf großen Strecken noch manche andre wertvolle Aufschlüsse geben, da auf der nur etwas über 20 Kilometer langen Militärbahn die Höchstgeschwindigkeit von über 200 Kilometer pro Stunde nur wenige Minuten hindurch gefahren werden kann. (Technische Berichte Bruno Heinrich Arendt, Berlin.)

** **Die Leiche eines Kindes als — Spielzeug.** Die Wiener „Zeit" schreibt: Ein aufsehenerregender, äußerst seltsamer Fall hat sich vor kurzem in der Gemeinde Trebowitz des Weinsberger Gerichtsbezirks zugetragen. Vor einigen Tagen fanden Leute in Trebowitz hinter einem Steinhaufen die im vorgeschrittenen Stadium der Verwesung befindliche Leiche eines erst einige Wochen alten Kindes. Die Leiche war nach Art der Kinderspielpuppen in bunte Fetzen gekleidet. Dem Augenscheine nach nahm man Kindesmord an. Die eingeleitete Untersuchung ergab jedoch folgendes Resultat: Am 28. September starb der Wirtschaftsfrau Genoveva Müller in Trebowitz das erst einige Tage alte Söhnlein und sollte zu Grabe getragen werden. Nachdem die Trauergäste den kleinen Sarg mit der Kindesleiche in der Friedhofshalle des Dorfes aufgebahrt hatten, um im Wirtshause noch vor der Beisetzung ein „Trauermahl" zu nehmen, trat die elfjährige Pauline Pankert unbemerkt zum Sarg, nahm die kleine Leiche heraus, drückte den Sargdeckel wieder zu und trug die merkwürdige Beute davon. Der leere Sarg wurde sodann in das Grab versenkt. Pauline Pankert nahm sich am nächsten Tag der verborgenen kleinen Leiche an, kleidete sie in bunte Fetzen und spielte von nun an mit ihr volle ganze vierzehn Tage hindurch. Dieses grauenhafte Spiel dauerte so lange, bis das Mädchen nach eigner Aussage die Sache satt bekam wegen des schrecklichen Geruches. Pauline Pankert ist nach Aussage der Aerzte ein anscheinend normales Kind.

** **Die Gleichheit der menschlichen Natur** unter verschiedenen Himmelsstrichen belegt die „Köln. Ztg." durch folgende hübsche Parallelgeschichtchen: In Korea begannen vor kurzem Insekten den Fichtenhain bei dem Grabe der letzten Königin zu zerstören. Darauf beauftragte man Soldaten mit der Vernichtung der respektlosen Tiere und versprach ihnen eine Belohnung, wenn sie sich darin recht eifrig zeigten. Einer von ihnen suchte auf eine recht absonderliche Art zu beweisen, wie ergeben er der herrschenden Dynastie wäre. Er verschluckte nämlich eine Schale voll von Insekten, aus Zorn darüber, daß sie es gewagt hatten, dem königlichen Grabe zu nahen. Zur Belohnung für die verdrehte Tat wurde er alsbald zum Hauptmann gemacht. Nun bekamen mit einem Male noch mehr Soldaten Appetit an dem seltsamen Gericht. Für die bloße Nachahmung des verdienstvollen Beispiels ihres Kameraden erhielten sie jedoch keine Belohnung, was sie nicht wenig verstimmte. Vermutlich werden sie infolgedessen unter die Revolutionäre gegangen sein. Die kleine Geschichte erinnert an einen ergötzlichen Vorfall, der sich zur Zeit des Berliner Kongresses im Jahre 1878 zutrug. Lord Beaconsfield wohnte damals im „Kaiserhof". Er legte die kurze Strecke von da bis zum Reichskanzlerpalais immer zu Fuß zurück. Eines Tages sah er einen Mann, der Zigarrenstummel vom Pflaster auflas. Er gab ihm ein Goldstück und sagte: Dafür können Sie sich ordentliche Zigarren kaufen. Sobald dies in die Zeitungen gekommen war, gab es zwischen dem „Kaiserhof" und der Wilhelmstraße Dutzende von Leuten, die alle eifrig nach Zigarrenstummeln suchten. Der edle Lord ging aber ironisch lächelnd an ihnen vorüber und ließ sie mit langen Gesichtern nachblicken. Die menschliche Natur ist doch in ihren Grundzügen überall dieselbe.

** **Die kleinste Republik der Welt.** Die Fürstentümer Monaco-Liechtenstein und die Republiken Andorra und San Marino sind als winzig kleine Staatswesen sprichwörtlich geworden, und wenn man auch von ihrem unverjährbaren Rechte, als souveräne Mächte betrachtet zu werden, noch so tief durchdrungen sein mag, muß man doch lächeln, so oft man ihren Namen hört. Und doch gibt es einen noch weit winzigeren Staat, den nur die Geographen kennen, obwohl er nicht im dunkelsten Afrika oder Australien liegt, sondern im zivilisierten Europa. Dieser Staat ist die Republik Tavolara, die auf der an der Nordostküste Sardiniens gelegenen Felseninsel Tavolara oder Isola Terranova blüht und gedeiht. Die Republik zählt ca. 170 Einwohner, aber sie hat eine Geschichte. Im Jahre 1882 war Tavolara noch eine absolute Monarchie. Paolo I. regierte als eine Art Zar. Er gehörte zur Dynastie der Bartholoai, die im Jahre 1883 von Karl Albert von Italien feierlich als „thronberechtigt" anerkannt worden war. Als Paolo I. aber im Jahre 1882 gestorben war, brach eine Revolution aus. Die Bevölkerung von Tavolara trat in wilder Entschlossenheit das göttliche Recht und das salische Gesetz mit Füßen, weigerte sich, den Sohn Paolos I. als König anzuerkennen und proklamierte die Republik. Tavolara hielt es für unnötig, den Mächten diesen plötzlich eingetretenen Wechsel des Regierungssystems zu notifizieren und suchte nur die Zustimmung Italiens zu erlangen. Sie erhielt sie, und der Freundschaftsbund zwischen den beiden Staaten wurde erneuert. Der Präsident der Republik Tavolara wird für zehn Jahre gewählt. Die Frauen haben Wahl- und Stimmrecht. Ein stehendes Heer gibt es nicht.

** **Vom Zylinder in London.** Aus London schreibt man: Von den 8000 Arbeitern, die in London mit der Herstellung von Zylindern beschäftigt sein sollten und bis vor wenigen Jahren damit beschäftigt waren, den Herren in der größten Weltstadt die aus Seide und Pappe hergestellten Kopfbedeckungsungetüme zu liefern, ist gegenwärtig die Hälfte beschäftigungslos. Die armen Männer richten vergeblich ihre Blicke auf Herrn Chamberlain in der Hoffnung, daß er ihnen mittelst Schutzzolls das wertvolle ausschließliche Recht der Herstellung von Zylindern sichere. Denn nirgends auf der Erde werden, genauer wurden so viele Zylinder getragen, wie in englischen Handelsstädten; indische Prinzen und Negerfürsten allein sind leider noch immer mäßige Abnehmer dieses Erzeugnisses der modernen Gesittung. Es gab eine Zeit, und sie liegt nicht weit hinter uns, wo jeder Londoner, jung oder alt, einen Zylinder trug. Es war keine Vorschrift der Mode, die „Selbstachtung" erforderte es, daß man dem Knaben die Angströhre auf den Schädel stülpte, sobald er den Kinderschuhen entwachsen war. Die Schüler der großen Gelehrtenschule in Eton, wo mehr Ministerpräsidenten und Bischöfe gezüchtet worden sind, als in irgend einer andern Erziehungsanstalt Englands, tragen alle zu ihren kurzen, schwarzen Jacken mit den weißen langen Stulpkrägen die hohen Zylinder; das von den Schülern dieser alten Erziehungsanstalt gegebene Beispiel ist viele Jahrzehnte hindurch von der lieben heranwachsenden Jugend aller Kostschulen Alt-Englands nachgeäfft worden, bis der Zylinder zum unumgänglichen Kleidungsstück und zum Beweis der englischen Respektabilität wurde. Alle Schreiber und Kopisten in der City tragen oder trugen diese Zylinder, die sorgfältig gebürstet und gebügelt, die Fadenscheinigkeit des schwarzen Gehrocks und die zweifelhafte Reinheit der Wäsche übersehen ließen. In den letzten Jahren erst hat sich der Londoner Cityman von der Tyrannei der Zylindermode etwas befreit und wagt es, in der Geschäftsstube im runden niedrigen Hut, hierzulande Bowler genannt, sich sehen zu lassen, ohne Gefahr zu laufen, von den andern Angestellten mit Spottreden oder verächtlichem Lächeln begrüßt zu werden. Auch im Unterhaus, wo die Abgeordneten bis vor wenigen Jahren sich nur im hergebrachten Zylinder sehen lassen durften, wird dieses Abzeichen der Respektabilität nicht mehr vorschriftsmäßig getragen, wie zur Zeit, als Sprecher Brand sich um die Bekleidung der Parlamentsmitglieder kümmerte, und Herr Gladstone, der im gewöhnlichen Verkehr und wenn er nicht im Amt war äußerst schäbige Kleider trug und seine Kopfbedeckungen jahrelang nicht wechselte, als Ministerpräsident sich wie ein Dandy kleidete und besonders auf einen glänzenden Zylinderhut hielt. Im Unterhaus haben die Abgeordneten aus dem Arbeiterstande, in erster Linie John Burns, dem Zylinderhut den Krieg erklärt; denn der Abgeordnete für Battersea trug nie eine andre Kopfbedeckung, als den runden Bowler. Keir Hardie, der zum erstenmal von Westham ins Unterhaus geschickt wurde, schlenderte, die Hände in den Hosentaschen und eine Tuchmütze auf dem struppigen Haar, in die altehrwürdige Versammlung, deren Sprecher darob beinahe einen Ohnmachtsanfall bekam. Es ist schwer zu sagen, welche Umstände diesen Wandel in der Hutmode herbeigeführt haben. Einige machen das Zweirad dafür verantwortlich; denn viele Citymen, darunter auch mehrere Mitglieder der Börse, wo man sonst mit der größten Zähigkeit sich an das Hergebrachte klammert, kommen auf dem Zweirad aus den Vorstädten in die City. Daß der Selbstfahrer vieles zur Verbannung des Zylinders beigetragen habe, wird von andern behauptet. Gewiß ist ein schwarzer Gehrock mit der Angströhre kein Anzug, in welchem man dem Regen oder Staub der Londoner Straßen auf dem Automobil Trotz bieten kann.

** **Eine drollige militärische Grußgeschichte** erzählt ein Leser der „Tgl. Rdsch.": Wir waren etwa drei Wochen Soldaten und hatten am Sonnabend nachmittag zum erstenmal das „eiserne Mädchen" umgeschnallt bekommen und damit die Erlaubnis, auch bei Tage in die Stadt zu gehn, da nach dem wohlwollenden Optimismus des ausbildenden Oberleutnants „irgendwie unliebsame Vorfälle infolge unmilitärischen Betragens" nicht mehr zu befürchten seien. Der Oberleutnant hielt uns noch eine erbaulich warnende Ansprache, ehe er uns auf den Sonntag und die Stadt losließ, und er schloß diese Rede eben mit den oben angeführten Worten. Ich habe ihn seitdem immer unter die edelsten Geister der Menschheit gerechnet — ich wenigstens hätte diese selbstlose Garantie für 47 Halbbarbaren nicht übernommen. Mit einer gewissen Vorahnung versagte ich mich mit einigen näheren Bekannten dem allgemeinen Bummel, der von den Kameraden in corpore in die Ausstellung gemacht werden sollte am Sonntag nachmittag. Da kam denn auch das Unglück. Ein junger Kaufmann, sonst stramm im Dienst und wegen seines Humors nicht unbeliebt unter uns, ward der Held des Tages. Er trennte sich von uns mit einer jungen Dame, wie er behauptete, einer Verwandten. Er hat sie am Arm und pilgert beschaulich und stolz mit ihr einher. Da kommt ihm der Divisionsarzt entgegen. Herr . . . geht ohne zu grüßen an ihm vorüber. Dann aber kommt ihm die Sache wohl etwas bedenklich vor und er dreht sich um nach dem Herrn. Zufällig sieht auch der sich gerade um und sieht das lächelnde Gesicht unsres Kameraden auf sich gerichtet. Er winkt ihn heran und fragt: „Warum haben Sie mich nicht gegrüßt?" Prompt bekommt er die Antwort: „Ich hab' gedacht, Sie sind von der Steuer." Der Vorgesetzte mäßigt sich und fragt weiter: „Wie können Sie das denken! Sie sehen doch, daß ich Degen und Portepee trage." Antwort: „Nu, das tragen manche Herren von der Steuer auch." Da wird's dem Herrn aber zu toll und er sagt: „Jetzt sagen Sie mir Ihre Kompagnie. Ich hatte Sie nicht weiter zur Rechenschaft ziehen wollen, aber Ihr Betragen zwingt mich dazu. Ich werde Sie melden." Damit geht er weiter, und der gut ausgebildete Einjährige faßt seine Begleiterin wieder unter. Plötzlich aber dämmert's ihm. Er läßt den Arm der Dame los, rennt zurück, pflanzt sich vor dem erstaunten Divisionsarzt auf und fragt, die Hand an die Mütze gelegt: „Ach, erlauben Sie, mit wem hatte ich die Ehre?" Am nächsten Tage ging er vier Tage in den „Kasten".

Briefkasten.

Sprechstunde nur nachmittags von ½6 bis ½7 Uhr.

Abonnent 490. 1. Wieviel beträgt die genaue Bevölkerungszahl von China nach der letzten Volkszählung? 2. Wieviel beträgt die jährliche Einnahme des Kaisers von China?" — Sie haben naive Begriffe von Statistik im fernen Osten. Eine genaue Zahl ist bei dem riesigen Umfange des chinesischen Reiches, das etwa die Hälfte aller asiatischen Bevölkerung in sich birgt, unmöglich. Die Zählungen sind so langwierig, daß die Resultate ganz unsicher bleiben. Die letzte Schätzung erfolgte 1844 und ergab rund 367 Millionen Einwohner. Gegenwärtige amtliche Schätzungen ergeben 428,9 Millionen. 2. Das Einkommen des Kaisers von China ist noch viel weniger zu ermitteln. Gesetzt den Fall, es gelangten die zuverlässigsten Listen an die Oeffentlichkeit, so blieben immer noch die Fragen offen: Wieviel Steuern sind erhoben? Wieviel steht auf dem Papier und wieviel haben die Mandarinen in die Tasche gesteckt? — **P. A.** Zur weiteren Ausbildung Ihrer bereits begonnenen dramatischen Studien empfehlen wir Ihnen den Besuch der Theater- und Redekunstschule von Senff-Georgi, Marschnerstraße 24, oder auch Herrn Oberregisseur Max Sonnenthal, Strehlener Straße 69. — **H. Strizzle.** Der Kaiser von Oesterreich ist nur dem Titel nach König von Böhmen, sonach ist Böhmen zwar ein Königreich, aber kein selbständiges. Die österreichisch-ungarische Monarchie besteht aus dem Kaiserreich Oesterreich und dem Königreich Ungarn; beide Regentschaften sind in einer Person vereinigt. Böhmen ist nur ein Vasallenstaat gleich den übrigen Kronländern. — **Senior und Junior, Rosenstraße.** Für die mittlere Postkarriere ist das Einjährigen-Zeugnis erforderlich oder das Abgangs-Zeugnis einer Vorbereitungsanstalt für Postbeamte. Zum Eintritt als Postgehilfe sind Sie schon zu alt. Wenn Sie die Postunterbeamtenlaufbahn ergreifen wollen, dann melden Sie sich unter Abgabe eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und unter Beifügung aller Ihrer Papiere (Geburtszeugnis, Konfirmationsschein, Lehrlingszeugnisse, Militärpapiere) bei der Kaiserl. Oberpostdirektion in Dresden und bitten Sie um Aufnahme in den Postdienst für das Unterbeamtenfach. Andernfalls bitten Sie, wenn die Schulbildung da ist, um Annahme als Postgehilfe. Täglich 2 Mk. bis 2,50 Mk. Anfangsgehalt. Von der betreffenden Sache brauchen Sie gar nichts zu erwähnen, damit begehen Sie kein Unrecht. — **Martha B.** Ein vorzüglich wirksames Mittel gegen den Bandwurm ist das „Helfenberger" Präparat. (Farnkraut-Extrakt und Rizinusöl in Kapseln.) Im Krankenhaus wird das gleiche Mittel nur in stärkerer Dosis und offen (ohne Kapsel) verordnet. Nur bei richtigem Gebrauch und gewissenhafter Diät ist der Erfolg gewiß. Aber leider sind die meisten Patienten schwach und befolgen nicht alles, was zur Kur in dieser kurzen Zeit der Marter nötig ist. Sie denken, es geht auch so, unterziehen sich geduldig einer Strapaze ihrer Eingeweide, die zwecklos bleibt, weil die Qual des Durstes, die Entziehung des Nachtmahls, das Herunterwürgen des Herings ihnen zuviel der Pein geworden ist und durch irgend eine vorzeitige Erquickung die Wirkung verliert. Der Kopf bleibt zurück und das Mißbehagen wird bald von neuem beginnen. (50 Pf.) — **C. C.** (10 Pf.) Ich habe folgende Inschrift auf einem Fläschchen, das der Arzt verordnet hatte: „Dialyse Golaz de Plantes Antianémique et Nervotoniques, Species Nervinae." Das Tränklein stammt von Golaz u. Co., Saxon (Kanton Wallis, Schweiz). Der Text lautet Golazsche Lösung von Blutarmut bekämpfenden und nervenstärkenden Pflanzen. Nervenberuhigender Tee. — **W. P. 1903.** Als 18jähriger Jüngling werden Sie bei der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika nicht eingezogen. Es muß vor allem eine militärische Dienstzeit bei einem Regimente im Deutschen Reiche auf europäischem Boden vorangehen. Melden Sie sich beim Bezirkskommando, wo Sie alles Nähere erfahren. Ohne eine Rekrutenzeit auf deutschem Kasernenhofe ist der romantische Dienst unter Palmen leider nicht zu erreichen.

Flechten, Geschwüre, Hautausschläge
werden erfolgreich geheilt durch
Rongoa-Salbe
(enthält: 2,5 Extrakt Sophera tetroptera (papilionaceae), 30,0 Lanoline, 25,0 Vaseline weiß, 2,5 Borsäure, 2,5 Rosenwasser, 0,3 Peru-Balsam). Nachstehende Dankschreiben liefern den besten Beweis.
Jakob Jost, Bergmann in Bürschfeld, Kreis Merzig, schreibt: „Für Rongoa-Salbe sprechen ich und meine Frau unsern innigsten Dank aus, da wir von der wunderbaren Wirkung derselben vollkommen überzeugt sind. Litt doch meine Frau schon seit längerer Zeit an Flechten und alle angewandten Mittel waren ohne Erfolg, aber schon nach zweimaligem Gebrauch von Rongoa-Salbe schwanden dieselben völlig, ohne bis jetzt wiederzukehren, und sind mehr als sechs Monate schon verflossen. Nicht allein Flechten heilte Rongoa-Salbe in unsrer Familie, sondern auch Geschwüre und Wunden nach ein-, höchstens zweimaligem Gebrauche wunderbar."
Edmund Halter in Schirrheim bei Bischweiler schreibt: „Ich kann Ihnen mitteilen, daß mein Söhnchen von 7 Jahren ein Geschwür im Kniegelenk hatte, so daß er über ein Jahr zeitweise die Schule nicht besuchen konnte und sogar schlaflose Nächte dadurch hatte. Ich las in einem Büchlein von Ihrer Rongoa-Salbe, ließ mir einen Topf kommen und nach 4 bis 5 Tagen war mein Söhnchen vollständig geheilt, wofür ich Ihnen meinen wärmsten Dank ausspreche."
Preis pro Topf 2,50 Mk. Zu beziehen von den **bekannten Apotheken in Dresden, Stadt-Apotheke in Wehlen, Elefanten-Apotheke in Freiberg, Stadt-Apotheke in Zittau, Schiller-Apotheke in Chemnitz, Schloß-Apotheke und Stadt-Apotheke in Bautzen.** 5552a

In der Schule kommen manche Ansteckungen von Hautkrankheiten vor. Dies kann jede Mutter verhindern durch Waschen ihrer Kinder mit Obermeyer's Herba-Seife. Zu haben in all. Apotheken, Drogerien u. Parf. [9320e19

Es ist aus mit ihr, mit der alten Waschmethode! Die vernünftigeren Menschen haben eingesehen, daß das fürchterliche Reiben der Wäsche diese gar bald zugrunde richtet, daß dagegen die Anwendung von Luhns Wasch-Extrakt die Kräfte schont, die Wäsche schneller reinigt und sie vor allem viel länger erhält. Wer hiervon ein Freund ist, lasse in seiner Haushaltung nur noch verwenden: Luhns Wasch-Extrakt; dieser ist der allerbeste. 4237e3

Hochzeits- und **Gelegenheits-Geschenke** jed. Art. **Kunstgewerbl. Zimmerschmuck.** 6164i
Kgl. Hofl. **Carl Anhäuser,** König-Johann-Str.

Ueberall zu haben.
Sanitätsrat Dr. Hommel's **Kalodont**
unentbehrliche Zahn-Creme [5167e
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Zur Blutreinigung
und als wirksames Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismus,** Blasenleiden trinke man **Görbels Gichttee** (Ehrenpreis). Glänzende Erfolge. Atteste über gänzliche Heilung bei jedem Paket. Preis pro Paket, 10 Tage ausreichend, 1 Mk. in **Dresden in allen Apotheken.** [1128e

Paris. Hotel de Russie, erstklassig Einzige Lage. 2 u. 4 Boulv. d. Italiens u. 1 R. Drouot. Auf Verlangen illustr. Tarifplan erhältlich. 0000?

Fabrikat **Vollkommenste** Zahnpflege durch Prof. Dr. med. Jul. Witzel's **KOSMODONT-**
Zahnbürsten, M. 1.25 u. M. 1.—
Mundwasser, Fl. M. 1.50, Doppelfl. M. 3.—
Zahn-Creme, 60 Pf. Ueberall zu haben.
1717e

Die Luft ist kühl und es dunkelt
und mit der schönen Jahreszeit ist's vorbei. Da heißt's denn, auf der Hut sein und Erkältungserscheinungen gleich von Anfang an bekämpfen, damit nicht ernste Erkrankungen daraus entstehen. **Fays echte Sodener Mineralpastillen** leisten dabei erfahrungsgemäß ausgezeichnete Dienste; sie sind dabei billig, in der Anwendung angenehm und sie üben neben der wohltätigen Wirkung auf die Rachenschleimhäute und die Lungen auch den günstigsten Einfluß auf den Magen aus. Preis **85 Pf.** per Schachtel, überall erhältlich. [7741e1

Beste Kinder-Nahrung.
Vorzüglicher Zusatz zur Kuhmilch. Muskel- und knochenbildend. 22 mal prämiiert. Ueberall zu haben. 8974e
Weitzezahn's **Hafermehl**

Künstl. Zähne v. 1.50 Mk. an. Plomben, Reparaturen, sowie Anfertigung von idealem Zahnersatz ohne Platte usw. billigst bei 6501
F. Grüger, Annenstraße 28, 2.

Gummiwaren
jeder Art, **Spezial-Offerten** versendet gratis und franko **W. H. Mielck, Frankfurt a. M.** 1437e

Künstlerisch ausgeführte [6167i
Figuren und Büsten
aus **Porzellan, Terrakotta** etc.
Kgl. Hofl. **Carl Anhäuser,** König-Johann-Str.

Beinkranke

Krampfader-Geschwüre, Salzfluß, Flechten, Venenentzündungen 2c., auch veraltete Fälle, behandelt **nach jahrelang erprobter bestbewährter Methode.**

Sprechstunden: Mittwoch und Sonnabend 9—6 Uhr. Unbemittelte berücksichtigt. Auswärts brieflich. Auskunft kostenlos. Zahlreiche Dankschreiben im Institut zur Einsicht.

Falbe's Institut für Beinkranke
Dresden, Schlossstrasse 16
(Schlosskeller).

Samters
moderne
Knaben- und Jünglings-Kleidung.

Knab.-Paletots v. 4 M. an
Knaben-Anzüge „ 3 „ „
Knaben-Joppen „ 3,50 „ „
Jüngl.-Paletots „ 9 „ „
Jüngl.-Anzüge „ 8 „ „
Jüngl.-Joppen „ 5 „ „
Hosen „ 1,25 „ „
2 Frauenstr. 2. 71981

Im Nu!
verschwinden alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspick., Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen, Leberflecke 2c. durch tägl. Gebrauch v.
Radebeul. Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul, echte Schutzmarke: Steckenpferd, a Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., Kön.-Joh.-St.
Herm. Roch, Altmarkt 5,
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
Weigel & Jerh, Marienstr. 12.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.
L. Künzelmann, Am See 56.
R. Leuthold, Amalienstraße 4.
Paul Linke, Hauptstraße 11.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
R. Tschernich, Dürerst., Blas. St.
F. Teichmann, Striesen. Str. 24.
Schmidt & Groß, Obergraben 1.
Rd. Kunstmann, Circusstr.
Lisbeth Schmidt, Pillnitz. Str. 21.
Friedrich Tonn, Dürerstr. 100.
Ant. Kurzhals, Tannenstr. 16.
Emil Böhme, Wettinerstr. 29.
H. Drechsel, Wintergartenstr. 70.
Max Helbig, Bautzner Str. 69.
Germania-Drog., Alaunstr. 45.
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Johann.-Ap., Dippoldisw. Pl. 3.
Linden-Apoth., Königsbr. St. 52.
Ann.-Ap., Güterbahnh. Str. 20.
Engel-Apotheke, Annenstr. 14.
Pieschen: Ernst Dreßler.
do. Hugo Händler, Marienhofstr.
Trachau: Heinrich Berner.
do. Heinrich Diener.
Blasewitz: Emil Kretzschmar.
Laubegast: H. Uhlemann.
23741a

Laubsäge-Kerbschnitt-Brandmal-Utensilien
sehr vorteilhaft bei:
Gust. Schaller & Co.
Konstanz 36 Baden
Marktstätte 3
3 Illustr. Preislisten für Laubs. um 30 Pf. f. Brandmalerei u. Kerbschnitt um 15 Pfennig franco.
6456a

Magenleidenden
teile ich a. Dankbarkeit gern u. unentgeltlich mit, was mir v. jahrelang., qualvoll. Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. R. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M. [5487a

---

Zur Linderung bei
Keuchhusten, Husten, Heiserkeit u. Katarrh
bleibt doch immer stets das Beste

J. H. Merkels Schwarzer Johannisbeersaft.
Nur echt in verschlossenen, mit nebenstehender Etikette versehenen Flaschen a 50 Pf., 1 Mk. und 2 Mk.
Zu haben in den meisten
Apotheken, Drogen- u. Kolonialwaren-Handlungen.
Bei Einkauf verlange man aber, um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, ausdrücklich
J. H. Merkels Schwarzer Johannisbeersaft
und achte stets auf
Etikette, Firma u. Verschluß.
Aller lose verkaufter Schwarzer Joh.-Saft ist nicht von mir. 6842i
J. H. Merkel, Leipzig.
General-Vertreter für Königr. u. Prov. Sachsen **Alphons Kauertz, Dresden,** Mathildenstr. 2.

Strassburger Hut-Bazar.

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse.
Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse.
Hauptstrasse 2, Am Markt.
Pillnitzer Str. 20, Ecke Neue Gasse.
70531

Kein Husten mehr 6475a
nach Gebrauch von **Schlossarek's patentierten**
Eucalyptus-Bonbons
Zu haben in Probebeuteln a **20** Pf. und in Kartons a **50** Pf., **1** Mk. und **2** Mk. bei Adolf Kunstmann, Circusstrasse 24, Paul Rieso, „Wettin-Drogerie", Wettinerstrasse 13, Hermann Roch, Altmarkt 5.

Prima Billner
Pech-Glanzkohle
offeriert auf eingetroffener Kahnladung bei mindestens 10 Hektoliter Abnahme ab Kahn pro Hektoliter **60** Pf.; frei vors Haus **65** Pf.; frei Keller **70** Pf. 4278e
Oskar Hanke, Schnorrstraße 30.
Telephon 2564.

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstraße 9
(gegründet 1707) [2000e
empfiehlt seine altbewährten, erprobten **Hausmittel** bei
Rheumatismus u. Gicht:
Echtes Latschenkiefernöl aus der Hch. Tatra, Ungarn, Flaschen zu 90 u. 225 Pf., bei
Husten und Heiserkeit:
Schwarzen Johannisbeersaft, Flaschen zu 50, 100 u. 225 Pf.,
Reinen Bienenhonig
Büchsen zu 70, 120 u. 225 Pf., bei
Magenbeschwerden und Blutarmut:
Echten Wacholdersaft
Buchsen zu 60, 120 u. 225 Pf.
Prompt. Versand nach auswärts.

Gut gearbeitete
Bettwäsche
und alle Stoffe dazu.
Große Auswahl. Billigste Preise. 5773i
Ernst Venus,
Annenstraße 28.

Herbstanzug
14 Mk. 75 Pf.
Winterüberzieher
10 Mk. 50 Pf.
Raglan
15 Mk. 50 Pf.
Salonanzug
24 Mk. 75 Pf.
neu und gebraucht
nur bei 1267
Carl Bauer,
Landhausstr. 10, 1. Etg.
Telephon I, 6197.

Strickwesten
Unterhosen
Barchentwäsche
Strümpfe
solid u. billig in grosser Auswahl.
28
Ernst Venus,
Gegründet 1882. Annenstr. 28.
70531

Tausende
rauchen meinen weltberühmten
Förstertabak
10 Pfd. Mk. 3.90 portofrei! in leir. Beuteln aus 2 Handtüch. Hochf. kurze Gesundh.-Pfeife Mk. 1.50.
Hanf. 1 Meter lange Ahorn-Pfeife Mk. 1.75.
Hugo Haedke, D. N.
Eisleben. [5177a

Joppen
mollig, warm gefüttert, von **5.00** Mk. an,
Paletots
von **10.00** Mk. an
bei [7248i
J. Salinger
Dresden-A.
Pfotenhauerstr. 30
Straßenbahn-Vergütg.

Nur noch bis 5. November!
Für 58 Pf.
pro Zentner oder **70** Pf. pro Hektoliter liefern wir unsre vorzügliche
Hausbrandkohle
(brennend, nicht schlackend).

	Ztr.	Hctl.
Pa. Oberschl. Steinkohle Nuss I	1.35	1.90
(beste Qualität) Nuss II	1.30	1.80
Pa. Oelsnitzer Steinkohle Würfel II	1.20	1.65

in plombierten Säcken frei Keller.

Pa. Burgker Steinkohlen-Briketts	per Mille	15 Mk.
Pa. Viktoria-Braunkohlen-Briketts	per Mille	7 Mk.
Monopol-Braunkohlen-Briketts	per Mille	6 Mk.

Alle andern Kohlensorten u. Briketts
in nur prima Qualitäten liefern wir zu billigsten Tagespreisen.

Kohlenbezug in plombierten Säcken mit Kontrollsystem bietet folgende Vorteile:
1. Man hat die sichere Beruhigung, daß man wirklich einen Zentner oder Hektoliter pro Sack erhält.
2. Auf dem Wege kann nichts verloren gehen, da die Säcke plombiert sind.
3. Vor Uebernahme kann sich jedermann sofort von dem richtigen Gewicht eines Zentners pro Sack überzeugen.
4. Durch das Kontrollsystem erhält man die Gewißheit, daß wirklich die berechnete Anzahl Säcke abgeliefert ist. 7128i

„Glück auf"
Dresdner Brennmaterialien - Niederlage.
Telephon Amt I, Nr. 1288.
Eisenbahnplatz, Peterstraße 18.

Linoleum
bester Fußbodenbelag
für Zimmer, Korridore, Treppen 2c.
200 cm breit
Glattbraun: 2.50, 3.40, 4, 4.60, 5.25, 6, 6.50, 7 Mk.
olive, terracotta, pompej-rot, grün
Bedruckte: 2.75, 3.50, 4.00, 4.50, 5.50 Mk.
Parkett- und Teppichmuster.
Granit u. Moiré: 5.25, 6.50, 7.50, 8.00, 9.00, 10.00 Mk.
Inlaid: 8, 11.00 Mk.
la Inlaid, zweite Wahl: 7.50—8 Mk.
vollständig durchgehende Farben u. Muster.
Kork-Linoleum in rot und grün.
Linoleum-Reste, 1—5 Mtr., bessere Qualitäten weit unter Preis.
Linoleum-Läufer in 6 Breiten. Linoleum-Teppiche in 6 Größen.
Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.
Bei Barzahlung 4 Proz. Rabatt.
C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15. 8314i

Haut- und Geschlechtskrankheiten 8288i
chronische Harnröhrenleiden, Syphilis, freff. Geschwüre, Mannesschwäche heilt sich ohne Quecksilber, ohne Berufsst. **Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger,** Dresden-N., Bautzner Str. 32, 2. Sprechz. 2—5, Sonnt. 8—11 U.

---

ist mit goldenen Medaillen und Diplomen prämiiert, gesetzlich geschützt, sanitätsbehördlich geprüft, seit 24 Jahren glänzend bewährt gegen Haarausfall und frühzeitiges Ergrauen, unaufgefordert Tausende von Dankschreiben. Preis per Flasche 1 u. 2 Mk.
Hollup's Kräuterseife, mehrfach präm., feinste Toilette- u. Kopfwaschseife, 35 u. 50 Pf.
Schuppentinktur, bestes Kopfwasser, zur Entfernung der Haare von Schuppen a 75 Pf. und 1.50 Mk. Mit besondre Schutzmarke „Hirsch".
In **Dresden** bei: **H. Rost,** Drog., Altmarkt 5, **Fr. Bonn,** Drogerie, Johannestr. 6, **M. Blumhel,** Germania-Drog., Wilsdruffer Str. 36, **A. Otto-Walster,** Drogenhdlg., Zwickauerstr. 17, **H. Peters,** Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8, **Dresden-Neustadt: Fr. Wollmann,** Drog., Hauptstrasse 22, **Schmidt & Groß,** Drog. zum Stern, Hauptstraße.

Wilsdruffer Str. 25
Patent-Bureau
22 jahr. techn. Erfahrg.
M. Holland, gepr. Ing. | **M. Conrad,** dipl. Ing.
Techn. Neustadt. [7811

Strick-Wolle,
Häkel-Wolle u. Garne, Rock- u. Decken-Wolle, ausgesucht gute Marken, in reichster Auswahl
äußerst billig!
Erstaunlich großes Lager in
Trikot-Waren, Strumpf-Waren, Woll-Waren!
Beste Bezugsquelle für
Wieder-Verkäufer!
Clemens Birkner,
Dresden-Altstadt, Breite Str. 2, Ecke Seeg.
Filiale: [7296
Wilsdruffer Straße 43.

Blaue
Arbeiter-Anzüge
im Engros-Geschäft
Zahngasse 12
Rabinowitsch & Goldschmidt,
Dresden. 7288

Nervöse
Leiden verschied. Art, Schlaflosigkeit, Blutarmut, Schwächezustände, Bleichsucht werden in geeign. Fällen schnell gebessert u. gründl. beseitigt durch d. Sanitätsrat **Dr. Nagel's Nervenpillen** p. 1/1 Sch. 3 Mk., 1/2 Sch. 1,50 Mk. Prompt. Versand n. auswärts. **Salomonis-Apotheke,** Dresden-Altst., Neumarkt 8. Natr. glycerin phosph. 3, Valeit-Massel 10, Milch, Eisen 2, Euchinin 0,3, Rhabarber 4. 8302

Nur noch diese Woche!

Ausverkauf

fämtlicher **Haus- und Küchengeräte.** 75841

Um Platz für die Spielwaren-Ausstellung zu gewinnen, bin gezwungen, alle Wirtschaftsgegenstände schleunigst zu räumen.

Benutzen Sie die billige Kaufgelegenheit!

Kohleneimer . . . . . **44** Pf.
Waschständer . . . . . **45** Pf.
Küchenlampen . . . . . **24** Pf.

Wasch-Service,
bunt dekoriert, Stellig, **146** Pf.

Pa. Schweden-Zündhölzer, 1 Pack = 10 Schachteln . . . . **6** Pf.
Fischglas mit Ständer . . . . . **38** Pf.

Kaffeetassen, Porzellan . . . . Paar 7 Pf.
Teller, groß, tief und flach . . . . Stück 6 Pf.
Milchtöpfe, dekoriert . . . . . Stück 8 Pf.
Gewürztonnen, dekoriert . . . Stück 9 Pf.

Kaffee-Service,
Stellig, bunt dekoriert, Rokoko-Fasson,
a **195** Pf.

Essig- und Oelflaschen, dekoriert Stück 21 Pf.
Salz- und Mehlmesten, Zwiebelmuster Stück 33 Pf.
Bierkrüge, groß, bunt . . . . . Stück 28 Pf.

Salznäpfe . . . . . Stück 2 Pf.
Weingläser . . . . . Stück 10 Pf.

Bier-Service,
blau, grün, weiß, mit 6 Gläsern,
97 Pf.

Emaille-Kochtöpfe . . . . . Stück 24 Pf.
Emaille-Schüsseln . . . . . Stück 24 Pf.
Emaille-Kaffeekannen . . . Stück 38 Pf.
Emaille-Waschbecken . . Stück 48 Pf.
Emaille-Brattiegel . . . . . Stück 24 Pf.

Emaille-Wannen groß, 148 Pf.
Stuhlsitze braun, gelb, 28 Pf.
Emaille-Eimer groß, 68 Pf.

Friedrichstädter Waarenhaus.

Gegenüber der Hauptmarkthalle. **Wettinerstrasse 63.** 1 Min. vom Bahnhof Wettinerstraße.

Seite 28.

Angeben neuer Spiele. Als sie mit der kleinen Gesellschaft dann zum Strand hinunterzog, um die Kinder unten Muscheln suchen zu lassen, folgten Zupitzas Blicke ihr noch lange.

Ein paarmal versteckte sie sich hinter einem Baumstamm oder sie sprang plötzlich in eine der Sandgruben, drückte sich in den Winkel einer Schlucht — rufend strichen ihre kleinen Verfolger über Berg und Tal hinter ihr drein — wie ein fernes Echo klang ihre Stimme bald von hier, bald von dort. Und der Jubel, wenn sie entdeckt war und die ganze Schar sich lachend, jauchzend über sie warf!

So viel Uebermut, so viel Lebenskraft und Frohsinn steckte in ihr!

Zupitza lauschte noch immer. In der Ferne verklang endlich das Rufen und Lachen. Er war aber noch lange hinterher bei den Spielen der Großen so zerstreut, daß er öfters den Gegenstand allgemeiner Belustigung abgab.

Als die Dämmerung niedersank, ging's zum gemeinsamen Abendbrot, wobei die Musik aufspielte und ein paar humoristische Reden gehalten wurden. Dann begann auf der offenen Holzveranda des kleinen Gasthauses der Tanz.

Immer hoffte Zupitza, Frau Lotz werde sich auch einmal hier sehen lassen, aber sie hatte sich ihrer kleinen Freunde nicht erwehren können: von Zeit zu Zeit klang das helle Lachen der Kinder, zu denen sich auch die einheimischen gesellt hatten, vom Hof herüber.

Erst als die Mütter an den Aufbruch mahnten und bestimmt wurde, daß die Kinder, um sich vor der Ueberfahrt abzukühlen, ein paar ruhigere Beschäftigungsspiele vornahmen, die der Lehrer arrangieren sollte, kam sie von drüben los.

Zupitza hatte das Lob eines flotten Tänzers geerntet.

Ziemlich heiß geworden, verließ er die luftige, mit bunten Lampions geschmückte Veranda, die von den staunenden Eingeborenen die ganze Zeit über dicht umlagert gehalten worden war.

Die Musik ließ dem Kehraus noch einen Militärmarsch folgen, einige der jüngeren Herren und Damen trällerten mit, dazwischen klang Schwatzen und Lachen, irgendwo hörte man auch Gamering schwadronieren.

Als Zupitza einen Blick nach dem Haff warf, entdeckte er in einiger Entfernung Frau Lotz. Er erkannte sie bloß an der Kapuze ihres Umhangs, denn sie stand außerhalb des Lichtkreises, der von der Veranda aus über den Landungsplatz fiel.

Zögernd näherte er sich ihr.

Sie war ganz dicht ans Wasser getreten. Mit den Knien lehnte sie sich gegen die niedrige Holzbarriere eines Stegs, die Arme hatte sie, ihr Cape festhaltend, übereinandergeschlagen, den Kopf hielt sie gesenkt. Es lag in ihrer ganzen Haltung eine solche Erschöpfung und Hinfälligkeit, daß Zupitza erschrak. Nun bemerkte er auch, daß ihre Schultern zuckten. Er glaubte, sie habe sich beim Herumtollen mit den Kindern zu stark erhitzt, und der Frost schüttle sie in der kalten Luft am Wasser. Aber als er ihr Vorstellungen machte und sie verwirrt aufblickte, sah er, daß in ihren Augen die Tränen standen.

„Ach, es ist nichts, wirklich. Bloß einen Augenblick lang — da war mir's so traurig . . ."

Sie versuchte zu lächeln. Allein wieder ging das Zucken durch ihre Gestalt, und sie preßte das Gesicht erschüttert aufschluchzend in ihren Umhang.

Nun trat er neben sie und sprach ihr zu. Sie sei doch mitgekommen, um sich zu erholen, zu erfrischen. Wenigstens für die paar Stunden solle sie doch vergessen.

(Fortsetzung folgt.)

Erscheint täglich. 11. Jahrgang.

Unterhaltungs-Beilage der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Nr. 304. Dresden, Dienstag den 3. November. 1903.

(6. Fortsetzung.)

Frühlingsstürme.

Roman von Paul Oskar Höcker. (Nachdruck verb.)

„Ja, ich empfinde es auch jedesmal wieder", sagte der Pfarrer aufatmend, „es ist erhaben."

„Nee, Herrschaftens, mir ist es zu viel Wasser. Noch 'n lütten Schuß Rum mehr, Korl, so heißt's doch beim alten Reuter. Tja, Kinnings, sein büschen klassische Bildung hat man doch auch weg."

Zupitza war mittlerweile gleichfalls herausgekommen. Er empfand sofort, daß die burschikose Lustigkeit des Agrariers nicht recht in den Rahmen paßte. Gamering merkte es schließlich selbst.

„Na, Herrschaftens", spottete er, „wenn hier jenug Naturbejeisterung gekneipt ist, denn bitte ich um geneigten Aviso."

Er balancierte sich und sein Grogglas also vorsichtig über die schmale Treppe wieder an Deck.

Lange Zeit herrschte darauf Schweigen unter den Zurückbleibenden.

Die junge Frau hatte die unbehandschuhten Hände auf das Geländer der kleinen Kommandobrücke gelegt. Ihre Brust hob und senkte sich in tiefen Atemzügen. Die kalte, frische Seeluft drang vom Wasser her voll auf sie ein, fuhr ihr in die Kapuze oder preßte das blaue, lose in Prinzeßform gearbeitete Kleid gegen ihre schlanke, geschmeidige Gestalt. Wenn der Seewind ihren Rocksaum flattern machte und jäh an ihrem warmen Körper emporstreifte, so daß sie das kältende Gefühl auf der ganzen Haut fühlte, bis zum Nacken und den Armen, dann schauerte sie leicht zusammen. Aber man merkte ihr an, wie behaglich ihr die Abhärtung war.

Hier und da benannte der Schiffsführer, ein einfacher, alter Seebär, der ein fast unverständliches Platt sprach, irgend einen Punkt in der Ferne, er wies auf den Schilwer Leuchtturm, zeigte die paar Feuerboote, die Bojen, dann ganz in der Ferne auf der Nehrung inmitten von schwarzem Kieferngehölz eine kleine Ortschaft, die neuerdings als Bad in Aufnahme gekommen war.

Allmählich begannen auch die andern eine Unterhaltung. Aber der Ton blieb nach wie vor ernst. Er bildete einen seltsamen Kontrast zu der lustigen Musik der Kapelle und dem Gelächter und Gekreisch, das aus der Kajüte empordrang. Sicherlich war Gamering da unten bei den jungen Damen wieder als Spaßmacher tätig.

Einmal wandte sich Frau Fränze dem Doktor zu, nickte freundlich und strahlend und sagte: „Ich freue mich doch sehr, sehr!"

Er nickte wieder. „Daß Sie mitgekommen sind! Nicht wahr?"

„Ja, es ist wunderschön. Der Pastor hat recht: da muß man andächtig werden." Leise, fast schelmisch setzte sie hinzu: „Die Andacht ist sogar noch unmittelbarer als in der Kirche. — Und es ist auch mehr Phantasie dabei."

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19031103/15

Blusen

Pariser und Wiener Modelle. 7560I

Elegante, mittlere und einfache Genres in schottischen Woll-, Seiden-, Zibeline- und Phantasie-Stoffen, sowie in uni Tuchen in allen Grössen jetzt in grösster Auswahl vorrätig.

Vorzüge:

Aparte Fassons, schicke Aermel, vorzügl. Sitz.

M. Brock, Spezialgeschäft für Blusen,

Seestrasse, Ecke Webergasse, am Altmarkt.

„Blusen-Ecke."

KOHLEN

Oscar Witte

DRESDEN-A.

Hauptkontor u. Lagerplatz: **Freiberger Strasse** (Kohlenbahnhof)
Fernsprecher: Amt I, 1255.
Zweiggeschäft: **Marschallstrasse 55**
Fernsprecher: Amt I, 874.

Seltenes Angebot.

2 große Kahnladungen unserer

Ia. Mariaschiner Hausbrandkohle
per Hektoliter 80 Pf.,

Ia. Duxer Salonkohle Nr. I u. II
per Hektoliter 65 Pf.

ab Kahn gelangen vom 1.—10. November am Ende der Jägerkaserne, Mündung Gneisenaustraße, zur Entladung.

Vorzügliche Heizkraft. Schlacken nicht.

Zufuhr billigst. Gefl. Aufträgen sehen gern entgegen
Hochachtungsvoll

Gneisenaustraße 10. **Dörfel & Mörl,** Strousestraße 19.

Telephon I. 2160. 7566I

Waschen Sie sich den Kopf mit

Herrlich nach Veilchen duftend! **„Shampoon"** Preis **20 Pf.**

Vorzüge:
Schuppenfreies, volles u. glänzendes Haar!
Kein fettiges Haar mehr!
Vorzügliche Reinigung des Haarbodens!
Beseitigung des Juckens der Kopfhaut!
Vorbeugungsmittel gegen Haarausfall!
Beste und billigste Haarpflege!

Damen u. **Herren** können m. diesem Pulver (i. Wasser gelöst) das sehr beliebte **Shampoonieren, Waschen** und **Reinigen** der **Kopfhaut** und der **Haare selbst** ausführen.

„Shampoon" gibt wenigem Haar unglaubliche Fülle und ist zur Erzielung einer modernen Haartracht unentbehrl.

Man achte genau auf das Wort **Shampoon** (nicht Shampooing).

Käuflich in guten Drogen- und Parfüm.-Geschäften. Falls nicht, 8 Pack. frk. Mk. 2.— bei **Haus Schwarzkopf, Berlin 106,** Tauentzienstrasse 20. Engros: **Edmund Grosse,** Dresden-A., Wormser Strasse 6. 3363e

M. & H. Borchert

Spezial-Geschäft
für
Knaben- u. Mädchen-Bekleidung

Grosse Auswahl. | Herstellung im Hause.
Billige Preise.
Dresden-A., Tel. I. 7446. **Scheffelstrasse 6.**

Mutter-Wolle

das beste Handstrickgarn.
Verkauf nur an Wiederverkäufer. 1706
Krieger & Männel, Johannesstraße Nr. 3.

Obermoseler

angenehmer Tischwein, leicht — süffig, wohlbekömmlich,
a Fl. inkl. Mk. 0.60.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1. 17557I

Lose

zu der vom **2.** bis **23. November** stattfindenden Hauptziehung **5. Klasse K. S. Landes-Lotterie** in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8
empfiehlt die
Kollektion R. M. Eras,
Dresden-A., Kreuzstraße 19, 1. Et. 1417

Nicht mitkochen,

sondern den Speisen **erst beim Anrichten** beizufügen ist 4251a

MAGGI's Suppen- u. Speisen-**Würze.**

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Würze!** Sehr ausgiebig! **Nicht zuviel nehmen!**

Seite 20.

Wieder versank sie ins Schauen und Sinnen.

„Um Ihre großen Seereisen könnte ich Sie fast beneiden", nahm sie nach einer Weile das Gespräch wieder auf. „Ich möchte einmal einen Sturm erleben, einen wirklichen, tüchtigen Sturm. So das Aufgerütteltwerden, das große Fürchten erleben und die Elemente entfesselt sehen, so alles in Leidenschaft, — und mitten drin stehn im Ringen, im Kämpfen . . ."

Ihre Augen blitzten, sie hatte die Lippen geöffnet und trank fast die Seeluft.

Zupitza mußte sie immerzu ansehen. Nun stand nichts mehr von Resignation in ihren Zügen. Ohne daß er's wollte, legte seine Empfindung ihren Worten einen allgemeineren Sinn unter.

„Ja, eine Kämpfernatur sind Sie, das glaube ich wohl", sagte er nachdenklich.

„Ich? O nein! Das ist nur jetzt so ein bißchen Ekstase. Um möglichst viel davon zu genießen. Ich stelle mir bloß vor, wie es wäre. — Ich denke ja, es wäre schön." Sie lächelte. „Aber ich glaube nicht einmal, daß ich seefest genug wäre. Wenigstens stark genug für einen wirklichen Sturm."

„Wer weiß das von sich?"

„Wie Sie das sagen, Herr Doktor." Ein trüber Ausdruck huschte über ihr Antlitz, als wäre ihr der Doppelsinn seiner Bemerkung aufgegangen. Dann nahm sie in plötzlicher Lebhaftigkeit die Unterhaltung wieder auf: „Sie müssen mir einmal erzählen Herr Doktor. Von Ihren Fahrten. Ja, wollen Sie?"

„Gern, gnädige Frau."

„Aber dann dürfen Sie mich jetzt nicht beobachten."

„Warum nicht?"

„Wenn Sie am Ende sehen, daß ich schon hier auf dem armseligen kleinen Haff die Waffen strecke, dann lachen Sie mich als erfahrener Seemann hinterher aus."

Er schüttelte bloß den Kopf. Er wollte nicht viel reden, verstand ihre wechselnde Stimmung aber wohl.

Wieder schwiegen sie, im Schauen versunken nebeneinander stehend. Der Wind warf ihr plötzlich die Kapuze zurück und zauste an ihren Haaren. Nun breitete sie impulsiv die Arme aus. „Wie schön das ist — wie wunderbar schön!" Sie lachte auf dann sang sie ein paar helle, klare Töne, in denen ein jauchzender Jubel, aber auch etwas Stürmisches, Herausforderndes lag.

Es war, als würde ihr vom Wind jeder Laut von den Lippen gerissen — sie brach gleich wieder ab.

Die andern, die inzwischen drüben eine lebhafte Konversation über allerlei nautische Dinge begonnen hatten, waren aufmerksam geworden.

„Ei, das klang ja ordentlich kriegerisch!" versetzte Ostischkeit.

Frau Fränze wollte es aber nicht wahrhaben. Es sei bloß eine Schulmädelserinnerung gewesen, sagte sie. Sie ließ dabei offen, ob sie das Motiv oder die Stimmung meinte.

Gleich darauf hatte man die erste Leuchtboje, die die Fahrstraße im Schutz der Nehrung bezeichnete, erreicht. Nun flaute der Wind rasch ab und das Wasser ward bedeutend ruhiger. Wegen der Schwierigkeiten, die sich hier der Schiffsführung boten, wußten die Gäste die Kommandobrücke verlassen.

— — — — — — — — — — — — — — — — — — —

Inzwischen hatten sich auch die ängstlicheren Gemüter beruhigt. Seekrank war niemand geworden, trotzdem man in der Kajüte von nichts anderm gesprochen hatte. Ein paar Minuten lang roch es auf Deck stark nach Pfefferminze; Frau Krappe, die immer Unmengen davon bei sich führte, hatte ihre Pastillendose reihum angeboten.

Dresden-A., Prugerstr. 20. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co. Dresden-N., Am Markt 9. Bankgeschäft u. Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Leipzig, Petersstr. 17. 1271

Seite 21.

Auf dem Wasser schaukelten einige Segelboote, die bunt bewimpelt waren. Der Dampfer stoppte. Man hielt ein paar hundert Meter vor dem Lande. Von hier mußte abgebootet werden, da eine Landungsbrücke nicht vorhanden war.

Die Einwohner von Zaraningken — meist litauische oder kurische Lachs- und Neunaugenfischer — hatten sich ziemlich vollzählig eingefunden, um die Nachbarn vom Festland zu begrüßen. Im Freien vor dem hölzernen kleinen Gasthaus, dessen Front dem Haff zugekehrt war, gruppierte man sich an den langen Tafeln und sprach ziemlich ausgehungert dem Kaffee- und den stattlichen Kuchenmengen zu, denen ein paar Unverbesserliche rasch wieder einen halb verstohlenen Grog folgen ließen. Dann ging es zu allerlei Spielen in den kleinen Wald. Alt und jung beteiligte sich daran.

Zupitza war überrascht von dem originellen Landschaftsbild, das sich bot, sobald man die letzten Hütten des Dörfchens hinter sich hatte. Ueber die hellgelben hohen Dünen, die nur die allerersten Kulturversuche in der kümmerlichen Anlage von Kiefergehölz aufwiesen, gelangte man zum kahlen Scheitel der Nehrung. In den tiefen Einschnitten zu beiden Seiten des notdürftig befestigten Steges entfaltete sich aber eine um so üppigere Vegetation. Es waren hier durch das Wandern der Dünen wirkliche Schluchten entstanden. Das Hinunter- und Heraufklettern, das Sichjagen und Sichhaschen in diesen dicht bewaldeten Einschnitten war für die jüngsten Ausflügler eine Quelle fortgesetzten Entzückens. Auf einem kleinen moosbewachsenen Plateau, das hoch oben auf dem Scheitel lag und von dem aus man einerseits das Haff, anderseits das Meer übersah, fanden die Gesellschaftsspiele der Großen statt, an denen sich auch der Doktor beteiligen mußte.

In den Zwischenpausen gesellte sich ab und zu Krappe zu ihm, der es für seine Pflicht hielt, ihm all die geologischen und sonstigen Merkwürdigkeiten dieser Gegend zu explizieren: daß früher, als noch keine Waldanpflanzungen Schutz boten, der Wind die Dünen immer weiter nach Osten geschoben hatte, wodurch allmählich ganze Dörfer unter dem Sand vergraben worden waren. Im Zuge der Wanderdünen hatte man da und dort die Spuren der alten Siedelungen, gebleichte Knochen und Schädel, die Reste einstigen Lebens, einer alten kurischen Kultur wieder ausgegraben. Selbst das Plateau, auf dem sie standen, baute sich auf der Krone einer haushohen, tausendfach verästelten, jetzt ganz im Sand erstickten Kiefer auf.

Zupitza erklärte das alles für äußerst interessant, hörte aber nur mit geteilter Aufmerksamkeit zu. Es zwang ihn immer wieder, Frau Fränze zu beobachten, die das Spiel der Kinder leitete. Sie verstand es prächtig, ein gewisses System in das regellose Durcheinanderkrabbeln der Kleinen zu bringen. Sie hatte hüben und drüben einen sandigen, schluchtartigen Einschnitts die Kinder in zwei Schlachtreihen einander gegenüber aufgestellt. Unter jauchzendem Hallo setzten sich die beiden Ketten auf ihren Kriegsruf hin in Bewegung, es wurde mutig hinuntergestürmt, Gefangene wurden gemacht, dann ging es unter Krähen und Lachen auf der andern Seite wieder empor. Frau Fränze war selbst mit wahrer Leidenschaft dabei, indem sie immer wieder anfeuerte, da und dort zu Hilfe sprang, sich selbst haschen und fangen ließ. Nach jeder Schlacht ward sie von den Kleinen bittend umstürmt, daß sie das Spiel wiederholte.

„Es ist zu nett, sie kann noch so kindlich sein, die Franziska", sagte eine der übrigen befreundeten Damen wohlwollend.

Zupitza fand sie nicht kindlich; eher mütterlich. Ja — eine instinktive, natürliche Mütterlichkeit strömte ihr ganzes Wesen heute aus. Das empfanden die Kinder mit, gleichfalls, denn sie gaben ihre Spielgefährtin, die auf alle ihre Wünsche eingegangen wußte, so bald nicht wieder frei. Sie war auch wirklich unermüdlich im Erfinden

Durch unsern **nach allen Teilen Deutschlands ganz bedeutenden Engros-Versand** in **garnierten** und **ungarnierten**

Damen-, Mädchen- u. Kinderhüten

sind wir in der Lage, in Bezug auf **Auswahl** und **billigste Preise** den geehrten Damen die **denkbar günstigsten Vorteile** zu bieten. Es empfiehlt sich von selbst, bei Bedarf zunächst **unser Etablissement** mit einem Besuche zu beehren.

Constantin Seidel & Co.

Amalienstrasse Nr. 3.

7009f

Geschäftsbetrieb in den Parterreräumen und in allen Etagen des Vorder- und Hinterhauses.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das seit 40 Jahren bestehende

Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft von Mittelbach, Alaunstraße 48,

mit dem **3. November** übernehme.

Ich werde bemüht sein, durch vorzügliche Ware den Wünschen meiner geehrten Kundschaft zu entsprechen, um das alte Renommee des Geschäftes zu wahren und bitte das Wohlwollen, das meinen Vorgängern zu teil geworden ist, auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fr. Ernst Mirtschin, Fleischermeister,

Telephon II, 1624. **Alaunstrasse 48.** 4279e

Aus eingetroffener **Kahnladung** offerieren wir **gute**

böhmische Braunkohle

(Saxonia-Schacht)

Mittel I und II

50 Pf.

per **Zentner** bei Abnahme von mindestens **20 Zentner** einschließlich Anfuhr. [7513f

Kühnscherf & Simon,

Dresden-A.,

Ausschiffungsplatz Terrassenufer. Tel. I, 2883.

---

60 Pf. 85 Pf. 65 Pf.

Nur mit **Everett** zu putzen
Kommt dem Stiefel sehr zu Nutzen.

2922e

Gegen Gicht und Rheumatismus

Ich war schwer Gichtleidend.

ist die Gichtpflanze **Bong-ho-maritima** genannt, das einzige Mittel, das die heftigsten Schmerzen sofort benimmt, das Gichtwasser von innen herauszieht, ohne die Haut zu beschädigen. Bestellungen beim privil. Inhaber **Joh. Pohl, Dresd.-Blasewitz,** Weststr. 10

Kein Geheimmittel, reine Naturpflanze.

Herrn Joh. Pohl. Meinen tausendfacher Dank für die schnelle Heilung meines schweren Gichtleidens. 11 Monate mußte ich mit einem Knie, angeschwollen wie ein Fassel, ganz steif, und unbeweglich im Garnisonshospital zubringen, selbst alle Mühe der mich Behandelnden war erfolglos. Durch die Feldpost, Berlin, auf Ihr Mittel Gichtpflanze aufmerksam gemacht, bestellte ich gleich 3 Büchsen, a Mk. 8,50 bei Ihnen, aber der Erfolg war ein überraschender, denn das Knie ist wieder ganz dünn und beweglich wie früher und ich kann wieder mit Leid und Seele Soldat sein. Sage deshalb auf diesem Wege nochmals meinen herzlichsten Dank und zeichne mit aller Hochachtung **Oskar Kraft.** Unteroffizier im Pionier-Bataillon Nr. 15, Straßburg im Februar 1903.

Niederlage: **Apotheke Schkeuditz.** 1463

Ausverkauf

der noch viel vorhandenen **Konkursmasse** nur Gerokstr. 48, I. Et., Eckhaus d. Stephanienstr., (vis-a-vis Carolahaus).

Steppdecken jetzt 1.50, 2.50, 5 und 7 Mk.

Bettfedern jetzt Pfd. 45, 80 Pf., 1.50, 2 u. 3 Mk.

Betten 87621

jetzt 1, 1,50, 2, 3, 4 und 5 Mk., große u. sehr gute 10 u. 12 Mk. Inletts, Stoffe, Wäsche, Stickereien, solange der Vorrat reicht, zu jeden nur annehmb. Preise.

Lotterie

der

IX. Sächs. Pferdezucht-Ausstellung

Ziehung am 8. Dezember 1903

3000 Gewinne, als

15 Gebrauchspferde, 60 goldene, silberne etc. Taschenuhren und andre nützliche Gebrauchsgegenstände.

Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.

Lospreis 1 Mark. 11 Lose = 10 Mark.

Porto u. Liste 20 Pf. extra, bei Nachnahme 30 Pf.

In den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das **Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Strasse 6, I.,** zu beziehen. 1336e

---

Appretur „auf Neu".

Schonendste Behandlung.

Gardinen-Wasch-Anstalt

30-50 Pf. pro Schal

W. Kelling.

Tel.: Amt II, 2262.)

Geschäftsstellen:

Dresden-A.:
Amalienstr. 12 (Ecke Dreyß.),
Marienstr. 16 (vis-a-vis d. Porticus),
Struvestr. 12 (schräg über der Victoriastraße),
Bismarckplatz 10 (im Hause der Reichsapotheke),
Ammonst. 20 (a. Plauenschen Platz),
Annenstr. 27 (vis-a-vis der Annenkirche), [6837f
Wettinerstraße 32,
Blasewitzer Straße 50 (an der Fürstenstraße)
Wartburgstraße 20,
Große Plauensche Str. 10.

Dresden-N.:
Hauptstr. 26 (i. H. „Goldner Bienenkorb"),
Martin-Luther-Straße 23.

Weisser Hirsch:
Schulweg (am Rathaus).

Kötzschenbroda:
vis-a-vis d. Bahnhof.

Radeberg:
Dresdner Straße 12.

Spottbillig!

Strumpflängen

(zum Anstricken) engl. lang. 4180f

garantiert reine Wolle, Paar 60 Pf.

Strumpf-Fabrik

Gr. Plauensche Straße 32 und Gerokstr. 46.

Vorzüglichen

Frühstücksthee

das Pfund für **3 Mark** empfiehlt

J. Olivier, Königlicher Hoflieferant, Pragerstr. 5

5793l

Betten | Federn | Inletts

Ober-, Unterb. u. Kiss. inl. 12½, 15½, 17½, 19, 22, 25, 30 Mk. usw.

Pfd. 55, 95 Pf., 1.25, 1.65, 2.—, 2.25 usw. **Daunen** billigst.

Mtr. 35 Pf. bis 3 Mk. genäht u. meterweise, federdicht und echt.

Aeusserst niedrige Preise und durchaus gute reelle Ware.

M. Braut, Moritzstraße 20, Eingang Gewandhausstraße.

Spezialhaus für Betten, Bettfedern und Inletts. 74041

Patent-Bureau Otto Wolff

PATENTANWÄLTE
OTTO WOLFF & HUGO DUMMER
DRESDEN
4. VICTORIASTRASSE 4.

6821

Kalanderlerchen, die Königin der Sänger Stück 5 Mk., **kleine Papageien,** werden zahm lernen sprechen, Stück 4 Mk., **blaue Reisfinken,** wie gemalt, Zuchtpaar 2,50 Mk., **Tigerfinken, Orangebäckchen, Bandfinken, Muskatfinken, Elsterchen, Astrilds** mit hübschem bunten Gefieder und munteren zwitschernden Gesange, Zuchtpaar 2,50 Mk., **graukpf. Zwergpapageien,** sehr interessant, Zuchtpaar 3,50 Mk., **Import Wellensittiche,** große, starke, australische, sofort zur Brut schreitend, Zuchtpaar 7 Mk., pass. Nistkasten dazu Stück 1,50 Mk., und viele andere Arten mehr empfehlen [7057f

Gebr. Winkler, Dresden-A., Mitglieder des Verbandes Deutscher Vogelhändler,

Zwingerstrasse 27, part. u. I. Etage.

Unser reich illustrierter vollständiger Katalog gegen 10-Pf.-Marke Garantie lebender Ankunft! Streng reelle Bedienung!

Spiralbohrer billiger geworden. Preisliste gratis u. franko

C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, a. d. Landhausstr.

87011

Pferdescheeren.

Vieh- und Hundescheeren. Patent- [5626l

Schnellscheermaschinen,

komplett nur 75 Mk. u. 90 Mk

Schleifen u. alle Reparaturen unter Garantie bei

W. Moritz Kunde,

Rampische Str. 31.

Fernsprecher Amt I, 7487.

Wie bleibe ich gesund?

Wenn ich den Körper durch den öfteren Gebrauch von

Dr. E. Weber's Familienthee

(diät. Genußmittel) innerlich rein halte, damit sich keine verbrauchten Stoffe im Körper festsetzen können. Bei Magenleiden ist er das beste diät. Genußmittel, denn er hilft dem Magen die Speisen verdauen. 4210e

Nur echt in grünen Kartons mit **einem** Kopf als Schutzmarke i. m. Adresse **E. Weber, Dresden-A.** Hunderte von Dankschreiben zur Einsicht. Zu haben in Apotheken.

Diese bekannte echte

Pflanzer-Zigarre

Pflanzer

kostet bei mir pro Kiste (250 St.) 12 Mk. = 4,8 Pf. Ladenpreis 6 Pf., b. 5 Kist. a 11,75 Mk. (4129f

Bautzenerstraße 17, I. St.

Frauenschutz

Versandhaus **„Paris"** Amalienstr. 28. Preisl. gratis. Bevor. Damenbedienung. (2011

Offeriere garantiert reinen, echten

Honig,

unverfälschtes Naturprodukt der Biene (chem. analysiert) in Postbüchse zu 9 Pfd. netto inkl. Büchse zu 7 Mk. franko.

Laboratorium zur Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln Kitzingen i. a. Main.

Hochfeine [6437a

Frühstückskäse,

vorzüglich im Geschmack, a 5 Pf.

Kaiserkäse,

fett, aus Vollmilch, a 15 Pf., empfiehlt in Post- u. Bahnsendung. **Molkerei Rauschwitz** bei Glogau. Unbekannt. Abnehmern vorerst Nachnahme

---

Wir empfehlen unsere **Wesermarschbutter,** eine anerkannt feine Tafelbutter zu Tagespreisen und zum festen Jahrespreise im Abonnement. Tagespreis: 9 Pfd. netto im Postpacket franko 12 Mk. — Pf. Nachnahme Garantie für Güte Zurücknahme. **Molkereigenossenschaft Neuenbrok i. Oldbg.** RA1fk

---

Für Hausbesitzer!

Vertilgung

des Haus- u. Mauerschwammes unter Garantie. Trockenlegung nasser und feuchter Wände. Ausführung aller Bauarbeiten. Beste Referenzen. Off. erbeten unter „S 117" an die Expedition d. Bl. 1850

Zittern (besonders in Gegenwart andrer) heilt schnell u. sicher **Julius Wolff,** fr. Frankfurt a. M., jetzt Berlin W Hohenzollernstr. 16. Atteste von Gelehrten, sowie von d. Prof. v. Barbeleben, Westphal, Billroth, Esmarch, v. Nußbaum, Charcot usw. werden zugesandt. 8602e

Schluss der Vorausbestellung am 3. November

Adressbuch 1904.

Vom 4. November ab werden Bestellungen nur zu erhöhten Preisen angenommen.

Vorbestellpreise bis mit 3. November:

Adressbuch für Dresden und seine Vororte	Mark 13.—
Dasselbe auf Schreibpapier in Bockleder gebunden	„ 18.—
Adressbuch der Stadt Dresden	„ 11.—
Adressbuch der Vororte	„ 4.—

nur in

G. A. Kaufmann's Buchhandlung, Seestrasse 3.

Echte lange 2601c

Strauss-federn

eigen. Fabrikat, solide Ware zu 1.50, 2, 3, 4, 5, 6 Mk. Reparaturen billig.

Hofschmuckfederfabrik

F. A. Schumann, Pirnaischer Platz.

In allen besseren Geschäften zu haben:

Lindenauer Terpentin-Sparseife

„Tadellos" u. „Glück auf!"

von Wilh. Papling & Schrauth in Leipzig-Lindenau. 7118d

Schutz-Marke W.P.&S. Glückauf!

WALLERSTEIN'S

Fortschritt-Stiefel

Die vollkommenste Fussbekleidung der Gegenwart!

Haupt-Niederlage:
Schuhwarenhäuser

Neustadt

Wettinerstrasse 31—33
Ecke Mittelstrasse.

Pirnaischer Platz
Ecke Grunaer Strasse.

Bischofs-Platz
Ecke Oppellstrasse. 186

Größtes Lager Dresdens
in

Barchent

und

Veloutines

für

Blusen, Jacken, Hemden, Morgenröcke, Hauskleider, Matinees, Kinderkleider usw.

Meter 30, 35, 42, 50, 60—80 Pf.

Entzückende Muster. * * *
* * * Billigste Preise.

Robert Böhme jr.

(Inhaber: Rich. Böhme und Gust. Einenkel).

Georgplatz 16,

Eckhaus Waisenhausstraße.

7426d

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant,

Zinzendorfstrasse 51.

Filzhüte

eigner Fabrik, 6386d

Trauerhüte
Sporthüte
Umarbeitehüte.

Modellhüte

aus den ersten **Pariser** und **Wiener Modesalons,** sowie eignem Atelier.

Die Holzschuh- u. Pantoffel-Fabrik
(mit Elektromotorenbetrieb) 5069d
von **P. Kontny, Döhlen-Potschappel,**

En gros. offeriert En detail.

alle Sorten von Holzschuhen und Holzpantoffeln.

Lager von Leder-, Plüsch-, Samt-, Cord- u. Filzpantoffeln, sowie Filzschuh, zu soliden Preisen

---

Traumäns in jeder Ausführung v. 40 Mk. an.

Spiegel, Spiegelgläser, Bilder-Einrahmungen, 3tl. Spiegel, **Bilder,** 6370d

Photogr.-Rahmen, Hand- u. Toilettenspiegel, Hausseegen, Gardinen- u. Bilderleisten.
Schaufensterspiegel. **Vergolderei.** Reparaturen.
Alles in reichster Auswahl billigst in dem **größten u. ältesten** Spezialgeschäft von

Eduard Wetzlich, nur Am See 21.

Tranchiermesser, Tischmesser, Scheren,

Schinken-, Aufschnittmesser, Geflügelscheren, 7006

Schleifen und Reparaturen billigst.

R. Münnich, Gewandhausstraße 2. Zinzendorfstraße 30.

Anerkannt vorzüglich!

Schutzmarke v. 12./10. 1894.

„RENNERS FLASCHENBIERE"

PREIS-LISTE.

Münchner Spatenbräu Gabriel Sedlmayr in München	½ Liter-Fl. 18 Pf.
Pilsner Bier „Pilsner Urquell" Bürgerliches Brauhaus in Pilsen	20 „
Kulmbacher Exportbier I. Kulmbach. Aktien-Exportb.-Brauerei	18 „
Dresdner Lagerbier Brauerei a. Feldschlößchen in Dresden	11 „
Grätzer Bier, Verein. Grätzer Bierbrauereien	Flasche 15 Pf.
Einfaches Tafelbier (hell u. dunkel) Emil Riepl & Söhne, Dresd.-Striesen.	6 „

Für Dresden jede Anzahl frei ins Haus.
Versand nach auswärts. 3820d

Bestellungen erbeten an:

Oscar Renner, Dresden-A.,
Friedrich-Strasse 19.
Fernsprechstellen I, 176 und I, 2025.

Karolinen-Kohle

vorzügliche Heizkraft schlacken- u. russfreier Brand.

offeriert zu **billigstem Tagespreise**
Verkaufs-Stelle der

Karolinen-Grube,
Johannstädter Elbufer,
Telephon I, 891.
Direkter Werksverschleiss. 6355d

Weine

der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Kellerei in Wertheim am Main. 8250e

Naturrein, selbstgebaut, aus den Fürstlichen Weinbergen am Main.
Preisliste kostenfrei.

ROSEN-Katalog über 1000 Sorten und Kulturanweisung gratis u. franco bei **GEMEN u. BOURG LUXEMBURG G.**
Pariser Weltausstellung 1900 außer Wettbewerb, Jurymitglied.

Zur Probe versenden 20 Prachtexemp., niedr. veredelt, Ia Qual., u. sortenecht, franko jeder Post- oder Bahnstat. für Mk. 6.50, oder 100 Stück Ia holl. Blumenzwiebeln franko für Mk. 7.35. 2550e

---

Weit unter Preis!

Fussfreier Rock

(Trottoir)

aus diesem, schwarz-weiß gemischten Stoff mit angenehmem Futter, sehr praktisch für Regen und für die Reise. 7009

Das Stück 8 Mk.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Ecke Waisenhausstraße.

Baumkuchen

unerreicht in Feinheit und Geschmack empfiehlt als Spezialität täglich frisch in jeder Preislage portofrei von 6 Mk. an geg. Nachnahme. Man verlange Preisliste.

Hermann Körner
Baumkuchenfabrik mit elektr. Betrieb
MAGDEBURG 9.

2602

Durch Lebens-Magnetismus

behandelt mit nachweisbarem Erfolge in passenden Fällen Nervenleiden, Schwäche, Lähmung, Rheumatismus, Neuralgie usw. Jahre Dankschr. Langjähr. Erfahrung. Honorar mäßig. Besuche auch auswärts. Sprechzeit: Wochent. v. 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn- und Festtags von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Emmy verw. Gustav Oehmichen,
Dresden-Altstadt, Marschallstraße 44, I. St.
Bitte ausschneiden!

HEINRICH LANZ, Mannheim.

Verkäufe:

1901:—945 1902:—1116

Lokomobilen

Filiale in Leipzig, Löhrstrasse 1.